# PASEWALKER NACHRICHTEN

Unabhängiges amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Pasewalk

Jahrgang 9 | ISSN 1611-227X | 17. Dezember 2011 | Nr. 12

Einwohnerinformation zum Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung S. 12

## Amtliches Mitteilungsblatt für das Amt Uecker-Randow-Tal

Mit den Gemeinden Blumenhagen, Brietzig, Damerow, Fahrenwalde, Groß Luckow, Jatznick, Klein Luckow, Koblentz, Krugsdorf, Nieden, Papendorf, Polzow, Rollwitz, Schönwalde, Viereck, Zerrenthin, Züsedom

Friseurstudio picobello
Der Friseur für die ganze Familie
Ueckerstr. 22 • 17309 Pasewalk
Tel.: 03973-225133
Öffnungszeiten:
Mo–Fr: 8–18 Uhr • Sa: 8–12 Uhr
sowie Terminvereinbarungen nach vorhergehender Absprache
Spezielle Angebote in der Weihnachtszeit
Wir bieten Ihnen insbesondere:
- individuelle Hochsteck-frisuren anlässlich der Weih-nachtsfeiertage & Silvester
- Make-up passend zum Anlass
- schöne Haarschmuck-Produkte
- Revlon-Produkte (Friseur exklusiv)

Führender Anbieter für Haarverlängerungen in der Region!

Das Team vom Friseurstudio picobello möchte sich bei allen Kunden bedanken und wünscht schöne Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!
Auch im kommenden Jahr werden wir uns bemühen, mit unseren Leistungen zu Ihrer Zufriedenheit für Sie da zu sein.

Suchen sie noch ein Präsent zu Weihnachten? Seid diesem Jahr arbeiten wir „friseurexclusiv" mit der Firma Revlon zusammen! In einer edlen Packung Orofluido: das Beauty Elixir mit Amberduft und Goldstaub für alle Haartypen!

Fröhliche Weihnachten, Zeit zur Entspannung, Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge und viele Lichtblicke im kommenden Jahr wünscht allen Kunden und Geschäftspartnern
GLASEREI
Siegmar Hiersche
Breite Str. 21
17358 Torgelow
Tel.: 03976/432810
Fax: 03976/432811
F.-von-Schill-Str. 1
17309 Pasewalk
Tel.: 03973/204197
Fax: 03973/204198
www.glaserei-hiersche.de
Thüringer Christbaumschmuck

Hundefriseur M. Waterstrat
Gartenstr. 32 • 17309 Pasewalk
03973/216744 oder
0171/2044129
Wir wünschen allen Kunden und Geschäftspartnern sowie deren Familien schöne Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2012!

Michael Ammon
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Manja Freihoff
Fachanwalt für Familien- und Strafrecht
Prenzlauer Straße 24
17309 Pasewalk
Telefon: 03973 - 4 38 00
ADAC
VERTRAGS-ANWALT
Verkehrs-, Familien-, Straf-, Sozial- und Arbeitsrecht
Wir wünschen unserer Mandantschaft ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr. Gleichzeitig bedanken wir uns ganz herzlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Private
Hauskrankenpflege
Sigrid Schiebe
Bahnhofstr. 29, 17309 Pasewalk
Tel./Fax 03973 / 200805
Mobil 0160 / 8031281
Wir wünschen allen Patienten
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr.

SIMPLY CLEVER
ŠKODA
So sehen Sieger aus!
Jetzt bis zu 3.000,- € Preisvorteil² nutzen.
Škoda Sieger-Edition. Ob Fabia, Roomster oder Octavia – führende Autozeitschriften¹ küren unsere Modelle regelmäßig zum Sieger. Deshalb gewinnen jetzt auch Sie: ab sofort gibt es für die Testsieger attraktive Preisvorteile – z. B. für die Family-Modelle bis zu 3.000,- €². Da fahren auch Sie Ihren Sieg ein.
¹ z. B. auto motor sport 18/10, AutoBild 11/11 und 23/11
² Für die Sondermodelle Family inklusive optionalem Ausstattungspaket Comfort gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der ŠKODA AUTO Deutschland GmbH für vergleichbar ausgestattete Serienmodelle der Ausstattungslinie Ambition. Gültig bei Bestellung bis 31.12.2011. Die abgebildeten Fahrzeuge können Sonderausstattungen enthalten, die gegen Mehrpreis erhältlich sind.
Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km nach Grundrichtlinie 80/1268/EWG: innerorts (10,3–5,1), außerorts (6,2–3,6), kombiniert (7,7–4,2). CO2-Emissionen kombiniert in g/km: 180–109.
Autohaus Gentz
Am Gnädigspark 2, 17309 Pasewalk
Anklamer Straße, 17358 Torgelow
Tel: 03976 23550, Fax: 03976 432669
gentz.torgelow.gf@partner.skoda-auto.de

G&M MODEN
Marktstr. 20 • Pasewalk
Telefon 03973/216001
Wir wünschen unserer Kundschaft
ein frohes Weihnachtsfest
und danken herzlich für die Treue.
trendstarke Mode der Firmen
Taifun • Gerry Weber
Wearhouse • Pierre Cardin
Unser Geschenk-Tipp:
Karten für das Fashion-Dinner
am 09.03.2012

Meine Mitarbeiter und ich wünschen
allen Kunden, Freunden und Bekannten
eine recht schöne Weihnachtszeit
sowie viel Glück und Gesundheit im
neuen Jahr.
Wir danken gleichzeitig ganz herzlich
für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.
Friseursalon Doris Biermann
Haußmannstr. 19, 17309 Pasewalk
Tel.: 03973/216098
Nutzen Sie bitte Ihre Friseur-
Gutscheine bis zum 30.04.2012!

Kreisverband Uecker-Randow e.V.
Deutsches
Rotes
Kreuz
Sozialstation Pasewalk • Oskar-Picht-Str. 61 • 17309 Pasewalk
20 Jahre
Sozialstation
1991 – 2011
Frohe Weihnachten
und die besten Wünsche
für ein glückliches neues Jahr.
Ihr Ansprechpartner: Gabriele Krüger, Leiterin der Sozialstation
Telefon: 0 39 73 / 21 05 58 Fax: 0 39 73 / 20 48 67
Funk: Pasewalk 0172-7580831 Zerrenthin 0172-7580832
Rollwitz 0172-7580833 Jatznick 0172-7580834

RE/MAX
Immobilienmakler werden
– Quereinsteiger gesucht!
Thomas Michaelis
Ihr RE/MAX - Immobilienmakler
Sicher Vermieten, Verkaufen oder Kaufen!
RE/MAX
Die Immobilienmakler!
Regional. National. International.
www.remax-target.de
Tel: 039771- 59 79 77 Fax: 039771- 59 79 78
Mobil: 0170 - 23 19 747
Altes Bollwerk 07 17373 Ueckermünde

# IMPRESSUM

**Pasewalker Nachrichten und**
**Amtliches Mitteilungsblatt für das Amt Uecker-Randow-Tal**
ISSN 1611-227X
Amtliches Mitteilungsblatt mit öffentlichen
**Bekanntmachungen der Stadt Pasewalk und des Amtes Uecker-Randow-Tal**

Das amtliche Mitteilungsblatt erscheint einmal monatlich und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte verteilt.
Verbreitete Auflage: 10.000 Exemplare

**Herausgeber:** 1. Stadt Pasewalk, Haußmannstraße 85, 17309 Pasewalk, Internet: www.pasewalk.de
2. Amt Uecker-Randow-Tal, Lindenstraße 32, 17309 Pasewalk

**Herstellung:** Schibri-Verlag, Am Markt 22, 17335 Strasburg, Tel.: 039753/22757, Fax: 039753/22583, www.schibri.de, E-Mail: info@schibri.de

**Verantwortlich für den amtlichen Teil der Stadt Pasewalk:**
Der Bürgermeister
**Verantwortlich für den redaktionellen Teil der Stadt Pasewalk:**
Schibri-Verlag, Am Markt 22, 17335 Strasburg, info@schibri.de
**Verantwortlich für den amtlichen Teil des Amtes:**
Der Amtsvorsteher, Tel.: 03973/2067-0, kontakt@uer-tal.de
**Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinden:**
Die Bürgermeister
**Verantwortlich für den redaktionellen Teil der Gemeinden:**
Günter Schrom (GS), Tel.: 03973/216471, E-Mail: guenter.schrom@t-online.de
**Anzeigen:**
Schibri-Verlag, Am Markt 22, 17335 Strasburg, info@schibri.de
Anzeigenannahme: Frau Nowak, Tel.: 039753/22757 oder 0172/3060122
E-Mail: nowak@schibri.de
Einige Bilder und/oder Fotos in dieser Ausgabe sind das urheberrechtlich geschützte Eigentum von 123RF Limited, Fotolia oder autorisierten Lieferanten, die gemäß der Lizenzbedingungen genutzt werden. Diese Bilder und/oder Fotos dürfen nicht ohne Erlaubnis von 123RF Limited oder Fotolia kopiert oder heruntergeladen werden.
Für den Anzeigeninhalt sind alleinig die Inserenten verantwortlich.
**Druck/Endverarbeitung:**
Hoffmann-Druck

Es gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ des Verlages sowie dessen Anzeigenpreise. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Gegen Erstattung der Kosten, können die Pasewalker Nachrichten auch einzeln bzw. im Abonnement zugestellt werden. Zudem besteht die Möglichkeit eines Downloads auf der Internetpräsenz der Stadt Pasewalk (www.pasewalk.de).

– Gewerbliche Anzeige –

# INHALTSVERZEICHNIS

*Seite Inhalt*

*Stadt Pasewalk*
**05 Wir gratulieren**
**07 Jubilare**
**09 Öffentliche Bekanntmachungen**
**11 Rathaus**
**17 Kultur & Museum**
**22 Lesen**
**24 Feuerwehr**
**24 Wirtschaft**
**28 Infos**
**28 Bundeswehr**
**29 Kultur- und Sporttermine**
**31 Kita und Schulen**
**34 Am Rande**
**36 Vereine**
**38 Kommunales Trio setzt für künftige Metropolregion Akzente**
**39 Radweg III**
**40 Volkstrauertag**
**41 Markt mit Kunsthandwerkern aus Polen**
**41 Kartoffelfest**
**42 Stettiner Gehörlose verbreiten einen Hauch von Laterna Magica**
**46 Lebendiger Adventskalender**
**49 Terminplanung Pasewalker Nachrichten und Amtl. Mitteilungsblatt für das Amt Uecker-Randow-Tal 2012**
**50 Veranstaltungskalender**

*Teil Amt Uecker-Randow-Tal*
**51 Wir Gratulieren**
**52 Öffentliche Bekanntmachungen**
**64 Aus den Gemeinden**
**68 Informationen**
**70 Aus dem Kulturleben**
**72 Aus dem Vereinsleben**

– Gewerbliche Anzeige –

# WIR GRATULIEREN

## … den Jubilaren zum Geburtstag im Monat Januar 2011

**Zum 98. Geburtstag**
Herrn Helmut Fege
Frau Luise Thürmann

**Zum 96. Geburtstag**
Frau Auguste Diedrich

**Zum 94. Geburtstag**
Herrn Max Runge

**Zum 93. Geburtstag**
Frau Erna Schwichtenberg

**Zum 92. Geburtstag**
Frau Frieda Plath
Frau Else Cantow
Frau Johanna Strich

**Zum 91. Geburtstag**
Herrn Karl Krause
Frau Marga Jarling
Frau Gertrud Schewe

**Zum 90. Geburtstag**
Frau Irmgard Hojczyk
Frau Ilse Grugel
Frau Margarete Felisch

**Zum 89. Geburtstag**
Frau Hildegard Scheffler
Frau Martha Heine
Frau Margarete Schulz

**Zum 88. Geburtstag**
Frau Eleonore Just
Frau Berta Bobek
Frau Helene Kapler
Frau Dorothea Radecke

**Zum 87. Geburtstag**
Herrn Werner Steffen
Herrn Wilhelm Seidel
Frau Ilse Hinze
Frau Ella Ewald
Herrn Albert Beutel

**Zum 85. Geburtstag**
Herrn Otto Schwirske
Frau Ingeborg Petri
Frau Hildegard Quast
Frau Ilse Conrad
Frau Ilse Drosten
Frau Gerda Kommnick

**Zum 84. Geburtstag**
Frau Marianne Frahnke
Frau Charlotte Voigt
Frau Vera Minow
Frau Irmgard Feldhahn
Frau Loni Schmidt
Frau Sigrid Barkow
Frau Käthe Rüh

**Zum 83. Geburtstag**
Herrn Egon Hein
Frau Christine Berger
Frau Anni Kaeding
Frau Christa Lorentz
Herrn Arno Freese
Frau Christa Krumnow
Herrn Manfred Cantow
Frau Margaretha Schmidt

**Zum 82. Geburtstag**
Frau Erna Knoll
Herrn Heinz Nast
Frau Käthe Pagel
Frau Anneliese Walther
Herrn Heinz Schulz
Frau Elfriede Duchow

**Zum 81. Geburtstag**
Frau Christel Maske
Frau Magdalena Hamerla
Herrn Günter Mantey
Frau Irma Hamann

**Zum 80. Geburtstag**
Frau Irmtraud Warnke
Frau Christa Murcha
Herrn Heinz Brock
Frau Erika Hecht
Herrn Siegfried Haase
Herrn Walter Krzossa
Frau Erika Ermisch
Herrn Werner Knabe
Herrn Dr. Hans-Eberhard Bauer
Frau Erika Querhammer
Frau Gisela Kundt
Herrn Friedrich Mahlke

**Zum 79. Geburtstag**
Frau Hildegard Jegerlehner
Frau Ingeborg Block
Herrn Walter Liedtke
Herrn Horst Runge
Frau Gertrud Kaczmarek

**Zum 78. Geburtstag**
Frau Edith Fangerow
Frau Edith Marquardt
Herrn Karl Peters
Herrn Karl Jambor
Frau Ingeborg Schulz

**Zum 77. Geburtstag**
Herrn Heinz Thiele
Herrn Wolfgang Hufft
Frau Brunhild Runge
Herrn Günter Acker
Frau Brigitte Lohmann
Herrn Paul Ferworn
Frau Gertrud Englisch

**Zum 76. Geburtstag**
Herrn Harald Rollin
Frau Irmtraud Seib
Herrn Bruno Ploetz
Herrn Rudi Schumann
Herrn Wilfried Strandt
Frau Traute Bähn
Herrn Heinz Reetz
Herrn Otto Wollenzien
Frau Inge Wutskowsky
Frau Ingeborg Scharf
Frau Lieselotte Ilk
Herrn Günter Brechlin
Frau Marianne Eibich

**Zum 75. Geburtstag**
Frau Anneliese Weiß
Herrn Dr. Egon Krüger
Herrn Klaus Herm
Frau Brigitta Minow
Frau Christa Neitzel

**Zum 74. Geburtstag**
Herrn Fritz Poetzsch
Frau Gerlinde Steinmüller
Frau Ingeburg Treptau
Herrn Helmut Minning
Frau Gertrud Müller
Frau Christa Fechner
Frau Christel Kempke
Herrn Karlheinz Papke
Frau Waltraud Berkholz
Herrn Albrecht Rose

**Zum 73. Geburtstag**
Herrn Erwin Klein
Frau Waltraud Jubi
Herrn Otfried Krohn
Frau Helga Haase
Frau Wanda Ratzke
Herrn Dieter Kempke
Frau Charlotte Gis
Herrn Marian Milewski
Herrn Gerhard Heuer
Frau Ilse Heruth
Frau Helga Zierzow
Herrn Heinz Lewerenz
Herrn Heinz Querhammer
Frau Edda Schulz

**Zum 72. Geburtstag**
Frau Brunhilde Bohnenstengel
Frau Irene Hamann
Frau Gertrud Westphal
Herrn Dr. Eberhard Behrendt
Herrn Alfred Heinze
Frau Renate Dettmann
Herrn Otfried Pobanz
Frau Brigitte Priemer
Frau Renate Wegner
Frau Ingrid Trautmann
Frau Erika Bohnenstengel
Frau Erika Sprung
Herrn Karl-Heinz Hamann
Herrn Walter Schmidt
Herrn Peter Mierzwa

**Zum 71. Geburtstag**
Herrn Hans-Dieter Siewert
Frau Bärbel Hoßbach
Herrn Horst George
Herrn Dieter Widder
Frau Brunhilde Gruner
Frau Annemarie Schmidt

**Zum 70. Geburtstag**
Frau Anneliese Boeckmann
Herrn Dr. Lutz-Jochen Schütte
Herrn Walter Koenig
Herrn Gerd Gottschalk
Herrn Hans-Joachim Hartwig
Herrn Klaus Lüttwitz
Herrn Manfred Krüger
Herrn Dieter Berthe
Frau Sibylle Reincke
Herrn Wolfgang Becker
Frau Irmgard Behm
Herrn Dieter Riebe
Frau Edeltraud Rose
Frau Anita Steinborn

*Auf Grund § 36 des Meldegesetzes M-V vom 12.10.92 (GVOBl. M-V S. 578) möchten wir darauf hinweisen, dass die Bürger, die mit der Veröffentlichung ihres Geburtstages nicht einverstanden sind, Widerspruch im Meldeamt der Stadt Pasewalk, Lindenstraße 32, 17309 Pasewalk, einlegen müssen.*

Fachbetrieb im Metall- und Fensterbau
sowie für Heizung und Sanitär
ERICH ZIMMERMANN GmbH
An den Stadtwerken 4 • 17309 Pasewalk
Telefon (0 39 73) 21 66 55 • Fax (0 39 73) 43 25 66

Wir fertigen für Sie:
• Fenster und Türen aus Aluminium und Kunststoff nach Maß
• Schlosserarbeiten, Zäune, Tore sowie Edelstahlverarbeitung
• Vordächer, Terrassendächer, Rollläden
• Brand- und Rauchschutzelemente

Wir bieten Ihnen an:
• Heizungsinstallation für Öl- und Gasfeuerungsanlagen
• Sanitärinstallation, Einbau von kompletten Bädern
• Wartung und Reparatur von Heizungsanlagen

Wir wünschen unseren Kunden frohe Weihnachten und alles Gute für 2012! Gleichzeitig danken wir auf diesem Wege herzlich für Ihr Vertrauen.

24-Stunden-Not- und Havariedienst für Gas, Wasser und Heizung
Telefon 0170/4732974

03973 431326
E-Mail: info@autoteile-pasewalk.de
Autoteile Lüttcher
Inh. Anita Groth
Bahnhofstraße 16
17309 Pasewalk

Allen Kunden wünschen wir auf diesem Wege ganz herzlich erholsame und friedliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.
Gleichzeitig möchten wir für das in uns gesetzte Vertrauen danken.

Einen aufrichtigen Dank an unsere Kunden für das in diesem Jahr entgegengebrachte Vertrauen. Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Fernseh-Richter
TV – HiFi – Video – Sat.
Service & Handel
Marktstraße 8 • 17309 Pasewalk
Tel./Fax: (03973) 215884

Frohe Weihnachten
und ein Gesundes Neues Jahr
wünschen wir unseren Geschäftspartnern und Kunden

S. Kowohl
Dachdeckerei S. Kowohl
Wismarer Weg 10, 17335 Strasburg

Stadtwerke Pasewalk GmbH

**Jahresverbrauchsablesung Strom, Wasser und Gas für das Abrechnungsjahr 2011**

Die Stadtwerke Pasewalk GmbH informiert darüber, dass in der Zeit vom 02. bis 12.01.2012 die Ablesung der Strom-, Gas- und Wasserzähler erfolgt. Um möglichst viele Zählerstände exakt zu erfassen, bitten wir um Ihr Verständnis, dass insbesondere der Sonnabend von 09:30 bis 18:00 Uhr im o. g. Zeitraum genutzt wird.

Bitte ermöglichen Sie im o. g. Zeitraum unseren Mitarbeitern den ungehinderten Zugang zu den Zählern. Sollten unsere Ableser Sie nicht antreffen, finden Sie in Ihrem Briefkasten eine Zählerkarte vor, die Sie bitte ausgefüllt bis zum 11.01.2012 an uns zurücksenden, anderenfalls müssen wir bei der Abrechnung von einem errechneten Verbrauch ausgehen.

**Unsere Mitarbeiter weisen sich durch den Betriebsausweis der Stadtwerke Pasewalk GmbH aus.**

**Barkassierung erfolgt nicht.**

Ablesekarten können im Kundencenter und am Empfang des Hauptgebäudes abgegeben werden. Für Rückfragen steht Ihnen ein Ansprechpartner unter Tel. 03973 / 2054-610 u. -280 zur Verfügung.

Ihre Stadtwerke Pasewalk GmbH

Stadtwerke Pasewalk GmbH, An den Stadtwerken 2, 17309 Pasewalk
Telefon: 03973 / 20 54 – 0 www.stadtwerke-pasewalk.de

# JUBILARE

## Mit Maikäfern und Wassereimern fing es einmal an

**(PN/Nau).** Ein fröhliches Ständchen auf dem Akkordeon brachte Rainer Berkholz dem Goldenen Hochzeitspaar Waschow am 11. November vor der Haustür dar. Fröhlich ging es an dem Tag bei Waschows im Rothenburger Weg weiter, wie wohl häufiger im Leben der Jubilare. Bürgermeister Rainer Dambach gratulierte im Namen der Stadt.

*Schunkellied mit dem Bürgermeister vor der Haustür, Waschows haben Goldene Hochzeit. Am Akkordeon Rainer Berkholz. Foto: Nau.*

Junge Leserinnen und Leser aufgepasst: hier kommt eine Kennenlern-Geschichte der besonders romantischen pommerschen Art. Also da gibt es im Rothenburger Weg das Siedlungshäuschen von August Pagel, entstanden mit einem Förderprogramm der NS-Zeit für Kinderreiche. Pagels haben dergleichen 14. Trinkwasser kann man sich nur vom 200 m entfernten Brunnen mit der Handpumpe holen. Das ist die Aufgabe der Halbwüchsigen. Zu der Zeit – wir sind im Jahre 1957/58 – gab es auch noch ein ziemlich großes Insekt, das hieß Maikäfer, versorgte sich genüsslich und in Massen an Laubbäumen und musste deshalb dezimiert werden. Was ein hervorragendes Hühnerfutter abgab. Dann gab es zu der Zeit eine schöne sozialistische Baustelle, wo der junge Maurer Horst täglich seine Ration Ziegelsteine verbaute. Im Rothenburger Weg entstand ein Lager für die Großhandelsgesellschaft Haushaltswaren.

So kam, was kommen musste, Jung-Elfriede lief dem gut gewachsenen Horst täglich über den Weg. Der half beim Tragen der Wassereimer und bei der Beschaffung der Extra-Portion Hühnerfutter. Am 12. Juli 1958 verlobte sich das Paar. Und Vater Pagel war glücklich, so dass ihm die Tränen in den Augen standen, erinnert sich die goldene Braut. Vielleicht auch deshalb, weil er just den richtigen Schwiegersohn ins Haus bekommen sollte, der das Häuschen in Schuss halten würde und später bekommen sollte. Es ist alles so gekommen, Waschows bewohnen heute ein Topp-Einfamilienhaus, an dem es baulich nichts zu bemängeln gibt. Zu Beginn 1961 ruft der Staat den jungen Maurer zum Militärdienst ein. Es besteht zu der Zeit Wehrpflicht. Da sagte sich Elfriede, dass aber zuvor noch geheiratet wird. So wurden beide ein gesetzlich verbrieftes Paar mit Datum vom 11.11.1961. In der DDR wurden die Rekruten bekanntlich Ende November einbestellt. Dergleichen hübsche Geschichten sind an Waschows goldenem Hochzeitstag noch ein ganzer Sack voll mehr erzählt worden.

## Eine Vogtländerin verschlägt es in den Landesnorden

**(PN/Nau).** Schnapszahlen – oder muss man sagen Schnaps-Datum – gaben auch schon vor Jahrzehnten Anlass zur Hochzeit. So beim Pasewalker Ehepaar Ingrid und Heinz Querhammer, das sich am 11.11.1961 auf dem Standesamt das Ja-Wort gegeben hatte. Zum Fest der Goldenen Hochzeit im Hotel am Park gratulierte Bürgermeister Rainer Dambach.

*Bürgermeister Rainer Dambach gratuliert dem Ehepaar Querhammer zum Fest der Goldenen Hochzeit, Foto: Nau.*

Die Kennenlern-Geschichte Querhammers erinnert an eine wahrscheinlich längst vergessene Episode in der Bevölkerungspolitik der jungen DDR-Jahre. In den 1950ern hatte die Staatspartei eine Losung ausgegeben „Industriearbeiter aufs Land“. Sollte damit Facharbeiter-Wissen aufs flache Land transferiert werden oder sollte der Aderlass in der Bauernschaft ausgeglichen werden, weil viele in den Westen gingen? – Jedenfalls sorgte jene Kampagne für eine weitere Durchmischung der Bevölkerung

im Osten Deutschlands. Auf dem Weg hatte es Ingrid Lehmann aus Adorf im Vogtland in den Landesnorden geführt. 1959 folgte die Kindergärtnerin den Lock-Angeboten, wo sie alsbald den Freileitungsmonteur Heinz Querhammer von der Energieversorgung kennen lernte. Zwei Jahre darauf, zum Auftakt der Karnevalssaison, gingen beide die Ehe ein. Es folgten viele schwere Arbeitsjahre, erzählte die Jubilarin dem Stadtreporter. Erst als Kindergärtnerin, dann im Feldbau auf einer LPG, dann im Stall, wo 25 Kühe noch täglich mit der Hand gemolken werden mussten. In den letzten Berufsjahren war Ingrid Querhammer Sicherungsposten bei der Bahn. Der Mann musste bei Wind und Wetter raus, denn Freileitungen versagten vor allem im Winter und bei Sturm den Dienst. „Wir haben sparsam gewirtschaftet, es hat gereicht“, sagt Ingrid. Zwei Kinder sind aus der Ehe hervorgegangen. Sohn Ralf projektiert heute Hochspannungsleitungen. Sein Bruder Uwe ist Baggerfahrer in der Uckermark.

Querhammers sind bis heute naturverbunden und dabei ihrem Kleingarten treu geblieben. Obst und frisches Gemüse selbst gezogen, „da weiß ich genau, dass es sauber ist“, sagt Frau Querhammer.

## „Ein bescheidenes und unspektakuläres Leben“

**(PN/Nau).** Am 19. November beging Frau Marianne Helpap ihren 90. Geburtstag. Zu den Gratulanten zählte Bürgermeister Rainer Dambach, der auch Grüße aus der Schweriner Staatskanzlei überbrachte.

Frau Helpap gilt als bescheiden und zurückhaltend bis zum heutigen Tag. Sie legte immer Wert auf Selbständigkeit und versorgte sich im Leben mit allem aus eigener Kraft. Erst 2010 gab sie die eigene Wohnung in Ueckermünde auf und zog ins CURA-Haus für betreutes Wohnen. Ihr Geburtshaus stand im hinterpommerschen Gollnow, heute Goleniów. 1921 geboren, war es der jungen Frau vergönnt, einen Beruf zu erlernen, der ihr immer auch ein eigenes Einkommen ermöglichte. Marianne Helpap, geb. Dannenberg, arbeitete nach der Ausbildung im Büro eines Werkes für Flugzeugmotoren. Tätigkeiten in verschiedenen Verwaltungen begleiteten sie das weitere Berufsleben hindurch, nach 1945 auf dem Arbeitsamt, dem Arbeitsgericht und in den letzten Berufsjahren in der Genossenschaft der Tischler. Da war es auch möglich, dass sie vier Jahre über das Rentenalter hinaus arbeiten durfte. „Mein Leben war ganz normal und unspektakulär“, sagte die Jubilarin dem Stadtreporter. Ein einschneidendes Erlebnis, das ihr bis heute im Gedächtnis geblieben ist, war die Flucht zum Kriegsende und der Neuanfang in Ueckermünde. Damals fand sie eine sehr enge Freundin. Die Kinder von jener Freundin Margarete saßen nun mit an der Geburtstagstafel. Die Jubilarin bedankt sich bei allen Kindern und Enkelkindern und auch den Urenkeln. Sie hat sich sehr über die Grüße des CURA-Hauses am Morgen ihres Ehrentages gefreut und ebenso über die Bewirtung an der Festtafel im Hotel am Park.

*Bürgermeister Rainer Dambach gratuliert Marianne Helpap zum 90. Geburtstag. Foto: Nau.*

## Fünf Generationen versammeln sich um 90-jährige Luise Rix

**(PN/Nau).** Ihren 90. Geburtstag feierte Luise Rix am 20. November im betreuten Wohnhaus der Volkssolidarität. Vizebürgermeisterin Gudrun Baganz gratulierte im Namen der Stadt, Pastor Jens Warnke für die St.-Marien-Gemeinde. Zur Kaffeetafel trafen sich über 30 Angehörige aus fünf Generationen.

Luise Rix, geborene Knop, stammt aus Bagemühl, wo sie auch ihr Leben lang gewohnt und gearbeitet hat. Erst 2002 bezog sie eine komfortable Wohnung in der Prenzlauer Straße, die von der Volkssolidarität betreut wird. Die Jubilarin hat alle Jahre in der Landwirtschaft gearbeitet. Aus der Kriegsehe – die Heirat war am 20. September 1941 – gingen drei Kinder hervor, die Frau Rix bislang wiederum 7

*Gudrun Baganz und Pastor Jens Warnke haben die Jubilarin in ihre Mitte genommen. Foto: Nau.*

Enkel, 11 Urenkel und gar zwei Ururenkel beschert haben, sagt Tochter Christel Wagner aus Brietzig. Aus Anlass des 90. Geburtstages von Oma Luise kamen alle im großen Festraum der Volkssolidarität zusammen.

**Herzliche Glückwünsche zur**

Diamantene Hochzeit Elfriede und Siegfried Roeseler
Goldene Hochzeit Bernhild und Claus Zillmer

# ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

## – Öffentliche Bekanntmachungen Anfang –

## Erste Satzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung der Stadt Pasewalk vom 16.08.2001

**Präambel**

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (In Kraft getreten mit Wirkung vom 05.09.2011) und des § 50 Absatz 4 Nr. 3 des Straßen- und Wegegesetzes Mecklenburg-Vorpommern vom 13. Januar 1993 in der zur Zeit gültigen Fassung wird durch Beschlussfassung der Stadtvertretung vom 24.11.2011 die folgende 1. Änderung der Straßenreinigungssatzung der Stadt Pasewalk beschlossen.

**Artikel 1-Änderung der Straßenreinigungssatzung**

Die Straßenreinigungssatzung der Stadt Pasewalk vom 16.08.2001 wird wie folgt geändert:

1. Der § 2 erhält folgenden Wortlaut:
   Für die Reinigung der Straßen von der Straßenmitte bis zum Rinnstein, die in den Kehrplan (Reinigungsklassen 1–4)/Winterdienstplan (Kategorie I und II) aufgenommen sind, werden Gebühren nach der zu dieser Satzung erlassenen Gebührensatzung erhoben.
   Der Kehrplan/Winterdienstplan wird jährlich durch die Stadtvertretung beschlossen und veröffentlicht.
2. In § 2 Satz 1 werden die Worte „Reinigungsklassen 1–4 und Kategorie I und II“ zusätzlich aufgenommen.

**Artikel 2-Inkrafttreten/Außerkrafttreten**

Die 1. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung der Stadt Pasewalk tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Pasewalk, den 25.11.2011

Dambach
Bürgermeister

Siegel

**Hinweis**

Gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern kann ein Verstoß gegen Verfahren- und Formvorschriften, die in diesem Gesetz enthalten oder aufgrund dieses Gesetzes erlassen worden sind, nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, wenn bei der Bekanntmachung auf die Regelungen dieses Absatzes hingewiesen worden ist. Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Gemeinde geltend gemacht wird.
Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann abweichend von Satz 1 stets geltend gemacht werden.

Dambach
Bürgermeister

Siegel

## Mitteilung der Stadt Pasewalk über die Einleitung des Planverfahrens zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 30/09 „Industriegewerbegroßstandort Pasewalk – 1. Bauabschnitt“ der Stadt Pasewalk

Die Stadtvertretung der Stadt Pasewalk hat in ihrer Sitzung am 24.11.2011 die Einleitung des Planverfahrens zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 30/09 „Industriegewerbegroßstandort Pasewalk – 1. Bauabschnitt“ für das Gebiet im Westen der Gemarkung Pasewalk, am Stolzenburger Weg, gegenüber dem Flugplatz „Franzfelde“ (siehe Übersichtsplan) nach §1 Abs. 8 BauGB beschlossen.

Die bessere Auslastung der Grundstücke und der sparsame Umgang mit Grund- und Boden von Gewerbe- und Industrieflächen im Plangebiet ist das städtebaulich bedeutende Planungsziel.

*Übersichtsplan (rechts): Lage des Plangebietes*

**Am 10. Januar 2012 um 18.00 Uhr findet im Rathaus der Stadt Pasewalk, Haußmannstraße 85, Großer Sitzungssaal zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 30/09„Industriegroßgewerbegebiet Pase-**

**walk – 1. Bauabschnitt“ eine Bürgerversammlung zur Information über die allgemeinen Zwecke und Ziele der Planung statt.**
Zu dieser Bürgerversammlung möchte ich Sie herzlich einladen.
Die Stadt Pasewalk wird zusammen mit dem Planungsbüro Conradi Bockhorst und Partner die Planung vorstellen und Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung geben.

Pasewalk, den 30.11.2011

Stadt Pasewalk
Der Bürgermeister

## Wohnungsbaugesellschaft Pasewalk GmbH

Der Jahresabschluss zum 31.12.2010 der Wohnungsbaugesellschaft Pasewalk GmbH ist durch die DOMUS AG (Niederlassung Schwerin) geprüft und bestätigt worden.
Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung wurde mit Datum vom 11. Juli 2011 der folgende uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt:
„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

**Wohnungsbaugesellschaft Pasewalk GmbH, Pasewalk,**

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Schwerin, den 11.07.2011

DOMUS AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Schwerin

gez. Kobarg gez. Fietzek
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer“

In der Gesellschaftsversammlung am 22.09.2011 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2010 durch den Gesellschafter festgestellt, der Lagebericht der Geschäftsführung wurde zur Kenntnis genommen und bestätigt. Neben der Bestätigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 wurde die Ergebnisverwendung beschlossen und der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2010 entlastet.
Die Bilanz zum 31.12.2010 endet mit einer Bilanzsumme von 55.436.358,91 EUR bei einem Eigenkapital von 23.322.477,27 EUR. Die Gewinn- und Verlustrechnung endet mit einem Jahresüberschuss von 342.655,52 EUR. Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2010 wird mit dem bestehenden Verlustvortrag verrechnet und sodann auf neue Rechnung vorgetragen
Der Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern hat am 10.11.2011 den Prüfungsbericht nach eingeschränkter Prüfung (§ 14 Abs. 4 KPG) freigegeben.
Der Jahresabschluss zum 31.12.2010 sowie der Lagebericht liegen in der Zeit vom 19.12.2011.–23.12.2011 und in der Zeit vom 02.01.2012–06.01.2012 in der Geschäftsstelle der Wohnungsbaugesellschaft Pasewalk GmbH, Ringstraße 61, 17309 Pasewalk, während der Geschäftszeiten zur Einsichtnahme aus.

Schünemann
Geschäftsführer

## – Öffentliche Bekanntmachungen Ende –

# RATHAUS

Der Bürgermeister führt sein nächstes Bürgergespräch „Rathaus am Markt“ am **Fr., 10.01.2012** in der Zeit von 09.30 Uhr bis 11.30 Uhr durch.

Die nächste Bürgersprechstunde findet am **Di., 27.01.2012** in der Zeit von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr im Zimmer 1/09 (1. OG) des Rathauses statt.

## Sitzungskalender 2012

| Hauptausschuss: | Stadtvertretung: |
|---|---|
| 23.01.2012 | 02.02.2012 |
| 26.03.2012 | 12.04.2012 |
| 11.06.2012 | 21.06.2012 |
| 10.09.2012 | 20.09.2012 |
| 12.11.2012 | 22.11.2012 |

## Polnisches Energieprogramm (Atomkraftpläne)

**(PN/KR).** Öffentliche Auslegung: Grenzüberschreitende Strategische Umweltprüfung zum Entwurf des Polnischen Energieprogramms
Die Republik Polen hat gemäß internationaler Abkommen der BRD die Erstellung eines Polnischen Nuklearprogramms angezeigt und den Entwurf des polnischen Kernenergieprogramms sowie einen Umweltbericht übermittelt. Dementsprechend hat das Bundesumweltministerium die Länder davon unterrichtet, dass für das Polnische Kernenergieprogramm eine strategische Umweltprüfung (SUP) nach polnischem Umweltinformationsgesetz durchgeführt wird.
Informationen zu dem Programm können Sie bis zum 4. Januar 2012 in der Außenstelle des Landratamtes in Pasewalk, Zimmer 19 erhalten. Telefonische Anmeldung unter: 03973/255417, Frau Hinrichs, Frau Jachmann. Dort sind folgende Schriften einzusehen:
Programm der polnischen Kernenergie.
Umweltbericht. Kurzfassung des polnischen Umweltberichts (Übersetzung aus dem Polnischen), hrsg. vom Ministerium für Wirtschaft, Regierungsbevollmächtigte für die polnische Kernenergie.
Die Berichte zu diesem Verfahren sind ebenfalls über Internet einzusehen unter: Bundesumweltministerium http://www.bmu.de.
Stellungnahmen und Einwände können per Post geschickt werden an:
Michal Kielsznia, General Director for Enviromental Protection, ul. Wawelska 52/52, 00-922 Warszawa, Polen
Fax: +48 22 57 92 126
E-Mail: dorota.szumanska@gdos.gov.pl
Eine Kopie der Stellungnahme bzw. Eingabe sollte zudem gerichtet werden an:
Hanna Trojanowska, Government's Plenipotentiary for Polish Nuckear Power Engineering Issues Untersecretary of State, Ministry of Economy, Plac Trzech Krzyzy 3/5, 00-507 Warszawa, Polen
Fax: +48 22 693 4046-48
Email: Andrzej.Chwas@mg.gov.pl

## Fachbereich Kultur

Zum 05.12.2011 stehen in den kulturellen Einrichtungen der Stadt Pasewalk einige Veränderungen an. Alle Mitarbeiter des Museums/Stadtinformation und des Kulturforums „Historisches U“ werden ihr Büro, zwecks besserer Koordination, im Rathaus, 3. OG beziehen. Hintergrund der Veränderungen sind krankheitsbedingte, längerfristige Ausfallzeiten in den kulturellen Einrichtungen. Damit die Einrichtungen weiter aufrecht erhalten werden können, sind Rationalisierungsmaßnahmen dringend notwendig
**Die Stadtinformation** mit Frau Kommnick, wird ihr Büro im Rathaus – Eingangsbereich – haben, von dort wird auch in Zukunft der Kartenvorverkauf für Veranstaltungen durchgeführt. Zu den Öffnungszeiten des Museums wird Frau Zaremba auch Auskünfte zur Stadtinformation geben.
**Das Museum** wird ab 05.12.2011 im Winterhalbjahr samstags geschlossen bleiben. Die Öffnungszeiten in der Woche bleiben unverändert: Di.–Fr. 10.00–13.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr, montags geschlossen.
**Das Kulturforum „Historisches U“** wird künftig ebenfalls über das Rathaus verwaltet, telefonisch können dann von dort Besichtigungen bzw. Terminabsprachen etc. vereinbart werden.
*Alle Telefonnummern bleiben erhalten!*
**Die Bibliothek** und die Mitarbeiter dort bleiben vor Ort, allerdings verändern sich bis zum Jahresende ebenfalls die Öffnungszeiten:
Mo. und Fr. 13.00–17.00 Uhr
Di. 10.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr
Do. 10.00–12.00 und 13.00–18.00
Mi. geschlossen

In der Bibliothek werden wir bis zum Ende des Jahres von zwei ehrenamtlichen Kräften unterstützt, Frau Czarnowski und Frau Gundlaff. Herzlichen Dank an dieser Stelle für die zuverlässige Hilfe!

Alle Einrichtungen sind dringend auf ehrenamtliche Unterstützung angewiesen. Wenn auch Sie sich ehrenamtlich einbringen wollen, wenden Sie sich bitte an:
Jutta Bressem, FBL Kultur
Tel.: 03973/251136
jutta.bressem@pasewalk.de

# Einwohnerinformation zum Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Pasewalk

Die Abwasserbeseitigung ist grundsätzlich eine hoheitliche Aufgabe der Stadt Pasewalk und kann von Ihr in Form eines Eigenbetriebes oder eines Regiebetriebes wahrgenommen werden. Die Stadtvertretung der Stadt Pasewalk hatte bereits am 24.06.2008 beschlossen, einen „Eigenbetrieb Abwasser“ zu bilden. Dieser Eigenbetrieb wurde dann nach mehrmaligen Verzögerungen zum 1.1.2011 in Kraft gesetzt und ersetzte damit den bisherigen „Regiebetrieb“. Grund für die Bildung dieses Eigenbetriebes ist die Transparenz der Einnahmen und Ausgaben bei der Beseitigung des Abwassers. Rechtlich ist der Eigenbetrieb ein Bestandteil der Stadtverwaltung, aber er arbeitet wirtschaftlich eigenständig. Das bedeutet, dass der Eigenbetrieb nicht mit dem städtischen Haushalt verknüpft ist, sondern einen eigenen Wirtschaftsplan erstellt, ein eigenes Konto führt. Für die zum Eigenbetrieb gehörenden Mitarbeiter gibt es ebenfalls einen eigenen Stellenplan. All das war bei dem Regiebetrieb nicht der Fall. In der Verantwortung des Betriebsleiters und der Mitarbeiter des Eigenbetriebes liegt die „hoheitliche Aufgabe“ der Stadt Pasewalk das Abwasser fachgerecht zu entsorgen. Die Mitarbeiter sind für das Kanalnetz, für die Kläranlage und für die Erhebung von Gebühren und Beiträgen zuständig.

Leiter des Eigenbetriebes ist der Bürgermeister. Diese Aufgabe kann jedoch auch an eine andere Person übertragen werden. Vom 01.01.2011 an, hatte der Geschäftsführer der Stadtwerke Pasewalk diese Position inne. Der Vertrag zur Wahrnehmung von Aufgaben zur Betriebsführung des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung Pasewalk mit der Stadtwerke Pasewalk GmbH wurde zum 31.12.2011 seitens des Eigenbetriebes gekündigt. Ab dem 1.1.2012 wird der Bürgermeister die Betriebsführung selbst übernehmen.

Der Betriebssitz wird entsprechend der Eigenbetriebssatzung im Rathaus eingerichtet. Die sieben Mitarbeiter des Eigenbetriebes werden bei der Umsetzung ihrer Aufgaben durch die Stadtverwaltung unterstützt. Damit ergeben sich einige organisatorische Änderungen.

Neue Adresse: Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Pasewalk
Haußmannstraße 85
17309 Pasewalk
Tel.: 03973/2510

Ansprechpartner für die Einwohner der Stadt Pasewalk in Sachen Abwasserbeseitigung ist Philip Kronemann. Ab dem 01.01.2012 ist der Bereitschaftsdienst des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung Pasewalk im Havariefall unter der **Bereitschaft – Rufnummer 0151/61319760** zu erreichen. Über Änderungen bei der Gebührenabrechnung sowie dem Gebühreneinzug werden alle Nutzer rechtzeitig gesondert informiert.

Beim Bürgermeister nachgefragt:

*PN: Herr Dambach, Sie informierten auf der jüngsten Sitzung der Stadtvertretung über die Kündigung des Dienstleistungsvertrages mit den Stadtwerken Pasewalk. Was ist der Hintergrund?*

Dambach: Der Eigenbetrieb hatte sechs Mitarbeiter von den Stadtwerken übernommen und einen Mitarbeiter für die Verwaltung neu eingestellt. Außerdem hat er bei den Stadtwerken zusätzliche Dienstleistungen eingekauft. Diese Dienstleistungen sind, meiner Auffassung nach, viel zu teuer. Die Stadtwerke hatten bis zum 31.8.2011 die Möglichkeit, ihre Preisvorstellungen zu korrigieren. Leider hat die Stadtwerkeführung von diesem fairen Angebot keinen Gebrauch gemacht. Auch ein Gespräch mit dem Geschäftsführer Herrn Ebelt am 20.09.11 blieb erfolglos. So blieb nur der Weg über die Vertragskündigung, um für die Zukunft einen akzeptablen Preis für die Bürger zu erreichen.

*PN: Sind Sie zu streng zu den Stadtwerken? Sparen Sie sie kaputt?*

Dambach: Nein, sicherlich nicht. Ich bin jedoch als Bürgermeister verpflichtet, genau hinzusehen und zu prüfen, welche Lasten den Einwohnern Pasewalks auferlegt werden. Den Preis der Dienstleistungen der Stadtwerke in Höhe von ca. 456.506,22 Euro bezahlt jeder Bürger der Stadt über seine Gebühr für Abwasser und Niederschlagswasserentsorgung – und nicht die Stadt Pasewalk.

*PN: Wann wurden die Stadtwerke über die Kündigung informiert? Und wie ist die Neuausschreibung der Leistungen erfolgt?*

Dambach: Der Termin zu Nachkalkulation stand schon bei Vertragsabschluss fest. Am 22.09.2011 wurden die Stadtwerke über die begründete Kündigung informiert. Bereits in der Vertragskündigung vom 22.09.11 wurde die Ausschreibung angekündigt. Es hat dann mehrere Wochen Bearbeitungszeit erfordert, die Unterlagen zur Ausschreibung zu erstellen.

Bei der Neuausschreibung der Dienstleistungen hat sich ergeben, dass rechtlich „Europaweite“ Ausschreibung notwendig ist. Diese verlängert aber lediglich den zeitlichen Ablauf, Panik vor portugiesischen oder italienischen Firmen ist unangebracht. Denn ohne eine Struktur in der Region ist es für einen Anbieter einfach nicht möglich ein fundiertes Angebot abzugeben. Daher haben sich auch ausschließlich deutsche Firmen beteiligt.

*PN: Es besteht also nicht die Gefahr, dass irgendwelche internationalen Konzerne mit einem Billigangebot das Pasewalker Abwasser „schnappen“ - und dann an der Preisschraube drehen?*

Dambach: Nein, diese Gefahr besteht nicht. Wir werden durchdacht, kluge Verträge abschließen und einen Anbieter wählen, der zu uns passt. Auch die Stadtwerke haben die Ausschreibungsunterlagen erhalten - ich würde mich freuen, wenn Sie mit einem kostengünstigen Angebot ihre Leistungsfähigkeit hier unter Beweis stellen.

*PN: Lohnt sich den der Aufwand?*

Dambach: Ich bin zuversichtlich, dass die Ausschreibung ein kostengünstiges Angebot im Interesse der Abwasserkunden ergibt. Denn wir wollen mit dem Eigenbetrieb die Kosten der Entsorgung trotz der hohen unabdingbaren Investitionen in der Kläranlage für die Pasewalker damit auch langfristig stabil halten.

*PN: Es scheint so, als ob Sie die Stadtwerke Pasewalk, die ja zu 100% ein kommunales Unternehmen sind, härter anfassen als Ihre Vorgänger?*

Dambach: Ja, das mag schon sein. Ich möchte, dass die Stadtwerke Pasewalk wettbewerbsfähig bleiben. In einem Schonraum gelingt das nicht.

*PN: Sie wollen die Stadtwerke also nicht zerschlagen?*

Dambach: Selbstverständlich nicht! Kommunale Betriebe sind wichtig. Grundsätzliche Versorgungsleistungen gehören nicht in private Hand. Es ist also unsinnig, über eine „Zerschlagung der Stadtwerke“ zu mutmaßen. Das findet nicht statt, und keinesfalls durch den möglichen Verlust der oben genannten Dienstleistungen im Bereich Abwasser. Die machen gerade mal 3% des Jahresvolumens der Stadtwerke aus und können somit niemals eine Gefährdung des Betriebes sein. Die Stadtwerke haben Ihr Kerngeschäft in der Strom- und Gasversorgung der Stadt. Hier liegen auch die Entwicklungspotentiale für die Zukunft. Hier erzielen die Stadtwerke ihre ordentliche Gewinne – insgesamt ca. 873.000 Euro im Jahr 2010. Davon fließen gemäß Empfehlung der Stadtvertretung 350.000 Euro an die Stadt Pasewalk als Gesellschafter. Es wäre auch finanziell ziemlich dumm, einen solchen Betrieb zu „zerschlagen“. Ich bin, zum Wohle Pasewalks und seiner Einwohner, für starke Stadtwerke, die ihre Leistungskraft in den Dienst ihrer Stadt stellen.

*PN: Herr Dambach, vielen Dank für dieses Gespräch!*

## Stadtoberhaupt gewinnt beim Politikerschachturnier in Berlin

**(PN/Nau).** Bürgermeister Rainer Dambach hat beim diesjährigen Turnier mit Politikern des Berliner Schachverbandes sehr gut abgeschnitten. Er kam in der Gesamtwertung auf Platz 2 und erreichte in seiner Klasse Profi II den ersten Rang. Der alljährliche Wettbewerb des hauptstädtischen Landesverbandes fand am 5. November in den Räumen der Quadriga-Hochschule am Werderschen Markt statt. „Ich war selber verblüfft über den Ausgang des Turniers“ kommentierte Dambach seinen Auftritt am Schachbrett, „habe so gut gespielt wie schon lange nicht mehr. Es war einfach ein hervorragender Tag“. Dambach nimmt schon länger an den Politikerturnieren teil und sah sich sonst meist im Mittelfeld platziert. Rund 50 Spieler aus Politik, Wirtschaft und dem diplomatischen Corps folgten dieses Mal der Einladung zum 21. Ausscheid des Berliner Verbandes.

*Pasewalks Stadtoberhaupt mit den Gewinnern des diesjährigen Schachturniers der Politiker: Mittig der Dresdner Stadtrat Dr. Dirk Jordan als Gesamtsieger und Bester der Klasse Profi I, gefolgt von dem Mongolen Gundsamba Lkhagvodorj als Bester der Klasse Amateure (links) und Verbandspräsident Carsten Schmidt (li. außen) Foto: Schachverband*

## Im Bildungs- und Kulturausschuss der Stadt Pasewalk wurde eine Neufassung der Richtlinie der Stadt Pasewalk zur kommunalen Förderung für Projekte von Vereinen und Selbsthilfegruppen auf dem Gebiet der Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit, der Kultur und Kunst sowie der Sozialarbeit erarbeitet

**(PN/JB).** Diese Neufassung der Richtlinie wird zur Beschlussempfehlung am 23.1.2012 dem Hauptausschuss vorgelegt. Wenn dieser der Empfehlung zustimmt, kommt es am 2.2.2012 in der Stadtvertretersitzung zur Abstimmung der Richtlinie, die dann rückwirkend zum 1.1.2012 in Kraft tritt.
Die Unterstützung gemeinnütziger Vereine und Selbsthilfegruppen ist eine **freiwillige** Aufgabe der Stadt Pasewalk, die im Rahmen der in der Haushaltsplanung beschlossenen finanziellen Mittel für die Förderung der Vereine ihre Anwendung findet.
Gemeinnützige Vereine und Selbsthilfegruppen haben die Möglichkeit in den Bereichen der Sozial- und Behindertenarbeit, des Sports und der Kultur, insbesondere für die Jugendarbeit, eine finanzielle Projektförderung zu beantragen.
Eine entscheidende Veränderung zur alten Richtlinie besteht darin, dass der Zuschuss erst **nach** der Prüfung des Verwendungsnachweises gezahlt wird und die Zuwendungen der Maßnahmen des Vorjahres ordnungs- und zeitgemäß der Richtlinie abgerechnet sein müssen. Außerdem kann jeder Verein nur **eine** Förderung im Jahr erhalten.
Nach Beschluss durch die Stadtvertretung im Februar 2012 wird die neue Richtlinie auf der Internetseite der Stadt Pasewalk - www.pasewalk.de - veröffentlicht, sowie in den Pasewalker Nachrichten.

## Alt-Kennzeichen „PW“ soll wieder möglich werden

**Kurzer Nachrichtenüberblick zur jüngsten Sitzung der Stadtvertretung**

**(PN/Nau).** Die Beschlussfassung zur Hauptsatzung der Stadt Pasewalk erfolgt nach der vorherigen Beratung in den Fraktionen voraussichtlich auf der nächsten Stadtvertretersitzung am 02.02.2012.
Der Beschluss ist einstimmig gefasst worden bei einer vollzählig anwesenden Stadtvertretung. Die trifft offensichtlich einen Nerv der zumeist älteren Autofahrer, die sich mit „PW“ immer noch lieber identifizieren als mit dem kaum zwei Jahrzehnte gültig gewesenen UER. Einheimische wurden schnell mal mit Uerdingern gleichgesetzt. Der wohl nicht mehr aufzuhaltende Trend ging von einem Heilbronner Hochschullehrer aus, der auch in M-V für seine Idee geworben und selbst im Rathaus dazu argumentiert hatte (PN berichteten).

### Keine guten Erfahrungen

In der Einwohnerfragestunde fragte Helga Warnke nach Schülerlotsen, die in der dunklen Jahreszeit Grundschülern in der Baustraße die sichere Überquerung ermöglichen könnten. Ihrer Beobachtung nach ist die Verkehrssituation zeitweise immer noch unübersichtlich und wird durch schnelle Autofahrer keinesfalls gemildert. Die Stadt habe aber mit Schülerlotsen keine guten Erfahrungen gemacht, entgegnete Stadtpräsident Haack. Seine Lotsen waren in der Pestalozzistraße vor einiger Zeit selbst gefährdet. Es gebe außerdem juristische Probleme, wenn man Leute von der OAS jeweils zu den kritischen Zeiten zum Schulhaus abordnen würde. Möglicherweise entspannt sich die Situation doch etwas in der Winterzeit, weil die Schulstraße alsbald wieder aus der Marktstraße heraus befahren werden kann, egal ob die Kreuzung schon asphaltiert sein wird oder nur provisorisch mit Schotter befestigt sein wird.

Der **Lokschuppen** ist das angekündigte Konzept für seine Zukunft in 2011 schuldig geblieben. Ursprünglich sollte in der November-Sitzung der Stadtvertretung ein Papier beschlossen werden, das das

Eisenbahnerlebniszentrum auf sichere Füße stellt. Die Bauamtsleiterin und einige Stadtvertreter waren bei den internen Diskussionen zugegen, die allerdings kein beschlussreifes Arbeitspapier hervorgebracht hatten.
*Weitere Informationen in aller Kürze.*
**Doppik.** Pasewalk hat sich gewissenhaft auf den Einstieg in die neue Haushaltsführung, genannt Doppik, vorbereitet, informierte der Bürgermeister. Es werde aus diesem Grund zu keinen Neueinstellungen von Mitarbeitern kommen müssen, so Dambach. Stadtvertreter werden ab Februar nächsten Jahres anhand von Fallbeispielen mit den Regeln der neuen Haushaltsführung vertraut gemacht.
Auf dem **Neuen Markt** haben die Bauarbeiten im Straßenuntergrund begonnen. Die Baustelle zieht sich über den Winter hin, wird aber bei Frosteinbruch geschlossen und mit Schotter abgedeckt, so dass auch die Schneeräumung erfolgen kann. Gleiches gilt für die Marktstraße, wenn dort der Winter die Asphaltierung verhindern sollte.
Der **Aufsichtsrat** der Stadtwerke ist in seiner bisherigen Zusammensetzung wieder gewählt worden.
Die Stadtvertretung der Stadt Pasewalk beauftragte die Verwaltung durch Beschluss alle notwendigen Maßnahmen zur Wiedereinführung des Kfz-Kennzeichens "PW" für die Stadt Pasewalk einzuleiten, sofern der Gesetzgeber dies nach der Entscheidung des Bunderates im Jahr 2012 möglich macht.

## Vorstellung und Diskussion der Einzelhandelskonzeption im gemeinsamen Bau- und Wirtschaftsausschuss am 8. November im Rathaus

**(PN/BK).** Der Bau- und Wirtschaftsausschuss hat am 8. November 2011 zu einer gemeinsamen öffentlichen Sitzung zum Thema: „Fortschreibung der Einzelhandelskonzeption der Stadt Pasewalk“ in das Rathaus eingeladen. An der Sitzung nahmen das Planungsbüro Junker und Kruse Stadtforschung/Stadtplanung aus Dortmund, der Unternehmerverein unserer Stadt, der Einzelhandelsverband Nord-Ost e. V., Vertreter von angesiedelten Discountern in unserer Stadt, Stadtvertreter sowie interessierte Bürger teil.
Die Sitzung wurde vom Bürgermeister Herrn Dambach moderiert.
Herr Kruse vom Planungsbüro stellte anschaulich die Einzelhandelskonzeption vor und verwies auf Schwerpunkte wie:

- Den Verlauf der Abgrenzung des zentralen Versorgungsbereiches in der Innenstadt (Ueckerstr. und Marktstr.).
  Ist die Stettiner Straße bis zu Kaufland/ Stettiner Platz einzubinden?
- Die Größe der Verkaufsfläche und deren Auswirkungen auf die Stadt und Umgebung
  - Deckt der jeweilige Einzelhandelsstandort das Wohngebiet ab oder bezieht er umliegende Gemeinden mit ein?
  - Kaufland/Stettiner Platz und Torgelower Straße haben heute schon eine überregionale Ausstrahlung
  - die Innenstadt und ihre Einzelhandelsfunktion haben nicht die überregionale Ausstrahlung
- Mit der Aktualisierung der Pasewalker Sortimentsliste werden zentrenrelevante Sortimente und nicht zentrenrelevante Sortimente festgelegt.
  Die Pasewalker Liste ist ein wichtiges Instrument zur Sicherung der städtebaulichen Planung (Bebauungspläne)
  Festlegung von Zielen zur zukünftigen Entwicklung des Einzelhandels der Stadt Pasewalk.
  - städtebaulich sinnvolle Einzelhandelsstandorte (u. a. fußläufige Erreichbarkeit)
  - Stärkung und Funktionssicherung des Einzelhandels in der Innenstadt

Im Anschluss der Ausführungen von Herrn Kruse erfolgten rege Diskussion um die großflächigen als auch um die kleinflächigen Einzelhandelsstandorte in der Stadt. Das Pasewalk-Center in der Torgelower Straße, der Stettiner Platz und die Innenstadt waren die Schwerpunkte der Diskussion.

Im neuen Jahr 2012 ist eine weitere gemeinsame Sitzung des Bau- und Wirtschaftsausschusses geplant, wo die Anregungen sowie Hinweise aus den Einzelhandelsunternehmen, der Politik sowie von Bürgern in die Abwägung der Einzelhandelskonzeption aufzunehmen sind.
Bis zum 19.12.2011 besteht die Möglichkeit, Ihre Anregungen und Hinweise zur Fortschreibung der Einzelhandelskonzeption an die Stadt Pasewalk, Fachbereich Bau zu senden. Die Fortschreibung der Einzelhandelskonzeption ist u. a. auf der Homepage der Stadt Pasewalk, www.pasewalk.de unter Bürgerservice/Satzungen eingestellt.

## Der Fachbereich Bau informiert:

### Ringstraße – Abschnitt Große Ziegelstraße bis Stettiner Straße

**(PN/MH).** Im Jahr 2009 wurde mit der Wohnumfeld-Gestaltung des Quartiers 26 (Stettiner Straße/Ringstraße/Gr. Ziegelstraße/Baustraße) im Rahmen der Städtebauförderung begonnen. Der 1. Bauabschnitt beinhaltete die unmittelbare Neugestaltung des Wohnhofes der Wohnhäuser der Wohnungsbaugenossenschaft Pasewalk eG und der Wohnungsbaugesellschaft Pasewalk mbH. Zum 2. Bauabschnitt gehörten die Hofflächen an der Baustraße und die Ringstraße in diesem Quartier. Da zu der Bauzeit der Eigentümer des Wohnblockes an der Baustraße wechselte, war dort die Umsetzung ins Stocken geraten. Mit der Einigung zwischen den betroffenen Eigentümern und der Einordnung der Maßnahmen in den Wirtschaftsplan der städtebaulichen Sanierung 2011 wurde die Maßnahme durch den Sanierungsträger ausgeschrieben und beauftragt.
Der Abschnitt der Ringstraße wurde Anfang der 90er-Jahre durch die Dienstleistungsgesellschaft über den Zweiten Arbeitsmarkt entgegen der Gesamtplanung für den Stadtring befestigt. Hierzu wurde Basaltpflaster aus dem Steinlager der Stadt verwandt, welches nicht auf Geh- und Radwegen aufgrund des Rutschverhaltens bei Nässe eingesetzt werden darf. Auch wird dem Einsatz aus umweltrechtlichen Gründen nur noch begrenzt zugestimmt.
In diesem Abschnitt, insbesondere im Anschlussbereich zur Stettiner Straße, sind auch die zulässigen Gefälleneigungen überschritten, so dass eine Unfallgefahr besteht. Aufgrund der vorgenannten Gründe wurde der Abschnitt in die Wohnumfeld-Gestaltung mit einbezogen und wird jetzt umgesetzt.

Bunte Stube
Werbeagentur Kreativstudio
Kreative Geschenkideen zum Fest finden Sie hier!
Bunte Stube
Inhaberin Karin Schmidt
Schützenstraße 1
17309 Pasewalk
www.bunte-stube.com

Juwelier Lieblingsstücke
Inh. V. Tißmann
Noch ist Zeit für besondere Geschenke!
Ueckerstraße 19 · 17309 Pasewalk
Tel.: 03973-214560
All unseren Kunden einen lieben Weihnachtsgruß und alles Gute für 2012!
Öffnungszeiten im Dezember:
Montag–Samstag:
9–18 Uhr

Katrin Schmidt
– ganzheitliche Fußpflege –
Mobil: 0173-972 83 26
Ueckerstraße 2
17309 Pasewalk
Ich wünsche meinen Kunden besinnliche Weihnachten und ein zufriedenes, erfolgreiches, gesundes neues Jahr.

Kowalski Landschaftsbau GmbH
Wir wünschen allen Kunden ein besinnliches Weihnachtsfest, Glück, Erfolg und vor allem Gesundheit im neuen Jahr.
Waldeshöhe 67 · 17309 Jatznick
Tel./Fax: 03 97 41/8 09 50 · Mobil: 0176 96 16 04 28
Wegebau · Pflasterarbeiten aller Art mit Nebenarbeiten · Straßenreinigung · Winterdienst · Gewässerunterhaltung · Hausmeisterdienste · Kies- und Sandlieferung · Land- und Forstwirtschaftliche Dienstleistungen · Landschaftspflege · Pflanzungen · Parkgestaltung und Grünflächenpflege

Peters Kleintransporte
Schrotthandel
Ankauf und Demontage
Altpapierankauf (0,06 €/kg)
Frohes Fest!
Bernd Ahlgrimm
Werbelow 39–42 • 17337 Uckerland
Telefon/Fax: (039740) 29 853 • 0162-198 41 43

KREIS APOTHEKE
Dipl. Pharm. Barbara Ribbecke
Prenzlauer Straße 5 • Telefon 0 39 73 / 21 04 05
17309 Pasewalk
Wir danken unseren werten Kunden für Ihre Treue und die gute Zusammenarbeit. Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest, einen fröhlichen Jahreswechsel und im Jahr 2012 viel Glück, vor allem aber Gesundheit.

Schuh-Eck Funk
Markenware von: Josef Seibel, Rieker, Tamaris, Caprice, Jana, Romika hochwertige, topp-modische Markenware von Queen's
Speziell für Kinder: PRIMIGI und s. Oliver
Serviceleistungen: Fachgerechte Schuhreparaturen aus Meisterhand, Annahme von chemischer Reinigung
Große Kirchenstraße 25
17309 Pasewalk
Tel. (03973) 431329 · www.schuh-eck-funk.de
Ich wünsche all meinen Kunden und den Familien ein friedliches und vor allem schönes Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr. Gleichzeitig möchte ich mich herzlich auf diesem Wege für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

ASKLEPIOS
Klinik Pasewalk
Wir wünschen all unseren Patienten, Angehörigen, Geschäftspartnern und Mitarbeitern ruhige und besinnliche Festtage sowie ein gesundes und glückliches neues Jahr 2012.
Die Klinikleitung der Asklepios Klinik Pasewalk

Friseursalon Kerstin
Damen • Herren • Kinder
Tel. (03973) 225856
Öffnungszeiten: Mo–Fr: 9–17 Uhr
Hausbesuche nach telefonischer Absprache möglich
im Schuh-Eck
R. Funk
Große Kirchenstr. 25
17309 Pasewalk
Dauerwellen, Färben, Tönen, modische Haarschnitte und kompetente Beratung rund um's Haar zu Top-Preisen
Ich wünsche allen Kunden, Freunden und Bekannten von ganzem Herzen eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute, vor allem Gesundheit für das neue Jahr.

Ein kleiner persönlicher Dank
an alle Inserenten des örtlichen Amtsblattes, die durch ihre Anzeigenschaltung, ob nun gewerblich oder privat, den Inhalt der Zeitung bereicherten und zum bürger- und praxisnahen Charakter der Publikation beitrugen. Vielen Dank für die Zusammenarbeit.
Arite Nowak, Anzeigenberatung, Schibri-Verlag

# 80 neue Erdenbürger seit Beginn des Jahres

**Stadt begrüßt wieder Eltern und Neugeborene – „Regenbogen"-Kinder singen**

**(PN/Nau).** Bis Ende Oktober sind in der Stadt 80 Kinder geboren worden. Dies gab Bürgermeister Rainer Dambach bekannt, der am 7. November zusammen mit seiner Stellvertreterin wieder eine Babybegrüßung vornahm. Die Stadtoberhäupter überreichten Blumen, einen Gutschein für die Buchhandlung Maaß im Wert von 25 Euro und ein Präsent. Später folgten Erinnerungsfotos an den Tag. Die Ergotherapie von Gabriele Denczyk sprach Einladungen zum nächsten Familientag aus und stellte eine kostenlose Einführung in die Babymassage in Aussicht.

Zwischen dem 20. Juli und dem 11. September haben folgende Pasewalker Eltern Nachwuchs bekommen: Janine Brachmann und Marco Kage mit Söhnchen Mike Brachmann, Marion Kütbach und Silvio Beer mit ihrem Töchterchen Milane Joeline Beer, Manuela und Enrico Scharbius mit Paul, Julia Hermann und Torsten Geist mit Jannik Hermann, Nadja und Björn Dierke mit Kimi Florian, Jenny Rohloff mit Sohn Philipp, Monique Neumann und Ronny Schulz mit Annabelle Neumann, Katja Wilk und Thomas Radtke mit Ben Radtke, Nancy Schaal und Mario Baumgardt mit Dean Schaal, Mandy Roesler und Andreas Richert mit Marla Roesler, Madeleine Spielvogel mit Max, Nadine und Steven Kesten mit Mika Louis, Christin Brandenburg und Mathias Willmann mit Oskar Heinz Brandenburg, Katja und Mirko Becker mit Juri, Martina und Andrè Herrenkind mit Stella, Cindy Hauschild und Robin Walther mit Alina Walther, Antje Reder und Sam Querhammer mit Alice Querhammer, Doreen und Tino Wagner mit Greta, Ulrike und Renè Bremer mit Theresa, Stefanie Reggentin und Robert Zimmermann mit Finnley Tony, Fanny Helpap und Steffen Günther mit Ilka Helpap, Ivonne Schipek und Christian Dedelow mit Phil Alexander Schipek, schließlich Sarah Kell und Frank Bierstedt mit ihrem Söhnchen Johnathan Kell.

Ein Programm mit fröhlichen Kinderliedern trug dieses Mal die Kita „Regenbogen" des DRK vor.

*Während der jüngsten Babybegrüßung in der Galerie des städtischen Kulturforums. Fotos: Schrom*

## Winterfestmachung Baumaßnahmen Innenstadt

**(PN/MH).** Die Arbeiten an den Bauvorhaben Neuer Markt/Grüner Stadtplatz sowie die Marktstraße 4. BA werden solange es die Witterung erlaubt weitergeführt.

**Neuer Markt/Grüner Stadtplatz**

Auf der Baustelle wird mit den Tiefbauarbeiten östlich Richtung Marktstraße bzw. im Hausanschlussbereich weitergearbeitet. Hier werden Schmutz- und Regenwasserkanal sowie die Medien der Stadtwerke Pasewalk GmbH verlegt. Die Straßenbauarbeiten werden witterungsabhängig nachgezogen.
Die Baustelle in Verlängerung der Ueckerstraße wird auf ein Mindestmaß eingeschränkt und durch einen Bauzaun gesichert. Die Fußläufigkeit wird auf beiden Seiten gewährleistet.
Bei Wintereinbruch werden offene Baugruben verfüllt und übergangsweise mit Schotter gesichert, sodass eingeschränkte Befahrbarkeit und Belieferung gesichert sind.

**Marktstraße 4. BA**

Zielsetzung ist es hier, das Bauvorhaben bis zu in Höhe des ehemaligen Fußgängerüberweges (Durchgang zur Gr. Ziegelstraße) in der 51. Kalenderwoche für den Verkehr freizugeben. Auch die Nutzung der Parkflächen in diesem Straßenabschnitt wird dann möglich sein. Auch der Gehweg östlicher Seite wird in Abhängigkeit der Witterung bis zur Schulstraße fertiggestellt.

Der Gehweg auf der westlichen Seite ist fußläufig über Winter nutzbar.
Die Kreuzung Marktstraße/Schulstraße wird in der 51. Kalenderwoche für den Verkehr geöffnet und bleibt übergangsweise geschottert.
Nicht nutzbare Gehweg- und Straßenbereiche werden durch einen Bauzaun gesichert.

# KULTUR & MUSEUM

## Bläserquintett brilliert auf Jahresabschlusskonzert des Musikvereins

**(PN/AV).** Das letzte Konzert, welches der Musikverein Pasewalk in diesem Kalenderjahr veranstaltet hat, ist gewesen. Zahlreiche Besucher fanden den Weg in die Galerie des Kulturforums und erlebten Musik vom Feinsten. Französische Bläserquintette der Spätromantik – Originalkompositionen für diese Instrumentalbesetzung – gespielt vom „PentAnemos Bläserquintett“ erklangen in technisch und musikalisch beeindruckendem Zusammenspiel. Jeder Musiker ein Solist auf seinem Instrument, alle zusammen eine perfekte Einheit, so erlebten es die vielen Konzertbesucher in den Werken mit den vielfältigen Gestaltungsvarianten und sparten nicht mit Beifall. Sehr charakteristisch interpretierte Kompositionen, solistische Passagen, harmonische Gesamtklänge gehörten zum umfangreichen Konzertprogramm. Es war ein fröhliches Musizieren auf hohem künstlerischen Niveau. Die jungen Musiker erspielten sich 2010 ein Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs und wurden in den Künstlerkatalog der „55. Bundesauswahl Konzerte junger Künstler“ aufgenommen. Sie haben an den verschiedensten Hochschulen der Bundesrepublik studiert und sind an Institutionen wie Bremer Philharmoniker, Bayrisches Staatsorchester München, Philharmonie Westfalen und Augsburg tätig.

*Foto: Nau.*

## Advents-Springturnier schließt das Sportjahr der Reiter ab

**(PN/Nau).** Beim Pasewalker Reitsportverein fand zum Abschluss des Sportjahres ein Springturnier in der Halle statt. 25 Vereine aus Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und Brandenburg hatten Reiter gemeldet. Das Teilnehmerfeld zählte am Ende 88 Sportler mit 101 Pferden. Das Pasewalker Jahres-Abschlussturnier findet seit einigen Jahren immer am 1. Advent statt. Sieben Klassen wurden ausgetragen, wobei die Springpferdeprüfung der Klasse L mit nachfolgendem Stechen als Königsdisziplin gilt. Einen fehlerfreien Ritt legte alleinig Alexander Bredlow auf „Living-Sky“ hin (Verein Rothenburg), der den engen Parcours in 39.67 Sekunden durchritt. Bredlow blieb das Glück treu, als er mit „Naund“ in 47.63 Sekunden gleich noch den 2. Platz im Stechen der L-Klasse erreichte. Zu den Siegern des Tages gehörten auch erwartungsgemäß Gesine und Olaf Jürgens vom Verein Polzow. Anna Jürgens, ebenfalls Polzow, war an diesem Tag ausgefallen. Mit Susan Latzkow, Zerrenthin und Martin Kühl Junior, Polzow, kündigte sich hoffnungsvoller Nachwuchs an.

Stadtwerke Pasewalk GmbH

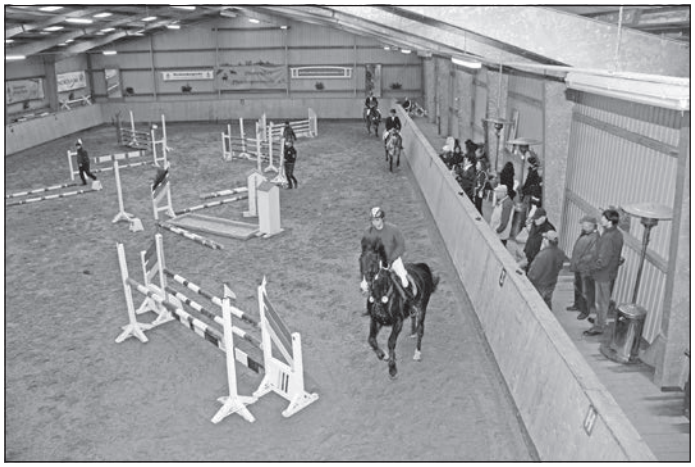
Zum bevorstehenden Jahreswechsel möchten wir Sie darüber informieren, dass unser Hauptsitz sowie das Kundencenter vom
**27.12.2011 bis 30.12.2011**
geschlossen sind.

Bei Havarie- und Notfällen ist unser Bereitschaftsdienst unter der Tel.-Nr. **03973-2054 110** zu erreichen.

Stadtwerke Pasewalk GmbH, An den Stadtwerken 2, 17309 Pasewalk, Telefon: 03973 / 20 54 – 0

Die vollständigen Ergebnisse finden sich im Internet.
Jetzt fängt die Winterruhe in den Reitanlagen am Stadtrand an. Die neue Saison wird im März wiederum mit einem Hallenturnier eröffnet.

*Bild I bis III: In der Reithalle des Pasewalker Pferdesportvereins ging es am 26. November noch einmal spannend zu. Die engen Platzverhältnisse verlangen Mensch und Tier viel Können ab. Fotos: Nau.*



## Das Tor zur Geschichte

### Das Museum Pasewalk feiert 15. Geburtstag

**(PN/MB).** Erreicht man Pasewalk von der Südseite, fällt einem das Prenzlauer Tor, samt seines Nebengebäudes im Fachwerkstil, schnell ins Auge. Gelegen an der Prenzlauer Straße, ist es eines der verbliebenen Tore der mittelalterlichen Stadtbefestigung. Einst wurde es errichtet um Eindringlinge von der Stadt in Pommern fernzuhalten, heute grüßt es den Besucher. Es ist Teil der bewegten Geschichte Pasewalks und gleichzeitig Heim für deren Dokumentation und Präsentation.
Im Jahr 2011 beging das Pasewalker Stadtmuseum seinen 15. Geburtstag, u. a. mit dem Museumsfest am 2. Juli und aktuell mit einer Ausstellung zu den DDR-Comics der Digedags. Wie es aber zu diesem Haus der Geschichte kam, das ist eine Geschichte für sich.

*Vortrag Lars Saalow zu Opal 2010. Foto: privat*

Die Vorgeschichte des Museums beginnt zu Beginn des 20. Jahrhunderts mit Prof. Dr. Hugo Lemcke (1835–1925), Gymnasialprofessor in Stettin und erster Landeskonservator der preußischen Provinz Pommern. Der gebürtige Pasewalker setzte sich für den Erhalt des Prenzlauer Tores ein, dass, ähnlich des Stettiner Tores, abgerissen werden sollte – das Bauwerk war „kaum als Zierde zu betrachten“, wie es der Pasewalker Magistrat verlauten ließ. Lemcke konnte dies aber verhindern, als er 1913 die Genehmigung zur Einrichtung eines Museums bei der Landesregierung Stettin erwirkte, welche das Tor als Baudenkmal einstufte. Allerdings verhinderte der Kriegsausbruch ein weiteres Vorgehen. Ein einziger Vorstoß blieb eine heimatgeschichtliche Ausstellung privater Leihgaben im Jahre 1924.
Es tat sich daraufhin wenig in den folgenden Jahrzehnten. Dass es aber bei den Pasewalkern ein großes Interesse an der eigenen Geschichte gab, zeigte eine betreffende Ausstellung zum 700-jährigen Stadtjubiläum 1951 in der städtischen Sporthalle.
Eine wirkliche Bewegung stellt sich erst in den frühen 70ern ein, als die Ortsgruppe des Kulturbundes die Einrichtung eines Stadtmuseums in ihr Arbeitsprogramm aufnahm. Bald darauf kam weitreichende Unterstützung aus der Bevölkerung, etwa durch die 1973 gegründete „Arbeitsgemeinschaft Heimatgeschichte und Ortschronik“, doch fehlte weiterhin eine bestimmende Voraus-

setzung: Es waren keine passenden Räume vorhanden.
Das Problem löste sich nach einer Aussprache mit der Ortsleitung am 26.06.1973, in welcher man sich an den damaligen Plan Prof. Lemckes zur Nutzung des Prenzlauer Tores zurückerinnerte. Der Architekt Josef Walter entwarf erste Pläne für den Umbau, doch blieb es bis in die späten 80er hinein lediglich bei einer Reinigung der Innenräume. Damit geriet Pasewalk zunehmend in ein Hintertreffen, andere Kreisstädte, wie Anklam oder Prenzlau, verfügten schon längst über eigene Museen. Erst 1987 wurde eine hauptamtliche Stelle zur Einrichtung eines Museums beschlossen, Vorbereitungen zum Umbau des Prenzlauer Tores begannen 1988. Das benachbarte Gebäude einer ehemaligen Gärtnerei sollte ebenfalls zum Museumsbetrieb genutzt werden, jedoch war die Bausubstanz für diesen Zweck bereits zu angegriffen. Es wich daher 1993 einem Neubau, dessen Fassade an die Fachwerkbauten Pasewalks erinnerte. Seit 1995 werden die Freiflächen zwischen Museum und Kalandstraße als Museumsgarten genutzt, hier findet sich die Gedenkstätte für den pommerschen Zeichner Paul Holz als auch eine Bühne für kulturelle Anlässe.
Was das Museum künftig den Bürgern Pasewalks bieten sollte, zeigte sich von 1994 bis 1995 in einer ersten heimatgeschichtlichen Ausstellung. Als vollständiges Museum präsentierte sich das Prenzlauer Tor zum ersten Mal auf der feierlichen Eröffnung am 9. Mai 1996.
Zwei Namen, die mit der Entwicklung des Pasewalker Museums eng verbunden sind, sind zu einem Uwe Houdelet, und zum anderen Wolfgang Brose.
Auf seinen 229 m² stellt das Museum Exponate aus der gesamten Geschichte Pasewalks zur Schau. Da es sich um eine junge Einrichtung handelt, und der Etat nicht auf das Üppigste bemessen ist, sind viele der Stücke Leihgaben anderer Museen, etwa des Wehrgeschichtlichen Museums Rastatt oder des Archäologischen Landesmuseums Mecklenburg-Vorpommern als auch Schenkungen von Privatpersonen.
Nach der Neugestaltung der Dauerausstellung im Jahr 2008 findet sich nun eine Dokumentation der Frühgeschichte der Uecker-Randow-Region ab der mittleren Steinzeit (mit bis zu etwa 8.000 Jahre alten Funden), der Stadtgeschichte, von der Gründung Pasewalks über die Zerstörung im 30-Jährigen Krieg und dem Neubeginn als preußische Garnisonsstadt bis hin zur erneuten Zerstörung im 2. Weltkrieg und dem Wiederaufbau während der DDR-Zeit, in den Räumlichkeiten des Museums. Ak-

*Museum Foto: Stadt*

*Museumsfest Foto: privat*

*Museumsfest Foto: privat*

tuelle Funde aus der Stadtkernarchäologie, wie etwa Buchbeschläge aus der 1630 verbrannten Bibliothek der Marienkirche oder das Siegel des Ritter von Bertekow aus dem Jahr 1300 konnten dank der Unterstützung des Archäologischen Landesmuseums Mecklenburg-Vorpommerns in die Ausstellung integriert werden. Besonderes Augenmerk der neuen Schau gilt der über 270-jährigen traditionsreichen Garnisonsgeschichte der Stadt. Anhand von Waffen, Uniformröcken und weiterer Militaria wird der Bogen vom Einzug der Schulenburgdragoner im Jahr 1721 bis zum Auszug der Bundeswehr im Jahr 1992 aus der Stadt dokumentiert.
Einmalig in der Bundesrepublik ist der große Fundus des Museums an Originalwerken des pommerschen Zeichners Paul Holz (1883–1938) – es ist die größte Sammlung ihrer Art, mit über 100 Blättern. Im wechselnden Turnus sind an die 20 seiner Werke in der „Paul-Holz-Galerie“ im dritten Obergeschoss des Prenzlauer Tores zu sehen. Anschließend befindet sich im Dachgeschoss das Paul-Holz-Zimmer, das mit Teilen von Holz’ Mobiliar aus dem Nachlass seiner Tochter Christiane (1918–2006) eingerichtet wurde.
Neben den Dauerausstellungen gibt es auch immer wieder Sonderausstellungen zu den unterschiedlichsten Themen, so wurden historische Adventskrippen präsentiert, historische Lithographien pommerscher Städte oder eine Dokumentation über die Entwicklung der regionalen Kriegsdenkmäler. Die Vortragsreihe „Mittwochs im Museum“ lässt die Historiker selbst zu Wort und ins Gespräch kommen.
Lebendig wird die Geschichte der Stadt durch jährlich wiederkehrende und durch das Museum organisierte Veranstaltungen wie dem Museumstag, das Museumsfest oder den Tag des offenen Denkmals.
In seinen bisherigen 15 Jahren ist das Museum zu einem Stützpfeiler kulturellen Lebens in Pasewalk geworden. Es bildet durch die Tätigkeit seiner ehrenamtlichen und amtlichen Mitarbeiter in Sammlung, Erforschung und Dokumentation, sowie anschaulicher Vermittlung das historische Gedächtnis einer Stadt die durch Kriegseinwirkungen vieles an historischen Quellen und an historischer Bausubstanz eingebüßt hat.

## Ritter Runkel residiert im Prenzlauer Tor

**(PN/Nau).** Eine informative Ausstellung zur Weihnachtszeit für die ganze Familie ist zu Monatsbeginn im Museum eröffnet worden. Der Neubrandenburger Mosaik- und Comicclub macht auf Bildtafeln mit dem sowohl unverwüstlichen wie einzigen DDR-Comic vertraut – dem Mosaik und seinen Digedags. Ritter Runkel aus der gleichnamigen Serie gab der gelungenen Exposition den Titel. Gezeigt werden auch Merchandising-Artikel sowie Grafiken, die andere Künstler dem Schöpfer der Digedags zum Dank widmeten. Johannes Hegenbarth, als Künstler unter Hannes Hegen geläufig, lebt hochbetagt in Berlin. Initiator der Schau ist der Neubrandenburger Vorsitzende des Clubs, Thomas Möller (links im Bild), der nach der Eröffnung durch Vizebürgermeisterin Gudrun Baganz anschaulich durch die Ausstellung führte.

*Foto: Nau.*

Das Mosaik wurde 1955 ins Leben gerufen und hatte in der DDR den Rang einer „Bückware“. Das Wort bezieht sich auf Artikel, die unter dem Ladentisch deponiert waren und bei denen sich die Verkäuferin bücken musste, um sie hervorzuholen, somit also rar waren. Das „Mosaik“ gibt es weiterhin, in Deutschland erscheinen derzeit jeden Monat um 80.000 Exemplare. Während die Exporte vor 1989 sehr bescheiden ausfielen und sich meist auf den Ostblock beschränkten, wird das Heft heute in 25 Ländern gelesen. Das spricht für die unvermindert gute Grundidee seit Hegens Zeiten und das Interesse auch bei heutigen jungen Lesern, so Möller.
Besuch zu den üblichen Öffnungszeiten bis zum 19. Februar 2012.

– Gewerbliche Anzeige –

# LESEN

## Neuer Bildband illustriert das Arbeitsleben im früheren Pasewalk

**Am Erstverkaufstag war Schlangestehen angesagt**

**(PN/Nau).** Allerbestens für die Verhältnisse unserer Stadt hat sich der neue Titel aus dem Verlag Maaß bislang verkauft. Am 5. November war in Helmut Maaß Buchhandlung die Premiere eines reich bebilderten Bändchens zum Arbeitsalltag in der DDR. Autor Wolfgang Brose signierte fleißig am Erstverkaufstag.

Helmut Maaß hatte die Startauflage schon vorsorglich von 300 auf 375 erhöht, aber es war schon am Trubel des ersten Tages zu spüren, dass ein erstaunlich großes Interesse an dem Buch vorlag. Beim Signieren war Schlangestehen angesagt. Eine Ironie der Geschichte – passten doch Einkaufsschlangen immer irgendwie zum DDR-Alltag. Jedenfalls war der „Arbeitsalltag“ schnell ausverkauft. Eine Nachauflage erschien mit 250 Exemplaren Anfang Dezember.

*Autor Wolfgang Brose signiert sein neues Buch. Foto: privat*

*Einer der ersten Neubauten in der Pasewalker Innenstadt nach dem Krieg war das Wohn- und Geschäftshaus von Alfred Schneidewind am Markt. Die umgebenden freien Flächen waren bis Ende April 1945 alle einmal bebaut. Foto: Sammlung Haase*

### Repräsentative Selbstdarstellungen

Die reiche Bebilderung ist möglicherweise ausschlaggebend für das Publikumsinteresse. Wolfgang Brose hat seine Erläuterungen knapp gehalten und nur wenige historische Fakten im Textteil aufgelistet. So entsteht vor allem ein illustratives Bild der Pasewalker Arbeitswelt zwischen Nachkrieg und 1989. Es überwiegen Motive von der sogenannten „guten Seite“ des Arbeitslebens mit Feiern in den Teams, Paraden an Festtagen und repräsentativen Selbstdarstellungen mit Krankenschwestern unterm Häubchen, Molkereilehrlingen im weißen Kittel und Sportlern im sauberen Dress. Die Anlässe der Fotografen sind heute nicht immer nachvollziehbar und richten sich an den sattsam bekannten Ehrentagen der Werktätigen aus, von denen die DDR genug hatte. Die fotografischen Situationen orientieren sich sehr häufig an einem Standard, dem Gruppenbild. Dass der Arbeitsalltag in Pasewalk immer auch von Pleiten und Pannen begleitet war und von schlechten Arbeitsbedingungen wird nicht sichtbar. Obwohl jeder ältere Pasewalker genügend Lieder singen kann von Flickschusterei, Behelfslösungen, Ersatzteil- und Rohstoffmangel und allgegenwärtigen Improvisationen, die bekanntlich am längsten hielten – so ein DDR-Bonmot.

Ein großer Teil der Fotos stammt aus Privatbesitz und kollektiven Hinterlassenschaften, z. B. den Brigadetagebüchern, wo man jüngeren Lesern und Mitbürgern aus dem Westen der Republik erst einmal erklären müsste, was es damit auf sich hatte. Fasst man nun den positiven Grundton der Bildaussagen zusammen, so entsteht der Eindruck, dass da wie am Totenbett gehandelt wurde: Über die Verstorbene, sprich hier also die Arbeitswelt des untergegangenen Staates, nur das Beste. Vielleicht ist das aber auch zu spitz empfunden.

### Damals gang und gäbe

Das Erwerbsleben spielte in früherer Zeit eine viel größere Rolle als heute, (fast) alle hatten Arbeit, die ein Drittel ihrer Lebenszeit ausfüllte. Die Reichsbahn war unbestritten größter Arbeitgeber. Dann kam die Post. Während der Arbeitszeit wurde auch geflirtet, gefeiert, Alkohol getrunken, geklaut, privat eingekauft, Witze gemacht, Parteiversammlung und Gewerkschaft abgehalten und ein Ausflug absolviert. Heutige Geschäftsführer würden sich das nicht mehr gefallen lassen. Damals war es gang und gäbe.

Wie immer bei historischen Bildern ergeben sich dem aufmerksamen Betrachter eine Fülle von Nebeneindrücken, aus denen der Zeitgeist spricht – Arbeitsbekleidung etwa, Uniformen, die Haarschnitte der Leute, Losungen, Interieur von Versammlungsräumen usw. Beeindruckend weil auch das Pasewalker Trauma dokumentierend, sind Fotos aus dem Stadtgebiet, wo neben dem Neubau vor allem die Zerstörungen der letzten Kriegstage sichtbar werden. Bei den Aufräum-Bildern sind überwiegend ältere Männer und Frauen zu sehen, weil die mittleren Jahrgänge entweder im Krieg geblieben waren oder in Stalins Kriegsgefangenenlagern schufteten. Dann gibt es wieder skurrile Bildnachrichten. So hieß die einstige Tankstelle in der Bahnhofstraße Anfang der 1950er-Jahre DERUNAPHT, was für deutsch-russische Naphta AG stand. Auf der Abbildung ganz auf der letzten Seite des Bildbandes hat eine behütete Dame lässig eine Tabakpfeife im Mund. Spaß verstanden die ruhmreichen Werktätigen in Pasewalk ja auch noch. – So war das damals in der DDR.

## „Fremde sind anders, aber nicht böse“

**(PN/NF).** Was bedeutet Offenheit und Freundschaft, was ist gegenseitige Rücksichtnahme und Toleranz, wie wird man mit Zweifeln, Vorurteilen und Ängsten fertig? Kürzlich fand in der Stadtbibliothek Pasewalk eine Vorlesestunde für Kinder der Kita „Haus der fröhlichen Jahreszeiten“ statt. Im Vordergrund standen dabei die Themen: Vorurteile und Integration. Gut hierfür eignete sich das Buch „Frosch und der Fremde“, von Max Velthuijs. Es erzählt von Ratte, Schwein, Ente und Frosch. Schwein und Ente sind zunächst nicht begeistert, dass Ratte zu ihnen zieht. Sie haben starke Bedenken. Frosch hingegen ist neugierig und möchte mehr über Ratte erfahren und auch Schwein und Ente stellen nach einiger Zeit fest, dass es gar nicht so schlecht ist, in der Nähe von Ratte zu wohnen.

*Lesestunde in der Bibliothek, Foto Stadt*

Nach der Lesestunde folgte eine kurze Einweisung und anschließend konnten die Kinder die Bibliothek auf eigene Faust erkunden. Vorgelesen wurde die Geschichte von Nele Freiwald (18), die zurzeit bei der Stadt Pasewalk ihr FSJ-Kultur (freiwilliges soziales Jahr im Bereich Kultur) absolviert und bis Januar in der Stadtbibliothek arbeitet.

## Vorpommern auf der Sonnenseite des Lebens

**(PN/Nau).** In keiner anderen Region Deutschlands scheint die Sonne länger und häufiger als in Vorpommern. Die mittlerweile unumstrittene statistische Tatsache war für die Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern Anlass, zusammen mit dem Hinstorff Verlag einen neuen Bildband herauszugeben. Die hiesige Förder- und Entwicklungsgesellschaft FEG hat mit finanziert. Im TIP wurde der aufwändig bebilderte Band „Vorpommern – Deutschlands Sonnendeck“ am 7. Dezember vorgestellt.

*Verlagsleiterin Eva Maria Buchholz und FEG-Geschäftsführer Dr. Ralf Dietrich mit dem neuen Vorpommern-Band, Foto: Nau.*

Hinstorff lässt den Landesteil von zwei renommierten Autoren darstellen. Der Berliner Journalist Bernd Siegmund hat getextet. Der Heiligendammer Thomas Grundner fotografierte exklusiv für den Band. Seine Bilder bestechen auch durch ausgesuchte Kamerastandpunkte und Aufnahmezeitpunkte. So schön ist das Vorpommern der Gegenwart selten abgelichtet und beschrieben worden. Ziel war es, Marketing-Leuten und Wirtschaftsförderern eine profunde Selbstdarstellung in die Hand zu geben. Die landeseigene Marketing-Gesellschaft hat sich aus diesem Grund an der Finanzierung beteiligt. Der Band bedient gleichzeitig das Lese- und Schaubedürfnis einer breiten Zielgruppe und passt damit auch auf den Gabentisch. Wenn die Sonne sich jetzt rarmacht, wird sie uns alsbald wieder mehr als 2000 Jahresstunden scheinen, rein statistisch gesehen, so eine Werbung der FEG. Da kann der Hinstorff-Bildband helfen, Sehnsucht und Reiselust zu wecken (ISBN 987-3-356-01448-8, Auflage 3.000, 29,90 €, erhältlich im Buchhandel).

# FEUERWEHR

## Feuerwehr dankt ihren Sponsoren

**(PN/EN).** Zum traditionellen Stiftungsfest der Pasewalker Freiwilligen Feuerwehr trafen sich unsere Kameradinnen und Kameraden am 04.11.2011 im Historischen U. Das erste Stiftungsfest der Wehr, eine Veranstaltung, die als Dank an die Stifter und Förderer ins Leben gerufen wurde, fand bereits am 17. November 1880, dem 1. Jahrestag der Gründung unserer Wehr, statt. Auch in diesem Jahr waren wieder unsere Sponsoren und Partner eingeladen worden. Leider kamen nicht alle unserer Einladung nach. Dennoch dankte der Wehrführer Michael Helpap, in seiner Ansprache, all denjenigen, die uns auch im Jahr 2011 aktiv durch finanzielle oder materielle Werte unterstützten. Zum größten Teil wurden dadurch Veranstaltungen, wie zum Beispiel das Neujahrsfeuer in der Oststadt, erst ermöglicht. Auch wertete der Wehrführer in seiner Rede die Unterstützung als Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit unserer Kameradinnen und Kameraden für das Gemeinwohl. Eine Abordnung unserer befreundeten Wehr in Police/Polen überbrachten viele Grüße ihres Wehrführers, der nicht persönlich kommen konnte. Unter den geladenen Gästen befand sich auch unser Bürgermeister Rainer Dambach und der Fachbereichsleiter Ordnung und Sicherheit Erhard Wodäge mit seiner Ehefrau. Nach einem reichhaltigen Buffet, angefertigt durch das Team vom „Hotel am Park“, wurde dann das Tanzbein geschwungen. Die dafür notwendigen Scheiben legte der DJ Volker Hinrichs auf. Unterbrochen wurde die gemütliche Runde durch Auftritte von Frau Pahl, die mit lustigen Sketchen und Parodien, sehr viel zum Gelingen des Abends beitrug. Der Brandschutz in der Stadt wurde in dieser Nacht übrigens von Kameraden unserer Wehr abgesichert, die nicht an dieser Feier teilnahmen. Auch dafür ein großes Dankeschön. Mehr Informationen über die Feuerwehr Pasewalk gibt es im Internet unter www.feuerwehr-pasewalk.de.

*Fotos: Nase*

# WIRTSCHAFT

## 35-jähriges Geschäftsjubiläum bei Fa. Günter Buse

**Vertrauen zählt früher wie heute – mit einem kleinen Unterschied**

**(PN/Nau).** Auf die Gründung vor 35 Jahren schaute Günter Buse mit seiner Firma für Gasinstallation und Gasgeräteservice im November zurück. Zum Jubiläum gratulierten Vizebürgermeisterin Monika Hänsel und Stadtpräsident Norbert Haack. Heidrun Petruschke und Rüdiger Behrendt überbrachten Grüße der Fraktionen aus der Stadtvertretung.

Eine Firmengründung, wie sie Günter Buse vorgenommen hat, erscheint heute von den Bedingungen her undenkbar. Bei ihm fiel sie in eine Zeit des tiefsten Sozialismus im Osten Deutschlands. Die Regierung schickte sich Mitte der 70er Jahre an, Dienstleistungen möglichst komplett zu verstaatlichen. Das war die Entstehungszeit vieler sogenannter Dienstleistungskombinate, DDR-Kürzel DLK. In der Gasversorgung war es nicht anders. Erzeugung und Verteilung waren fest in staatlicher Hand. Beim

Service bemerkten die Wirtschaftslenker der DDR bald, dass ihre Kombinate nicht alles leisten konnten. „Das fing an mit der Arbeitszeit, mit der Flexibilität der Betriebe und vor allem mit der geringen Ausbildung des Servicepersonals“, schaut Günter Buse auf diese Zeit zurück. Die Zulassung privater Handwerksbetriebe sollte diese Defizite möglichst schnell ausgleichen. Das war Buses Chance.

**Noch keine 30 Jahre alt**

Aufmerksam gemacht hat ihn zu jener Zeit Adolf Trömer, der im Handwerk der Stadt etwas zu sagen hatte. Nach Trömers freundlicher Aufforderung machte sich Buse auf in die Selbstständigkeit. Er hatte den Facharbeiter als Gas-Wasser-Installateur in der Tasche, war noch keine 30 Jahre alt und fand überall offene Türen. Bei den Wirtschaftsfunktionären und bei der Sparkasse, die einen Sonderkredit ermöglichte. Auch bei einem ehemaligen Lehrkollegen, der in zwischen als Verwalter in einem Ersatzteillager für Gasgeräte arbeitet. Der machte es möglich, auf Ersatzteile zuzugreifen. Die Auftragslage war von Anfang an gegeben: Service und Modernisierung für die großen Wohnungsvermieter. Heute heißen sie Woba und Wohnungsbaugenossenschaft und halten die Geschäftsbeziehung mit Buse nach wie vor aufrecht. „Wir kannten uns“, erzählt Buse, „vertrauten einander. Und es gab keine Konkurrenz. So war das damals“. Buse macht aufforderungsgemäß seinen Meisterabschluss und bildet alsbald Lehrlinge aus. Gut 100 junge Leute haben im Laufe der 35 Jahre bei ihm das Handwerk wie auch Bürogeschäfte und die Tätigkeit als Verkäufer erlernt, sowohl in der Firma selbst wie auch in überbetrieblicher Ausbildung. Ronny Kerner hat 1989 bei Buse die Lehre begonnen, ist bis heute treu geblieben und schmückt sich mit dem schönen altmodischen Titel „Altgeselle“.

*Fotos: Buse*

**„Aber ich wollte hier nicht weg“**

Bewegte Zeiten brachen ab 1990 an. Einesteils bis dahin ungeahnte Möglichkeiten, siehe die Umstellung auf Erdgasversorgung. Es gab aber auch schlitzohrige Vertreter der westdeutschen Großhändler und satte Preise. Auf dem Höhepunkt der Konjunktur stehen bei Buse 30 Leute auf der Lohnliste. Die Fa. expandiert. Der Service für Großküchen floriert weiter. Günter Buse lächelt heute mit einem Anflug von Altersweisheit über manche Entscheidung, die nicht glücklich ausging. „Heute kann ich darüber lächeln, das war eben so. Aber ich wollte hier nicht weg. Pasewalk ist nicht Hamburg oder Berlin, wo man um die Ecke zieht und keiner mehr einen kennt“. Was heute ebenso zählt wie früher sind gute Kontakte, die persönliche Bekanntschaft, das Vertrauen untereinander. „Nur heute muss man genauer hinschauen, wem man vertraut“. Günter Buse ist im Jahr seines Geschäftsjubiläums 60 geworden.

– Gewerbliche Anzeige –

# LP-Leuchten erhellen die Strandpromenade bis Swinemünde

**Pasewalker Firma im Rotheburger Weg besteht 20 Jahre**

**(PN/Nau).** Den Rothenburger Weg erleuchtet moderne LED-Lichttechnik. Die Straßenlaternen in diesem Bereich sind ein Geschenk der hier ansässigen Leuchten GmbH Pasewalk. Das Unternehmen besteht jetzt seit 20 Jahren. Bürgermeister Rainer Dambach gratulierte den beiden Geschäftsführern zum Jubiläum.

„Die Auftragslage ist so gut wie schon lange nicht mehr“, beurteilt Ilona Burmeister die heutige Geschäftslage. Sie spüre, dass Kommunen wieder zu investieren beginnen. Das drückt sich in der steigenden Nachfrage aus. Moderne Straßenbeleuchtung – im Hintergrund die kommunalen Auftraggeber – ist die Domäne des kleinen Werkes am Stadtrand.

Dabei waren die Zeiten nicht immer so vielversprechend. Ilona Burmeister und ihr Partner Jürgen Ose haben wechselvolle Jahre durchlebt. Ein Anfang voller Optimismus, wie er im Buche ostdeutscher Firmengründer steht: eine leere Immobilie am Stadtrand mit viel, viel Fläche, ein entgegenkommender Bürgermeister, Investoren und somit Geldgeber aus der Schweiz und zwei führungserfahrene Menschen aus der Geschäftsetage des früheren Elektromotorenwerkes Eggesin. Sie als Ingenieurökonomin, er als Maschinenbauingenieur. Was wollte der unternehmerisch interessierte Mensch zu Beginn der ’90er Jahre mehr? Die Schweizer kündigten alsbald die Freundschaft mit den Ostdeutschen, nicht ohne zuvor eine erhebliche Abstandsumme aus dem gemeinsamen Unternehmen herauszuholen. An der Stelle sprang die junge Landesregierung ein und gewährte über eine Beteiligungsgesellschaft das notwendige Geld. Von da an konnte LP.Leuchten, so das leicht über die Zunge gehende Kürzel der Firma, aber auch nach eigenen Vorstellungen agieren.

*Stoßen gemeinsam auf die nächsten 20 Jahre an: Bürgermeister Rainer Dambach (mi.) mit den beiden Geschäftsführern Ilona Burmeister und Jürgen Ose, Foto: LP.Leuchten*

## LP erhellt längste Strandpromenade

Burmeister und Ose lassen nicht nur formschöne Laternen herstellen, sondern liefern auch Beleuchtungskonzepte, die sich mehr und mehr auf neue Leuchtmittel orientierten und die Lichtausbeute gemessen am Stromverbrauch effektiver machen. Damit wird das Ganze auch sehr viel umweltfreundlicher. Der zaghafte Anfang waren einmal drei Leuchten, mit denen sie 1995 nach Hannover – immer noch Deutschlands bedeutendste Industriemesse – gegangen waren. Heute ist daraus ein hundertseitiger Katalog geworden, beschreibt Ilona Burmeister die Entwicklung. Seither erfolgten Lieferungen nach Österreich, in den Iran, Singapur, Russland und die Niederlande. Ein sehr willkommener Auftrag war die Ausleuchtung des neuen und nunmehr vollständigen Strand-

LP. LEUCHTEN GmbH Pasewalk
20 Firmenjubiläum
Jahre Leuchten GmbH Pasewalk

Anlässlich unseres Firmenjubiläums möchten wir unseren Kunden, die uns über Jahre hinweg die Treue gehalten haben, recht herzlich danken. Ohne Sie wären die 20 Jahre nicht möglich gewesen.
Ein herzliches Dankeschön auch für alle Glückwünsche, Blumen und Geschenke.
Auch in Zukunft werden wir uns bemühen, Ihren Wünschen und Vorstellungen gerecht zu werden und Ihnen ein zuverlässiger Partner in Sachen Licht zu sein.
Wir freuen uns auf die nächsten 20 Jahre mit Ihnen.

*Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie schon jetzt eine besinnliche Adventszeit, schöne Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2012!*

Ihre
Leuchten GmbH Pasewalk
Rothenburger Weg 27 • 17309 Pasewalk
Tel.-Nr.: 0 39 73 / 20 42 0 • www.leuchten-pasewalk.de

Promenadenweges vom deutschen Bansin bis ins polnische Swinemünde. Die Bummel- und Fahrradmeile über mehrere Kilometer wirbt lichttechnisch mit dem Slogan, Europas längste klimaneutrale Wegbeleuchtung zu sein. Auch in Pasewalk erhellt LP die nächtliche Welt, entlang der Stadtmauer zum Beispiel. Dass LED-Lichttechnik – das sind die kleinen blauen Birnchen daheim – auch im öffentlichen Raum gutes Licht bei wenig Stromverbrauch abgeben, lässt sich vor der Haustür von LP erkennen. Die Beleuchtung ist ein Geschenk an die Stadt und Referenzobjekt zugleich.

Ein zu Herzen gehendes Präsent hätten die 25 Mitarbeiter ihren beiden Chefs gemacht, erwähnt Frau Burmeister. Sie brachten einen großen Blumenstrauß und bekundeten bei der Gelegenheit, dass sie bei LP.Leuchten GmbH Pasewalk gern arbeiten würden.

## Neues Fotoatelier „ZEITLOS“ am Pasewalker Neuen Markt

**Aline Lenz auf Wanderschaft in Anklam, im Ruhrpott, in Berlin und in der Schweiz**

**(PN/Nau).** Im Oktober hat eine junge Frau ihr Gewerbe am Neuen Markt eröffnet. „ZEITLOS“ heißt ihr Foto- und Werbestudio. Inhaberin Aline Lenz gehört zu einem Personenkreis, der von Regional- und Kommunalpolitikern mit Kusshand begrüßt werden dürfte. Hier geboren, gehen sie erst in die Fremde und kommen dann mit Ideen und Entschlossenheit zurück aufs flache Land.

Die Biografie der jungen Frau gleicht einer Wanderschaft, wie sie vor hundert Jahren noch die Gesellen auf sich nahmen, um weiter zu lernen, sich an Meistern zu orientieren und dabei die Welt kennenzulernen. Klingt sehr altmodisch. Heute wird diese Phase anglisierend auch mit „generation practicum“ umschrieben. Gemeint ist ein seit den 1990er-Jahren oft als negativ empfundenes Lebensgefühl der jüngeren Generation, die vermehrt schlecht bezahlten Tätigkeiten in ungesicherten beruflichen Verhältnissen nachgehen muss. Aline Lenz weiß, wovon die Rede ist und fügt an, dass ihren Altersgenossen auch schnell unbezahlte Arbeit abverlangt wurde, wenn sie weiter lernen wollten.

*Aline Lenz in einer Pose, die sie sonst ihren Kundinnen vorschlägt, wenn es um eine Porträtaufnahme geht. Foto: Nau.*

### „Ich habe einfach rumgejobt“

Ruhrpott, Berlin und die Schweiz sind die großen Stationen in Frau Lenz’ Wanderjahren. 1982 in Sachsen (Nähe Dresden) geboren, wächst sie im nahen Stolzenburg auf und geht in Pasewalk zur Schule. Ihren Neigungen folgend, beginnt sie eine dreijährige Ausbildung an der Grafik- und Designschule Anklam. Sie fotografiert weiter und lernt dabei auch, wie in herkömmlicher Weise Filme im Labor entwickelt werden. Die Absicht, sich in der Fotografie beruflich zu versuchen, steht von da an fest. Im Ruhrgebiet arbeitet sie bei einer Werbeagentur. In Berlin bildet sie sich zur Mediengestalterin mit IHK-Abschluss aus und findet Arbeit in einem Werbe- und Fotostudio. Dann folgen wenige Jahre in der Schweiz. „Ich habe einfach rumgejobt“, erzählt die hochgewachsene Frau, „in der Gastronomie und nebenbei Werbeaufträge erledigt“. Immerhin führt der Aufenthalt bei den Eidgenossen dazu, dass die Pommerin sich eine finanzielle Speckschicht zulegen kann für ihr künftiges Studio. Die berufliche Selbstständigkeit war da schon fest anvisiert.

### Torgelow oder Pasewalk?

„Auf den ersten Blick erscheint in der Fremde alles besser“, meint Aline, „aber eines ist dort nicht, die Heimat, die Familie und Freunde. Ich habe immer vorgehabt, zurückzukehren, die Frage war nur wann und wie …“, erzählt sie dem Reporter. 2009 erklärt Aline die Wanderschaft für beendet und richtet sich ein Studio im Haus der Eltern ein. Der Rest ist schnell erzählt. Als Standorte für ein eigenes Geschäft kommen Torgelow und Pasewalk in die engere Auswahl. Gemeinsam mit dem Freund sucht sie geeignete Immobilien, bis der Zufall sie am leer stehenden Reisebüro am Neuen Markt in Pasewalk vorbeiführt. Diese Chance lässt sie sich nicht entgehen. Wer die Schaufenster heute betrachtet und hineingeht, spürt schon, dass da eine geschulte Hand dekoriert. Die Ausführung hat sie natürlich selbst gemacht, unterstützt von Freunden, Eltern, Schwester und Schwager.

Was für ein Glück für Pasewalk.

# INFOS

## Hamburger Hafen leuchtet in Acryl

**(PN/KN).** Die Greifwalder Malerin Sylvia Dallmann zeigt in der Galerie des Gymnasiums „Oskar Picht“ erstmalig einen kleinen Ausschnitt ihrer Malerei. Zu sehen sind Motive aus dem Hamburger Hafen, zumeist in der Dunkelheit angelegt, in der Wasser, Schiffe und Hafenanlagen eigenwillige Reflexe hervorbringen. Dallmann setzt ihre Beobachtungen sehr konsequent in Farbe um, die Kontur ist nur schwach umrissen, es leuchtet – so der Titel der kleinen Exposition – das, was am Tage im Hellen nicht so recht wahrnehmbar ist: die Wuchtigkeit der Schiffskörper und die zitternden Laternenlichter auf dem Wasser. In der Galerie trafen sich zur Eröffnung am 19. November sozusagen Kollegen. Dallman, Jahrgang 1958, bildet am Caspar-David-Friedrich-Institut der Greifswalder Universität Kunstpädagogen aus, ist als Hochschullehrerin wie Künstlerin etabliert und hat im Lehrerehepaar Hundt verständnisvolle Partner gefunden. Von „Oskar Picht“ wisse sie, dass jährlich immer wieder einige junge Leute mit guten Arbeits-Mappen auch bei ihr vorbeischauen in der Hoffnung auf einen Studienplatz und womöglich einen Beruf, sagte die Greifswalder Malerin. Nun freute es sie, an der Schule ausstellen zu können.

*Foto: Nau.*

Die Dallman-Ausstellung ist bis zum 6. Februar im Foyer des Anbaus zu besichtigen.

# BUNDESWEHR

## Pressekonferenz bei der Panzergrenadierbrigade 41

**(PN/EW).** Am 28.10.2011 führte Oberst Marlow, Kommandeur der Panzergrenadierbrigade 41, eine Pressekonferenz durch. Inhaltlich ging es dabei um die Auswirkungen der Strukturreform für die Bundeswehreinheiten im Altkreis Uecker-Randow.

Das große Interesse an dieser Problematik war auch an der großen Anzahl der erschienen Kommunalpolitiker, Bürgermeister und Pressevertreter zu erkennen. Aufmerksam folgten diese den Ausführungen des Herrn Oberst Marlow.

Wesentliche Inhalte waren dabei die Auflösung des Schießplatzes Jägerbrück, die Verlegung des Stabes der Panzergrenadierbrigade 41 nach Neubrandenburg, die Auflösung des Panzerbataillons der Brigade und die Verstärkung der Brigade durch ein Jägerbataillon. Ein genauer Zeitpunkt wurde durch Herrn Oberst Marlow nicht benannt, er traf aber die Aussage, dass die Umsetzung der Maßnahmen bis 2017 bzw. 2018 zu erfolgen hat.

Auch die anderen anwesenden Vertreter der Bundeswehr teilten die Meinung des Brigadekommandeurs, dass die Truppenteile bis auf den Schießplatz Jägerbrück alle noch mal mit einem blauen Auge davon gekommen sind.

Mehrere der anwesenden Kommunalpolitiker und Bürgermeister äußerten sich im Anschluss zur guten Zusammenarbeit zwischen den Truppenteilen der Bundeswehr und der Bevölkerung im Altkreis Uecker-Randow und dankten den anwesenden Kommandeuren dafür.

Zum Abschluss brachten mehrere Verantwortliche auf Seiten der Bundeswehr, der Politik und der Verwaltung zum Ausdruck, dass trotz Kreisgebietsreform und Strukturreform in der Bundeswehr die Zusammenarbeit in den verschiedensten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens fortgesetzt wird.

– Gewerbliche Anzeige –

# KULTUR- & SPORTTERMINE

## Veranstaltungen in der Zeit von 16. Dezember 2011 bis 21. Januar 2012

### Klub der Volkssolidarität

Große Kirchenstraße 41
Tel.: 432110

**16.12.** 16.00 Uhr Weihnachtskonzert im Klub
**17.12.** Geburtstagsfeier eines Mitgliedes
**19.12.** 14.00 Uhr Chorweihnachtsfeier
**20.12.** 14.00 Uhr BRH – Weihnachtsfeier
14.00 Uhr Es wird gewürfelt
**21.12.** Geburtstagsfeier eines Mitgliedes
**22.12.** 14.00 Uhr Klub-Weihnachtsfeier
**23.12.** Hilfe bei Einkäufen und Behördengängen
**27.12.** 13.30 Uhr Skat- und Spielnachmittag
**28.12.** 14.00 Uhr Bingo
16.30 Uhr Wir treiben Sport.
**29.12.** 14.00 Uhr Jahresausklang im Pommernsaal
**30.12.** Hilfe bei Einkäufen und Behördengängen
**02.01.** 14.00 Uhr Chorprobe
**03.01.** 09.00 Uhr Klubratssitzung
13.30 Uhr Skat- und Spielnachmittag
**04.01.** 14.00 Uhr Selbsthilfegruppe Krebs trifft sich.
14.00 Uhr Es wird gewürfelt.
16.30 Uhr Die Sportgruppe trifft sich.
**05.01.** 14.00 Uhr Bingo
**06.01.** Hilfe bei Einkäufen und Behördengängen
15.00 Uhr Geburtstagsfeier eines Mitgliedes
**09.01.** 09.00 Uhr Selbsthilfegruppe Osteoporose-Vorstand
14.00 Uhr Chorprobe
14.00 Uhr Die Romméspieler treffen sich.
**10.01.** 14.00 Uhr Geburtstagsfeier des Monats für die Jubilare der Monate November/Dezember
**11.01.** 14.00 Uhr Waffelbäckerei
16.30 Uhr Wir treiben Sport.
**12.01.** 14.00 Uhr Kaffeenachmittag der OG-Mitte (mit Überraschung)
**13.01.** Hilfe bei Einkäufen und Behördengängen
**16.01.** 10.00 Uhr Empfang anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Pommerschen Chores der Volkssolidarität
14.00 Uhr Feierstunde des Chores
**17.01.** 10.00 Uhr Erzählsalon mit Frau Krahn (mit Einladung)
13.30 Uhr Skat- und Spielnachmittag
**18.01.** 14.00 Uhr BRH-Beratung
14.00 Uhr Plauderei am Kaffeetisch
16.30 Uhr Die Sportgruppe trifft sich.
**19.01.** 14.00 Uhr Schlachtefest im Pommernsaal
**20.01.** Hilfe bei Einkäufen und Behördengängen
**21.01.** 14.00 Uhr Geburtstag eines Mitgliedes

### Arbeitslosentreff

Scheringer Str. 6
und An der Festwiese 24
Tel.: 443504

**19.12.** 08.00 Uhr (Scheringer Str. 06) Kinder basteln Weihnachtsgeschenke.
**20.12.** 08.30 Uhr (Scheringer Str. 06) Kinder backen Plätzchen.
**02.01.** 10.00 Uhr (Scheringer Str. 06) Tag der offenen Tür, Jahresrückblick des Arbeitslosenverband, Bilanz über das Jahr 2011, Aufgaben und Ziele für das kommende Jahr
**05.01.** 10.00 Uhr (Scheringer Str. 06) Die Kleiderkammer des Arbeitslosenverbandes präsentiert ein umfangreiches Angebot an Geschirr, Videos, Schallplatten sowie Bildern und läutet das neue Jahr ein.
**11.01.** 13.00 Uhr (An der Festwiese 24) Tierfütterung auf dem Kinderbauernhof und Verweilen im rollenden Klassenzimmer. Führungen gern auch nach Anmeldung!

**Öffnungszeiten:**

*Schuldner- & Verbraucherinsolvenzberatung*
Mo.–Fr. 8.00–16.00 Uhr: (Pasewalk, Scheringer Straße 6) Die Schuldnerberatung berichtet über ihre Arbeitsweise und gibt Anregungen für eine objektive Haushaltsplanung.

*Beratungszentrum „Lichtblicke" Bewerbungshilfen*
Di.–Mi. 8.00–15.00 Uhr, Do. 7.30–15.00 Uhr

*Kleiderkammer/Möbelbörse*
Mo.–Do. 8.00–16.00 Uhr, Fr. 8.00–15.30/ 13.00 Uhr

*Pasewalker Tafel*
Mo.–Do. 13.00–14.30 Uhr, Fr. 12.00–13.00 Uhr, Sa. 10.00–11.00 Uhr

*Suppenküche*
Mo.–Fr. 11.30–13.00 Uhr

*Lesestube*
Mo., Di., Fr. 8.00–14.30 Uhr, Mi., Do. 9.30–16.00 Uhr

*Kinderbauernhof*
Jeden Dienstag 12.30–15.30 Uhr Schaufütterung

*Miniaturausstellung*
Im „Historischen U", Besichtigung nach Vereinbarung

### Arbeiterwohlfahrt

Familienzentrum
Friedenstraße 9 (ehemaliger Schlachthof)
Tel.: 210033

**Vom 20.12. bis 29.12. keine Veranstaltungen!**
**19.12.** 14.00 Uhr Stammtischrunde
**02.01.** 14.00 Uhr Wir begrüßen das neue Jahr.
**03.01.** 14.00 Uhr Austausch von Handarbeitstechniken
**04.01.** 10.00 Uhr Seniorengymnastik mit Gedächtnistraining
**05.01.** 14.00 Uhr Probe der AWO-Singer

*Sozialberatung vor Ort*
Mo., Di., Mi. von 9.00–12.00 Uhr bzw. telefonische Auskunft unter der Ruf-Nr. 03973/210033 möglich

### CURA-Seniorencentrum

Pestalozzistraße 20
Tel: 221-0

**Montags bis freitags**
8.00–12.00 Uhr Betreuungsvormittag für an Demenz erkrankte Bürger in der Bibliothek/Rühmann-Restaurant
**19.12.** 09.30 Uhr Seniorensport mit der Physiotherapeutin im Betreuten Wohnen
14.00 Uhr Spielnachmittag im Betreuten Wohnen/Rühmann-Restaurant
**20.12.** 14.30 Uhr Vorspiel der MusikschülerInnen der Kreismusikschule Uecker-Randow im CURA-Restaurant
**21.12.** 15.00 Uhr Wortgottesdienst der Katholischen Kirche im Wintergarten
**02.01.** 09.30 Uhr Seniorensport im Betreuten Wohnen mit der Physiotherapeutin
14.00 Uhr Spielnachmittag im Betreuten Wohnen/Rühmann-Restaurant.
**04.01.** 15.00 Uhr Neujahrsempfang im CURA-Restaurant. Kulturell umrahmt wird der Nachmittag mit dem Zylinder-Männerchor aus Jatznick.
**05.01.** 15.30 Uhr Die Sternsinger sind bei uns im Haus.
**09.01.** 09.30 Uhr Seniorensport im Betreuten Wohnen mit der Physiotherapeutin
14.00 Uhr Spielnachmittag im Betreuten Wohnen/Rühmann-Restaurant
**11.01.** 14.00 Uhr Die Mitglieder der MS-Gruppe treffen sich im Konferenzraum.
15.00 Uhr Wir laden ein zum Tanztee in das Rühmann-Restaurant/Betreutes Wohnen.
15.00 Uhr Die Trachtengruppe aus Bergholz gestaltet eine al-

tertümliche Modenschau im CURA-Restaurant.
**13.01.** 15.00 Uhr Gottesdienst der Evangelischen Kirche im Wintergarten
**16.01.** 09.30 Uhr Seniorensport im Betreuten Wohnen mit der Physiotherapeutin
14.00 Uhr Spielnachmittag im Betreuten Wohnen/Rühmann-Restaurant
**18.01.** 15.00 Uhr Gottesdienst der Evangelischen Kirche im Wintergarten

## DRK Ortsverein

*Blutspende in der Freiwilligen Feuerwehr*
Pasewalk, Pestalozzistraße 24
**19.12.** 14.00–18.00 Uhr
**05.01.** 16.00–19.00 Uhr
**30.01.** 14.00–18.00 Uhr

## Stadtbibliothek

**Öffnungszeiten:**
Montag/Freitag: 13.00–17.00 Uhr
Dienstag: 10.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 10.00–12.00 und 13.00–18.00 Uhr

## Stadt-Museum/ Stadtinformation

Tel.: 433182 + 251234 (Museum)
Tel.: 213995 (Stadt-Info)
**Öffnungszeiten:**
Stadtinformation im Rathaus zu den Öffnungszeiten Rathaus
*Museum*
Montag geschlossen
Di.–Fr. 10.00–13.00 und 14.00–16.00 Uhr
Gruppen werden nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten durch das Museum geführt.

## Eisenbahn-Erlebniszentrum

Lokschuppen (EEZ)
**Öffnungszeiten:**
Das Eisenbahnerlebniszentrum ist vom 15. April bis zum 15. Oktober täglich in der Zeit von 10.00–18.00 Uhr
Führungen außerhalb der Öffnungszeiten Anmeldungen unter Telefon 03973/216326.

## Jugendhaus „Flyln“

**Öffnungszeiten:**
Montag bis Samstag von 14.30–21.00 Uhr
Sonntag nach Vereinbarung.
*Unser Angebot:* Projektarbeit Spiel & Spaß • Tischfußball • Tischtennis • Dart- und Gesellschaftsspiele • Kostenlose Raumvermietung an Schulklassen und Vereine (Beamer und Projektionsleinwand für Präsentationen nach Voranmeldung)
*Neues Angebot:* kostenloser Internetzugang für Kinder.
Ansprechpartner: Mario Niemann/Jörg Matysik • Homepage: www.jugendhaus-flyin.de

## Jugendtreff „HappyTogether“

**Wir haben für euch geöffnet:**
Mo.–Do., 14.00–20.00 Uhr und Fr., 14.00–21.00 Uhr
*Unsere ständigen Angebote:* Playstation, PC-Spiele, Tischtennis, Dart, Billard, Tischfußball, Brettspiele und HA-Hilfe.

## Evangelische Kirchengemeinde

Große Kirchenstraße 6
**18.12.** 10.00 Uhr Gottesdienst in der Winterkirche
**22.12.** 15.00 Uhr Treff 55+ Kreis in St. Marien
**24.12.** 15.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in St. Marien
17.00 Uhr Christvesper mit der Kantorei in St. Marien
**25.12.** 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Spiritus (kein Gottesdienst in St. Marien)
**26.12.** 15.00 Uhr Weihnachtsliedersingen und besinnliche Texte mit Kaffee trinken in der Winterkirche (kein Gottesdienst um 10 Uhr)
**30.12.** 15.00 Uhr Gottesdienst im CURA-Seniorenheim
**31.12.** 18.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresende in der Winterkirche
**01.01.** 18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Jahresbeginn in der Winterkirche
**04.01.** 16.00 Uhr Frauenstunde in St. Marien
**08.01.** 10.00 Uhr Allianzgottesdienst in der Winterkirche
**11.01.** 19.30 Uhr Einführung in den christlichen Glauben in St. Marien
**13.01.** 15.00 Uhr Gottesdienst im CURA-Seniorenheim
19.00 Uhr Jugendgottesdienst in St. Marien
**14.01.** 11.00 Uhr Konfirmandentreff in St. Marien
**15.01.** 10.00 Uhr Gottesdienst in der Winterkirche
**17.01.** 19.30 Uhr Einführung in den christlichen Glauben in St. Marien
**18.01.** 14.00 Uhr Seniorentreff in St. Marien
19.30 Uhr Runde 2 in St. Marien
**22.01.** 11.00 Uhr Familienkirche in St. Marien
**25.01.** 15.00 Uhr Andacht in St. Georg
19.30 Uhr Einführung in den christlichen Glauben in St. Marien
**26.01.** 15.00 Uhr Treff 55+ Kreis in St. Marien
**27.01.** 15.00 Uhr Gottesdienst im CURA-Seniorenheim
**29.01.** 10.00 Uhr Gottesdienst in der Winterkirche
Jeden Dienstag ist von 10.00–12.00 Uhr Krabbelgruppe in St. Marien!
Jeden Donnerstag ist um 9.00 Uhr eine Andacht in St. Spiritus!
Die Junge Gemeinde findet jeden Freitag ab 18.00 Uhr im Turmraum von St. Marien statt!
Die Kantorei probt jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr im Rosettensaal von St. Marien!
*Gottesdienst in Dargitz*
**24.12.** 16.30 Uhr Christvesper
**08.01.** 14.00 Uhr Gottesdienst
*Gottesdienst in Stolzenburg*
**24.12.** 14.30 Uhr Christvesper
**22.01.** 14.00 Uhr Gottesdienst

## Landeskirchliche Gemeinschaft Pasewalk

Ringstraße 35 • Tel.: 441330
**18.12.** 17.00 Uhr Gottesdienst
**20.12.** 15.00 Uhr Bibelgesprächskreis
**26.12.** 17.00 Uhr Gottesdienst
**01.01.** 17.00 Uhr Gottesdienst
**03.01.** 15.00 Uhr Bibelgesprächskreis
**05.01.** 09.00 Uhr Frauenfrühstück
**06.01.** 18.30 Uhr EC-Jugendkreis „Prince-Club“
**08.01.** 10.00 Uhr Allianzgottesdienst in der St. Marienkirche
**15.01.** 17.00 Uhr Gottesdienst
**17.01.** 15.00 Uhr Vortrag mit Bildern über „Missionsarbeit in Papua-Neuguinea“
**20.01.** 15.30 Uhr Kindernachmittag „Abenteuer Zeitreise“
18.30 Uhr EC-Jugendkreis „Prince-Club“
**22.01.** 17.00 Uhr Gottesdienst

## Katholische Kirchengemeinde

**So.** 10.30 Uhr Heilige Messe in St. Otto in Pasewalk
**Do.** 09.00 Uhr: Heilige Messe in Viereck Maria Geburt
**Fr.** 09.00 Uhr Heilige Messe in St. Otto in Pasewalk
Jeden 1. Freitag im Monat, 9.00 Uhr: Rentnermesse mit anschließendem Beisammensein in St. Otto in Pasewalk.
Jeden Samstag, 17.00 Uhr: Vorabendmesse Viereck Maria Geburt

## Neuapostolische Kirche

Gottesdienste jeden Sonntag um 9.30 Uhr und mittwochs um 19.30 Uhr in der Neuapostolischen Kirche in der Gartenstraße (Am „Kiek in de Mark“)
**25.12.** 10.00 Uhr Gottesdienst
**31.12.** 17.00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst mit Apostel Böttcher
**01.01.** 11.00 Uhr Gottesdienst

## Caritas Pasewalk

*Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung*
Mühlenstraße 19, Tel.: 204462
*Tagesstätte für alkoholkranke Mensche*
Karl-Marx-Straße 10, Tel.: 210222
*Holzhof der Caritas*
Kirchenförsterei 4, Tel.: 216358

*Beschäftigungsprojekte*
Bahnhofstraße 29, Tel.: 436703
*Jugendtelefon*
Das kostenlose Kinder- und Jugendtelefon ist in M-V unter (0800) 1 110 333 zu erreichen.
*Feuerwehrmuseum Pasewalk*
**Öffnungszeiten:**
sonntags 14.00–18.00 Uhr oder nach Vereinbarung, Tel.: 432537 oder 0171-8024374
museum@feuerwehr-pasewalk.de

## Handball

Pasewalker Handballverein von 1990 e. V.
Uecker-Sporthalle

**08.01.** 15.00 Uhr Landespokalmeisterschaften,
*Achtelfinale*
Pasewalker HV – Handball SG Greifswald
**21.01.** 09.00 Uhr Kreisunionsliga weibliche Jugend D
Pasewalker HV II – HSV Peenetal Loitz
ab 11.00 Uhr Meisterschaftsrunde, Plätze 1–6, der Kreisunionsliga weibliche Jugend E, 6 Spiele, darunter 2 Spiele PHV
**28.01.** 10.00 Uhr Turnierspiele KHB Rostock/KHV MV Ost weibliche Jugend E, 6 Spiele, darunter 3 Spiele PHV
Weitere Heimspiele ab 18./19.02.2012 bzw. 25.02.2012

## Hundesport

Verein Deutscher Schäferhunde
Pasewalk e. V.
Vors. Günter Buse
Tel.: 0177/7210214
**Ausbildungszeiten**
mittwochs 18.00–20.00 Uhr
sonntags 9.00–12.00 Uhr
Interessenten melden sich bitte bei dem Vereinsvorsitzenden unter o.g. Nummer.
**21.02.** 14.00 Uhr Jahreshauptversammlung im Spatenheim, Am Tannenweg

## Fußball

Pasewalker Fußballverein e. V.
Sportplatz in den Anlagen/Kunstrasenplatz

– Änderungen vorbehalten –

Die nächste Ausgabe des Amtsblattes
**Pasewalk**
**und**
**Amt Uecker-Randow-Tal**
erscheint am Samstag, dem
**21.01.2012.**
**Redaktionsschluss: 29.12.2011**
**Anzeigenschluss**
**(für fertige Vorlagen)**
ist am Mittwoch, dem 11.01.2012, 9.00 Uhr
ansonsten am Montag, dem 09.12.2012.

# KITA UND SCHULEN

## Bundespolizei zu Gast im „Kinderhaus am Pulverturm“

*Foto: Bundespolizei*

**(PN/PM).** Große Begeisterung herrschte am 2. November bei den Mädchen und Jungen in der evangelischen Kindertagesstätte „Kinderhaus am Pulverturm“ Pasewalk. Die Bundespolizei war da. Gespannt lauschten die Kinder den Ausführungen von Frau Scharmann und ihren beiden Kollegen. Sie lernten den Unterschied zwischen Bundes – und Landespolizei kennen, erfuhren, welche

Aufgaben sie jeweils haben und welche Voraussetzungen man mitbringen muss, wenn man diesen Beruf ergreifen möchte. Schließlich möchten fast alle Kinder einmal Polizistin oder Polizist werden!

Ganz praktisch wurde es dann beim An- und Ausprobieren von Schutzkleidung („… wie schwer sie ist!“) und beim Hineinklettern in den Dienstwagen. Ein kleiner Film brachte den Kindern sehr anschaulich und sachlich das richtige Verhalten an Bahngleisen nahe.

Wir bedanken uns herzlich bei der Bundespolizei für den spannenden Vormittag.

## Projekttag mit der Verkehrswacht an der Arnold-Zweig-Schule

**(PN/Nau).** Fahr Rad – aber sicher – so hatte die Kreisverkehrswacht einen Projekttag an der Arnold-Zweig-Schule in der Oststadt überschrieben. Auf dem Schulhof und in der Turnhalle drehte sich am 15. November alles ums sichere Fahrradfahren. Obligatorisch ist inzwischen der Helm geworden, sagte Elke Ernst von der Kreisverkehrswacht, ohne den selbst der Übungsparcour nicht befahren werden durfte. Auf dem drehte sich alles um die sichere Beherrschung des Bycikles. Die Verkehrswacht hatte sich zu ihrem Projekttag Verstärkung aus Schwerin geholt. Die Vereinsfreunde aus der Landeshauptstadt kamen mit Simulatoren für Fahrrad und für Moped, auf denen alltägliche Verkehrssituationen vorweggenommen und an Monitoren wiedergespiegelt wurden. Besonders der Mopedsimulator war dicht umlagert, den hier Anke Wedlich erläutert. Hier versuchten vor allem die älteren Schulkinder einmal das Gefühl zu erahnen, wie es ist, wenn man den Gasgriff aufdreht – und hoffentlich alles richtig macht.

*Foto: Nau.*

Die Verkehrswacht e. V. hat in diesem Jahr anlässlich des Stadtfestes und der Leistungsschau die 1.000 Euro aus der Stadtwette mit dem NDR bekommen.

## Kindergärten schmücken Rathaus weihnachtlich

**(PN/Nau).** Alle Jahre wieder – kommt die Kinderschar. Und schmückt das Rathaus für die Adventszeit. Gleich drei Kindergärten machten sich Ende November auf in die Haussmannstraße zum traditionellen Baumschmücken. Im Erdgeschoss dekorierte die Kita „Am Mühlentor“ den Baum und lernte bei der Gelegenheit englische Begriffe für die verschiedenen Anhängsel. In der dem Rathaus am nächsten gelegenen Kita wird frühkindlicher Englisch-Unterricht erteilt. Das 1. Geschoss ziert jetzt in der Mitte eine handgemalte Kulisse und zeigt ein phantasievolles Motiv, wie es zu Lebzeiten von Schneewittchen einmal in Pasewalk ausgesehen haben könnte. Das Bühnenbild stammt aus einer Märchen-Aufführung der städtischen Kita „Haus der fröhlichen Jahreszeiten“, sagte Leiterin Silke Wald. Nach dem der Hausmeister der Kita das übergroße Tuch befestigt hatte, stellten sich große und kleine Helfer dem Fotografen. Im 2. Obergeschoss machte sich die DRK-Kita „Regenbogen“ mit den ganz Lütten ans fröhliche Werk. Für eini-

ge der Kinder wird es der erste Gang gewesen sein in das Haus, wo der Bürgermeister wohnt.

*Fotos: Nau.*

## Weihnachtsbaumschmücken in der Ueckerstraße

**(PN/KR).** Zum Schmücken des Weihnachtsbaumes in der Ueckerstraße kamen am 25.11.11 alle sechs Kita-Einrichtungen und der Hort „Pantoffelparadies“. Die zahlreichen fleißigen kleinen Helfer sangen zuerst gemeinsam mit dem Bürgermeister „O Tannenbaum“. Dann wurden die vielen selbstgebastelten bunten Sterne, Schneemänner, Kerzen und Geschenke an den Weihnachtsbaum gehangen. So einen schönen Weihnachtsbaum hatte die Stadt lange nicht.
*Fotos: Stadt*

– Gewerbliche Anzeige –

**Antennen- & Elektronic-Service**
Fachgeschäft Klaus Peters

- Montage von Antennen und SAT-Anlagen
- Verkauf von Hifi-Video und TV-Geräten
- Funkanlagen
- Verkauf von Schweißtechnik u. v. m.
- eigene Reparaturwerkstatt
- Kauf über Comfort Card möglich

*Wir wünschen allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in 's neue Jahr!*

**Metallbau** Klaus Peters

- Anfertigung und Montage von Türen, Toren, Zäunen, Treppengeländern (auch schmiedeeisern!)
- Alubau • Edelstahlverarbeitung
- Terrassenverkleidungen, Balkone, Überdachungen
- Verkauf von Stahl- und Stahlerzeugnissen sowie von Aluminium und Kunststoffen
- Schweißarbeiten jeglicher Art • Schlüsselservice

**Unser Fachpersonal berät Sie gern! Besuchen Sie uns doch einmal!**

17335 Strasburg • Fabrikstr. 16
Telefon: (039753) 22 523 • Fax: 21 301
Telefon: (039753) 21 307 • Fax: 21 301
Funk: 0170 / 28 53 162

# AM RANDE

## Landesgesetz verlangt Schlichtungsversuch vor dem Gang zum Gericht

**PN-Interview mit dem Direktor des Pasewalker Amtsgerichtes**

**(PN/Nau).** Seit gut einem Jahr gibt es ein Landesgesetz, wonach im Fall von Nachbarschaftsstreitigkeiten zuvor Schiedsleute angerufen werden müssen. Erst wenn vor diesen Schiedspersonen, woanders auch Friedensrichter genannt, kein gütlicher Vergleich erzielt werden konnte, wollen sich Gerichte mit der Nachbarschaftsfehde befassen. PN sprach mit Ralph Burgdorf-Bressem, Direktor des Amtsgerichtes Pasewalk, zum Thema.

*Sie setzen sich sehr für die Tätigkeit ehrenamtlicher Schiedspersonen ein. Das hat seinen guten Grund?*

Wenn zwei sich streiten, muss dies nicht immer vor Gericht ausgefochten werden. Bei zivilrechtlichen Streitigkeiten und auch in einigen Strafsachen können die von Stadt- und Gemeindevertretungen gewählten Schiedsleute schlichtend eingreifen und oft helfen. Das hat pragmatische Gründe. Für die Gerichte wird die Arbeitsanforderung geringer. Die Streitparteien können sehr viel schneller und auch kostengünstiger ihren Konflikt beilegen. Die Leute haben zwar vielfach Rechtsschutzversicherungen, die in der Regel Anwaltskosten abdecken, aber das Urteil wird der einen oder anderen Partei immer noch Kosten auferlegen. Die lassen sich in den meisten Fällen vermeiden.

*Nennen Sie doch bitte ein paar typische Streitfälle, auf die die Landesregelung Anwendung finden soll.*

In den Fällen, in denen das durchgeführte Schlichtungsverfahren Voraussetzung einer Zivilklage ist, bestimmt § 15a EGZPO den sachlichen Anwendungsbereich bei vermögensrechtlichen Streitigkeiten auf einen Gebührenstreitwert von bis zu 750,00 EUR. Dieser Bereich ist aber nicht in M-V übernommen worden, so dass bei allen vermögensrechtlichen Streitigkeiten kein Schlichtungsversuch erforderlich ist, im Übrigen eine Schlichtung aber bei allen Streitwerten zulässig ist. Im Einzelnen ist in nachbarrechtlichen Streitigkeiten ohne Rücksicht auf den Streitwert eine Schlichtung vorgeschrieben bei Ansprüchen wegen Streitigkeiten über alle Ansprüche aus dem Nachbarrecht, sofern es sich nicht um Einwirkungen von einem gewerblichen Betrieb handelt, wegen Überwuchses, Hinüberfalls oder eines Grenzbaums nach § 923 des Bürgerlichen Gesetzbuchs. Schiedsleute sollten auch da einbezogen werden, wenn es um Streitigkeiten wegen Verletzungen der persönlichen Ehre geht, die nicht in Presse oder Rundfunk begangen worden sind. Der Volksmund spricht von Beleidigungen und Unterstellungen.

*Amtsgerichtsdirektor Ralph-Burgdorf-Bressem. Foto: Nau.*

*Wie oft wird denn so ein Schiedsmann oder -frau eigentlich in Anspruch genommen. Wir haben den Eindruck, dass sie nur in wenigen Fällen im Jahr zu Rate gezogen werden?*

Es gibt keine verlässlichen Zahlen, wie viel und mit welchem Erfolg Schiedsleute schlichtend eingreifen können. Aber auch hier am Amtsgericht haben wir den Eindruck, dass sie nur in wenigen Fällen im Jahr angerufen werden. Es könnten mehr sein, das würde uns die Arbeit erleichtern und die Nerven der Streithähne schonen. In Vorpommern ziehen die Leute nicht mehr oder weniger vor Gericht als in anderen Bundesländern auch. Aber oftmals sind die Parteien so zerstritten und die Fronten verhärtet, dass nur das Gericht helfen kann. Wir müssen immer wieder auch Wegestreitigkeiten verhandeln. Die müssten sich doch eigentlich vermeiden oder auf einer anderen Ebene als dem Gericht lösen lassen.

*Bitte sagen Sie uns, wie die künftige Gerichtsstruktur unserer Region aussehen wird. Mit dem neuen Großkreis verändert sich einiges in Bezug auf die Kreisverwaltung, die Mitarbeiter, deren Erreichbarkeit usw. Auch bei den Gerichten?*

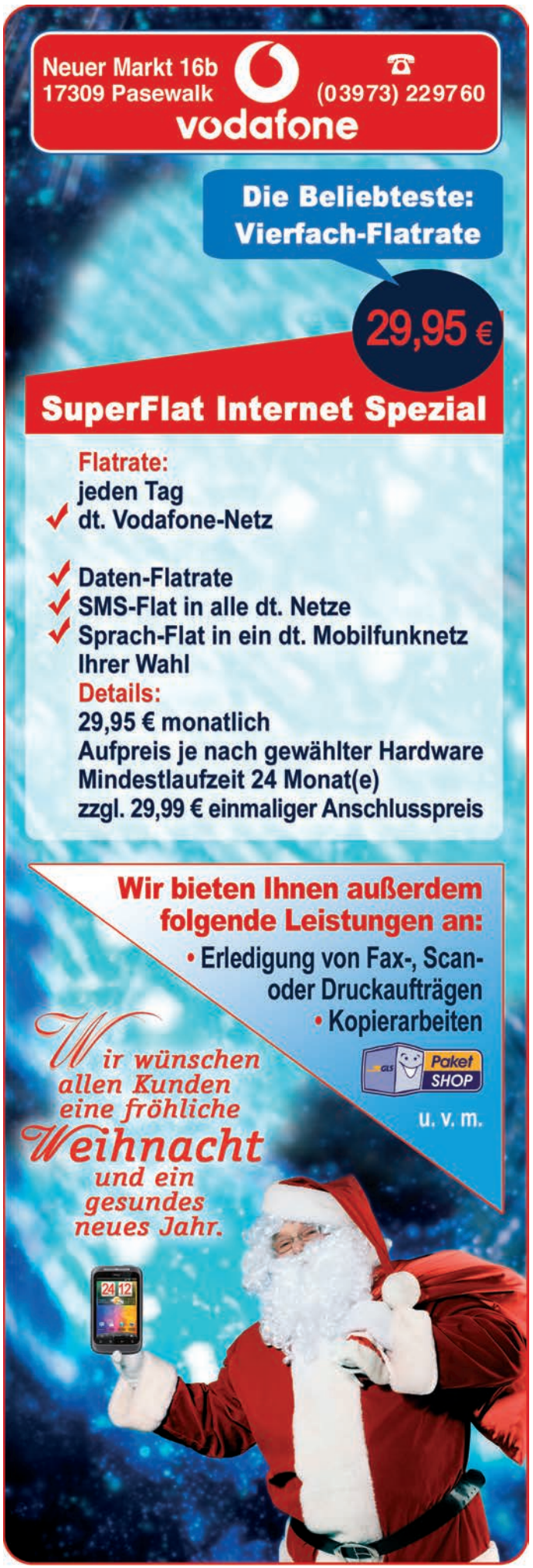
Ich habe bislang keine Informationen über Veränderungen in der Gerichtsstruktur des Landes. Bei den Absichten, die mit der Kreisgebietsreform verbunden waren, hege ich allerdings die Befürchtung, dass Amtsgerichte geschlossen und oder in Zweigstellen umgewandelt werden. Das wird einschneidende Auswirkungen haben, befürchte ich. Amtsgerichte waren immer sehr dicht verortet im Leben einer Region. Es wird schwieriger werden für unsere Nachlass- und Betreuungssachen, auch für unsere ehrenamtlichen Schöffen.

Wie bei der Zusammenlegung von Gerichten ein finanzieller Nutzen entsteht, ist mir nicht klar. Auf den Punkt gebracht: Ich sehe Einbußen im Rechtsschutz und in der Rechtssicherheit auf uns zukommen im Vergleich zur Situation jetzt.

Hier die Erreichbarkeit der Schiedspersonen im Verbreitungsgebiet der PASEWALKER NACHRICHTEN und des Amtsblattes für Uecker-Randow-Tal:

Sybille Krause und Franco Gurske über Rathaus Pasewalk

Frank Schulz und Jutta Bobsien über Amt Uecker-Randow-Tal in der Lindenstraße.




# Stadtwerker erfreuen Kinderherzen

**(PN/Schrom).** Bereits am Eingang zum Kulturforum „Historischen U“ begrüßte „Oskar“ (Oliver Thiede), das Maskottchen der Pasewalker Stadtwerke, die Scharen von Kindern, die am 29. November 2011 zum Empfang ihrer Adventskalender gekommen waren. Den weitesten Weg hatten die Knirpse aus der Kita „Haus der fröhlichen Jahreszeiten“, die frohgelaunt mit roten Wangen eintrafen. „Heute überreichen wir zum zehnten Mal Adventskalender. Wir erwarten rund fünfhundert Kinder aus den Tagesstätten und den Tagesmüttern“, sagte Horst Ebelt, Geschäftsführer der Pasewalker Stadtwerke GmbH. Es wurden weniger, da nicht alle Kitas mit ihren Kindern den Weg in das „Historische U“ an diesem sonnigen Herbsttag fanden. Vizebürgermeisterin Gudrun Baganz begrüßte die Kinder und Erzieherinnen und bedankte sich im Namen der Stadt bei den Pasewalker Stadtwerken, die mit dieser Geste zum 10. Mal die Kinderherzen erfreut. „Ich wünsche euch viele Geschenke zum Nikolaustag“, sagte Gudrun Baganz. Aufregung und große Augen bei den Kindern, als „Oskar“ und der Weihnachtsmann, der Süßigkeiten verteilte, durch die Reihen der kleinen Gäste gingen. Für eine ausgelassene Stimmung sorgten Clown Klex mit seinen Zauberkunststücken, an denen er die Kinder teilhaben ließ und der Weihnachtsmann (Uwe Heuer und Reiner Müsebeck aus Meiersberg). Hunderte Kehlen riefen nach Oskar, der den voll mit Adventskalendern beladenen Wagen in den Luisensaal zog. Gudrun Baganz und Horst Ebelt, überreichten an die zwanzig Tagesmütter und symbolisch an die anwesenden Kinder der Kindertagesstätten die bunten Adventskalender, denen die Adventskalender in die Einrichtungen gebracht werden. „Das war schön, als der Clown gezaubert hat“, sagte ein kleiner Besucher beim Nachhausegehen.

*Oskar begrüßte die Kinder bereits vor dem Eingang zum „Historischen U“. Foto: Günter Schrom*

*Gudrun Baganz und Horst Ebelt überreichten symbolisch an die Kinder der Kindertagesstätten Adventskalender. Foto: Günter Schrom*

# VEREINE

## KSV Pasewalk zum Bürgermeister Pokal

**(PN/BK).** Am 05.11.2011 kegelten die Mitglieder des Pasewalker Kegelsportvereins erstmalig um den Wanderpokal des Bürgermeisters. An diesem konnten alle teilnehmen, die älter als 14 Jahre waren. Es war egal ob diese Freizeit- oder aktive Kegler waren. Ziel dieser Veranstaltung war es, dass sich die Mitglieder des Vereins besser kennenlernen, da diese in verschiedenen Trainingsgruppen üben und sonst fast keinen Kontakt untereinander haben. Kurz gesagt, es sollte das „Wir"-Gefühl gestärkt werden. Nach der Eröffnung durch Herrn Wodäge, Fachbereichsleiter Ordnung und Sicherheit der Stadt Pasewalk, wurde die erste Runde ausgelost.

Es wurden auf jeder Bahn 20 Wurf gespielt. Damit die Freizeitkegler nicht gleich ins Hintertreffen gerieten, durften Sie die Kugel so schieben, wie sie es am besten konnten. Die aktiven Keglerinnen und Kegler – von der Kreis-, Bezirks-, Verbands- und Landesliga mussten jeweils 10 Wurf links und rechts auf jeder Bahn schieben.

Nach dieser Runde standen die ersten Gewinner fest. Das waren bei den nicht aktiven Frauen: Jutta Lindner mit 267 Holz und Christine Engelke bei den aktiven Frauen mit 274 Holz.

In der zweiten Runde befanden sich nur noch Aktive. Darunter der Jüngste, Marvin Munzel mit 15 Jahren und der Älteste, Jürgen Schröder, mit 67 Jahren. In Runde 3 kamen Stieven Kuprella, dreimaliger Teilnehmer bei Deutschen Jugendmeisterschaften, Mirko und Torsten Albrecht aus dem Herrenalter und Bernd Kurzweg als Seniorenspieler.

Dieser freute sich besonders darüber, dass alle 3 Kegler bei ihm das Kegeln erlernt hatten. Das Finale bestritt Kuprella gegen Mirko Albrecht.

*Fotos: Waterstrat*

Nach 25 Wurf war noch alles offen, wer den Pokal gewinnt. Mit den letzten Würfen zeigte Mirko Albrecht dann sein Können. Er erreichte 294 Holz und Stieven 277 Holz. Alle waren sich einig, an diesem Tag war Mirko nicht zu schlagen und ein würdiger Gewinner des Wanderpokals.

Herr Wodäge beglückwünschte und überreichte ihm den Pokal des Bürgermeisters für den besten aktiven Kegler.

Die Kegler sagten zum Schluss danke und freuen sich schon auf die Neuauflage im nächsten Jahr, bei noch größerer Beteiligung.

## Diesjährige Stadtrundfahrten überaus positiv angenommen

**Seniorenbeirat stellt ab Januar eigene Info-Boxen in Apotheken auf**

**(PN/Nau).** Überaus positive Rückmeldung hat der Senioren- und Behindertenbeirat der Stadt zu den diesjährigen Rundfahrten bekommen. Dieses Fazit zog Vorsitzende Lydia Wittkopf im Beisein von Bürgermeister Dambach und seiner Stellvertreterin.

Rund 300 Senioren und Behinderte haben die Fahrten, Besuche und die gemütlichen Abschlussrunden im CURA-Zentrum mitgemacht. In diesem Jahr wurden die städtische Kita in der Oststadt, das Feuerwehrdepot und das Wohnhaus der GWW aufgesucht. Selbst so ein profaner Ort wie das gasbefeuerte Heizwerk der Stadtwerke in der Ringstraße, das die Innenstadt mit Wärme versorgt, weckte das Interesse. Auch 2012 wird es wieder Stadtrundfahrten geben. Dazu wurden zwei Vorschläge gemacht. Zum einen sollten die Besuche auf drei Orte beschränkt werden. Zum anderen wäre es überlegenswert, so Renate Kroll, auch Rundfahrten im Sinn des Wortes ins Programm aufzunehmen, also Bustouren durch die Stadt mit einem Erklärer dazu.

Auf der Beiratssitzung entwickelte sich eine Debatte über angemessenen Ausstattungsgrad von Wohnungen und mehrgeschossigen Häusern, die das Prädikat „altengerecht" verdienen. Im Zentrum steht dabei eigentlich die Frage nach Fahrstühlen. Das

Thema soll alsbald wieder einmal direkt mit den beiden großen Vermietern im Stadtgebiet, der Woba und der Wohnungsbaugenossenschaft, besprochen werden. Auch die Unterstellmöglichkeiten für Rollatoren, Rollstühle und altengerechte Elektrofahrzeuge sind ein Thema der nächsten Jahre, will Pasewalk seinen Ruf als seniorenfreundliche Kommune verteidigen. Die Gruppe brachte den kühnen Vorschlag auf, die Chefs der Wohnungsunternehmen einmal im Rollstuhl agieren zu lassen, damit sie sich in die Lage behinderter Mieter hineinversetzen können.

Gut angelaufen ist ein PC-Kurs für ältere Bürger, der regelmäßig in der Grundschule Baustraße stattfindet. Jeweils montags können Senioren schnuppern kommen (13.30 – 15.30 Uhr, Kostenpunkt 6,- Euro).

*Bürgermeister Dambach gratulierte der Vorsitzenden nachträglich mit einem Präsent zum Geburtstag. Foto: Nau.*

**Infoboxen an vier Stellen in der Stadt**

Der Beirat will im neuen Jahr Informationsboxen aufstellen, in denen ganz speziell an ihn gerichtete Hinweise, Anregungen und Kritiken eingeworfen werden können. Geplant sind vier derartige Briefkästen, die in den Apotheken aufgestellt werden. Sie sollen u. a. mit der Aufschrift „seniorenfreundliche Kommune“ und dem Stadtwappen kenntlich gemacht werden. Laut Lydia Wittkopf entsteht so die Möglichkeit der unkomplizierten Meinungsäußerung, ohne einen Briefdienstleister bemühen oder zu einer Sitzung des Senioren- und Behindertenbeirates gehen zu müssen.

Danksagungen
zu Familienfeiern
Privatanzeigen: Eine Anzeige in der Größe 90 x 32,5 mm kostet
im Amtsblatt Pasewalk + Amt Uecker-Randow-Tal
(10.000 Haushalte) 20,– € (schwarz-weiß) • in Farbe zzgl. 7,50 €
Schibri-Verlag • Anzeigenberatung Frau Nowak • Am Markt 22 • 17335 Strasburg/Um. • Tel. 039753/22757 • Fax: 039753/22583 • nowak@schibri.de

## Judokas gewinnen Pokal in Altentreptow

**(PN/PM).** Durch den Turniersieg am 5. und 6. November von Ole Schwarz in der Gewichtsklasse über 46 kg, dem zweiten Platz von Bennet Boehlke, den 3. Plätzen von Florian Ladisch, Vincent Vorreyer, Tim Zech, Joey Roll, einem 5. Platz von Pascal Lehmann und einem 7. Platz Nico Uhder konnten die jüngsten Kämpfer von Pasewalker Judosportverein in der Mannschaftswertung den Silberpokal gewinnen. Nach Neubrandenburg und Ueckermünde war es der dritte Erfolg in der Mannschaftswertung in Folge für den Nachwuchs des PJSV. Aber auch in den höheren Altersklassen konnten sich die Kämpfer aus Pasewalk vorn platzieren. In der U 17 belegte Axel Wegner den zweiten Platz und Nico Jahnke wurde Dritter. Ebenfalls dritte Plätze belegten Felix Mönke, Mathes Prepernau und Lara Schelk in der U 11. Tom Schwarz wurde in dieser Altersklasse Fünfter, genauso wie in der U 13 Daniel Freuer, Christin Weber, Max Gärtner und in der U 15 Hannah Möbius. Anmeldungen zum Judosport, zur sportlichen Früherziehung in Pasewalk und Strasburg nimmt der Verein täglich in der Judohalle, Am Sportplatz 01 oder unter 03973/432316 entgegen. Informationen auch unter www.pasewalker-judoverein.de.

*Foto: Verein*

# KOMMUNALES TRIO SETZT FÜR KÜNFTIGE METROPOLREGION AKZENTE

## Bürgermeister nimmt in Berlin Urkunde und Preisgeld entgegen

**(PN/Nau).** Die Stadt hat erfolgreich auf eine Ausschreibung des Bundesministeriums für Bau reagiert und ist zusammen mit fünf weiteren Projekten kürzlich in Berlin ausgezeichnet worden. Das mit dem Kurzwort „Moro“ betitelte Vorhaben gilt als modellhaftes Kooperationsprojekt zwischen Deutschland und Polen. Beteiligt sind neben Pasewalk das Amt Gartz an der Oder und auf polnischer Seite die Gemeinde (gmina) Kołbaskowo.
Rund 50 Bewerber hatten im Sommer auf die gemeinsame Ausschreibung des Bundesministeriums und des polnischen Ministeriums für Raumordnung geantwortet und grenzüberschreitende Kooperationsvorhaben eingereicht. Am 8. November war in Berlin im Europäischen Haus Unter den Linden eine Auszeichnungsveranstaltung, auf der sechs Projektpartner Urkunden erhielten. Die Auszeichnungen waren mit Preisen von 5.000 € verbunden, die sich Gartz, Pasewalk und Kołbaskowo teilen. Sie wollen das Geld dafür aufwenden, sich ein Jahr lang bei der praktischen Projektarbeit wissenschaftlich begleiten zu lassen. Das soll das Potsdamer Institut für Infrastruktur und Umwelt leisten, informierte Bürgermeister Dambach gegenüber PN. Der Anstoß zu „Moro“ sei auf einer gemeinsamen Dienstbesprechung mit Kommunalpolitikern aus den drei Orten entstanden.

### Speckgürtel reicht nach Deutschland

Das Projekt hat die interessante Überschrift „Die Stadt Szczecin und ihr Speckgürtel“, politisch korrekt heißt es in der Zusammenfassung „Institutionalisierung grenzüberschreitender Kooperation im Metropolraum Szczecin noch ohne Beteiligung der Stadt Szczecin.“ Bemerkenswert ist zweierlei daran. Erstens existiert die (europäische) Metropolregion Szczecin noch gar nicht. Wobei sich die benachbarte Großstadt anschickt, einen solchen Status zu erreichen und damit auf entsprechende EU-Förderungen abzielt. PN berichtete gelegentlich darüber, auch über den Umstand, dass Szczecin und die polnische Seite allein den Status eines urbanen Großraums wohl kaum erreichen würden, wenn sie nicht den grenznahen deutschen Raum einbezögen. Damit wird es wieder interessant für Kleinstädte wie Gartz und Pasewalk. Denn der Speckgürtel, regionalplanerisch Agglomerationsraum geheißen, liegt ja zu einem Drittel auf deutschem Gebiet.
Bemerkenswert ist auch der Ansatz des Trios, dass die Stadt Szczecin zwar nicht beteiligt ist, sich dies aber künftig überlegen werde, sonst hätten die Moro-Partner nicht das Wörtchen „noch“ in der Zusammenfassung angeführt. Das Trio hofft also und äußert geschickt eine politische Erwartung in dieser Richtung. Egal wie die Sache ausgeht und wie viel Wasser Uecker und Oder hinabfließen – hier wird Zukunftsmusik gespielt, darf man mit Fug und Recht annehmen. Wir erleben schon seit einigen Jahren die Annäherung zwischen Deutschen und Polen bis in den Alltag hinein. Der mehrseitige Farbteil in dieser Ausgabe von PASEWALKER NACHRICHTEN ist eine mediale Wiederspiegelung dessen.

*Bürgermeister Rainer Dambach und die Vorsteherin des Amtes Kołbaskowo, Małgorzata Schwarz, nahmen in Berlin die Auszeichnung für ihr modellhaftes Projekt entgegen. Foto: Amt Kołb.*

– Gewerbliche Anzeige –

# RADWEG III

## INTERREG IA-Projekt – „Bau von Fahrradwegen in der Euroregion Pomerania auf der Strecke zwischen den Ortschaften Pilchowo-Tanowo-Bartoszewo und in Pasewalk im Rahmen der Konzeption zum Ausbau und Verdichtung des grenzüberschreitenden Radwegnetzes“

### Radweg Berlin-Usedom, 2. Bauabschnitt

*Fotos: Stadt*

**(PN/MH.)** Das Bauziel 2011 für den über INTERREG IVA-Programm geförderten Radweg Berlin–Usedom wurde erreicht. Die Teilabschnitte 1 (Speicherstraße) und Teilabschnitt 3 (Gemeindewiesenweg bis Anbindung an der L321 bei Friedberg) wurden am 14.11.2011 im Beisein des Bürgermeisters Herrn Dambach, des Auftragnehmers Straßen- und Tiefbaugesellschaft „Ernst Röwer“, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Nicolaus und den Planungsbüros D. Neuhaus & Partner aus Anklam und Voss & Muderack aus Marlow sowie vieler Gäste wie Stadtvertreter, Bürger der Stadt Pasewalk, des Leadpartners aus Police, der Pomerania und des Vereins Lokschuppen Pomerania e. V. feierlich übernommen.
Die Radwegabschnitte mit einer Länge von ca. 2.000 m wurden teilweise aus Betonsteinpflaster und in Asphaltbauweise errichtet. Informationstafeln, Bänke und Papierkörbe wurden an drei Standorten entlang der Strecke aufgestellt.
Viele Teilnehmer, so auch die Firmenvertreter, ließen es sich nicht nehmen, die Radwegabschnitte sofort per Fahrrad in Besitz zu nehmen.
Im kommenden Jahr soll der gesamte zweite Bauabschnitt des Radweges Berlin-Usedom in Pasewalk fertiggestellt werden.
Für den 2. Teilabschnitt wurde der Damm über die Wiesen hinter dem Klärwerk aufgeschüttet und wird im Frühjahr 2012 eine Asphaltdecke erhalten. Auch der Bau der Brücke ist nach der Freigabe des Prüfstatikers für 2012 sichergestellt.

– Gewerbliche Anzeige –

# VOLKSTRAUERTAG

## Gedenkfeier am Holzkreuz auf dem Pasewalker Friedhof

**(PN/EE).** Gemeinsam gedachten deutsche und polnische Bügler anlässlich des Volkstrauertages, am Holzkreuz auf dem Pasewalker Friedhof, der Opfer von Krieg und Gewalt. Dazu eingeladen hatte der Ortsverband Deutsche Kriegsgräberfürsorge, die Evangelische Kirchgemeinde Pasewalk sowie weitere Partner der Stadt Pasewalk. Unter ihnen auch der Bürgermeister von Police, Wladislaw Diakun, und der Sedina-Chor der Deutschen Minderheit aus Stettin, der zusammen mit dem Pommersche Chor der Volkssolidarität und Kurt Witt die Gedenkfeier musikalisch umrahmte. Die Andacht hielt Pfarrerin Helga Warnke. Bürgermeister Rainer Dambach verwies darauf, dass dieser Tag ganz im Zeichen von Verzeihung und Verständigung stehe.

*Bürgermeister Rainer Dambach, die Stellvertretende Bürgermeisterin Gudrun Baganz und Vertreter der Bundeswehr legen am Holzkreuz Blumengebinde nieder.*

*Der Bürgermeister von Police, Wladislaw Diakun legt am Kreuz für die polnischen Gefallenen Blumen nieder.*

*Trauerfeier anlässlich des Volkstrauertages auf dem Friedhof Pasewalk*
*Fotos: Ernst*

– Gewerbliche Anzeige –

# MARKT MIT KUNSTHANDWERKERN AUS POLEN

## Adventsatmosphäre in der Galerie des Kulturforums

**(PN/Nau).** Zum wiederholten Mal hatte der Kunstverein Uecker-Randow zu einem voradventlichen Kunsthandwerkermarkt in die Galerie des Kulturforums eingeladen. Bürgermeister Rainer Dambach eröffnete den Kunstmarkt am 12. November.
Bühnenkünstler Joachim Manger aus Bröllin hatte die Räume der Galerie in rotes und blaues Licht getaucht. Seine eigenwillige wie dezente Illuminierung wurde viel gelobt, Sie war dem Ort angemessen und ließ die Handschrift eines Künstlers erkennen. An den Ständen waren auch vier polnische Kunsthandwerker vertreten, die mit Schmuck aufwarteten, Keramik und Erzeugnissen aus Filz. Sie würden gern wiederkommen nach Pasewalk, hieß es am Ende. Die Märkte des Kunstvereins sind immer auch eine Gelegenheit für die Anbahnung von Kontakten untereinander und mit dem Publikum und um Erfahrungen mit deutschen Kaufgewohnheiten zu machen. Außerordentlichen Zuspruch und Beifall fand die Modenschau von Juel-Design, deren Schöpferin Sylke Gueffroy bestens ins Profil des kleinen aber feinen Kunstmarktes passt, nämlich keine Massenware, gutes Kunsthandwerk, Preise, die der Kaufkraft in der Region angemessen sind und das zu einem Zeitpunkt, bevor der allgemeine Adventstrubel einsetzt. Bäcker Reichau bewirtete die Marktbesucher auch dieses Jahr wieder mit einem reichhaltigen Kuchensortiment.
Mitveranstalter war die Stadt Pasewalk, die die Räume zur Verfügung gestellt hatte. Der Vereinsvorstand bedankt sich für alle Unterstützung und hofft auf einen neuen Markt-Nachmittag in 2012.

*Kunstmarkt im Historischen U Foto Verein*

# KARTOFFELFEST

## Bratkartoffelfest in Trzebież

**(PN/KW).** Ähnlich wie auch jedes Jahr in Polen werden die Kartoffeln aus der Asche des Lagefeuers rausgenommen. So lud der Radfahrerverein Police „Sama Rama“, die Gemeide Police und das Policer Kulturzentrum die Familien aus dem Grenzland zum „Policer Fest der Bratkartoffel“ ein.
120 Teilnehmer kamen aus Trzebiez, Police, Hintersee und Pasewalk und besichtigten bei der gemeinsamen Wanderung die kleine Kirche des Heilligen Hubertus in Karszno und die dieses Jahr eröffnete Seglerallee in Neuwarp.

*Foto: „Sama Rama“ Verein*

– Gewerbliche Anzeige –

# STETTINER GEHÖRLOSE VERBREITEN EINEN HAUCH VON LATERNA MAGICA

## Der Herbst 2011 bringt eine Vielzahl an deutsch-polnischen Begegnungen

*Beifall für alle Organisatoren und Unterstützer Fotos: Nau.*

**(PN/Nau).** Die Kunstform der Pantomime ist wahrlich nicht sehr häufig in Pasewalk zu erleben. Allenfalls konnte in der Vergangenheit Schloss Bröllin bei einigen seiner Performances pantomimische Elemente offerieren. Umso mehr gebührt dem Deutsch-Polnischen Verein für Kultur und Integration das Verdienst, jetzt einen ganzen Abend lang „wortloses Theater“ ins städtische Kulturforum gebracht zu haben.

„teatr3“, ein seit gut 40 Jahren bestehendes Ensemble tauber und im Gehör eingeschränkter Menschen aus Stettin, verlieh dem Luisensaal am 19. November Theateratmosphäre. Bei Kerzenschein und Kaffee verfolgten gut 60 Pasewalker die lebhafte Aufführung. Neben den Theaterleuten war auch eine größere Gruppe des Stettiner Gehörlosenverbandes mitgekommen, die auf diese Weise Kontakt nach Deutschland suchte. Mittendrin die Städtepartner aus Police mit ihrem Bürgermeister Diakun und die Pasewalker Rathausspitze.

*Szene aus „Samochod – das Auto“*

### Klassische Pantomime

Was sich zunächst wie besseres Laienspiel ankündigte, erwies sich im Laufe des Abends als hochkarätige Vorstellung einer Kunstform, die sonst nur in großen Städten und dann auch nur in Nischentheatern zu haben ist. Die erste Halbzeit brachte mit mehreren kurzen Stücken klassische Pantomime, kurze Geschichtchen, Sketchen gleich, die Story reich mit Gesten und Mimik und gehöriger Übertreibung gespickt. Die Sprachbarriere, sonst immer das Problem der deutsch-polnischen Begegnungen, hatte sich irgendwie in Luft aufgelöst. Es fällt ohnehin kein Wort der Erklärung. Im Mimodram „Malarz – der Maler“ holte Darsteller Jerzy Tyszko eine junge Dame aus dem Parkett und ließ sie Modell sitzen. Sein Entzücken war übergroß, als er zum Dank für sein Porträt einen Kuss bekam. Was ihn bald umhaute. Der Funke des Humors sprang hier wie auch bei den anderen kurzen Stücken schnell auch auf die deutsche Seite über.

### Darstellern alles abverlangt

Nach der Pause waren die Affen los. Das 20-minütige Stück „Dwa oblicza – zwei Gesichter“ gehört seit Jahren zum Repertoire des Ensembles und erwies sich als ein rasantes Spektakel mit mehreren Verwandlungen, herumwuselnden Akteuren, Lichteffekten und einer deftigen Pointe. Eine Story war nicht zu entdecken, aber dafür jede Menge Chaos, Ironie und clowneske Einlagen, die den Darstellern alles abverlangten. Halb der Bekleidung entledigt, fiel der Vorhang vor der improvisierten Vorrichtung und heraus schauten noch einmal verschämt die Spieler, denen der Affenschwanz am Steißbein hing. Bäh – Publikum, das hast du nun da

von, wenn du ins Theater gehst! So etwas nennt man auch eine Laterna Magica der Darstellenden Kunst. Der Beifall war den Stettiner Akteuren sicher.

„teatr3“ hat sich längst einen Namen gemacht auch mit der theatralischen Umsetzung von Shakespeare, Samuel Beckett, Franz Kafka und Georg Büchner. Die Liste der Festivalteilnahmen ist lang und reicht bis in die Gegenwart. Besonders stolz waren die polnischen Darsteller und Regisseure, dass sie auf dem Weg der Pantomime durch den Eisernen Vorhang schlüpfen konnten und so zu Auslandsreisen kamen. In Polen war es vor 1990 ähnlich schwer wie in Ostdeutschland, mal ins kapitalistische Ausland zu kommen. Ursprünglich war das Ensemble um 1970 mit therapeutischer Absicht gegründet worden, den Gehörlosen eine Möglichkeit zu geben, sich auszuprobieren und Selbstbewusstsein zu entwickeln. Die Rechnung ging auf. „teatr3“ nimmt bis heute generell nur Menschen auf, deren Gehör beeinträchtigt ist.

### Verdienst Frau Neusers

Dank gilt dem Verein für Kultur und Integration, diesen Abend ermöglicht und eine bislang unbekannte Seite der polnischen Gegenwartskunst vorgeführt zu haben. Es war Frau Barbara Neusers guten Kontakten geschuldet, das Ensemble auch für einen Auftritt in Pasewalk gewonnen zu haben, war an dem Abend in den Kulissen zu hören. Sie ist die rührige Vorsitzende des deutsch-polnischen Vereins.

# Erik Mewes gewinnt Bestenermittlung M-V

*Fotos: Verein*

**(PN/PM).** In Greifswald ermittelten die Judokas aus Mecklenburg-Vorpommern ihre besten Kämpfer in der Altersklasse U 12 (Jg 2000/2001). Auch ein Kämpfer des Pasewalker Judosportvereins konnte sich in die Siegerlisten eintragen. In der Gewichtsklasse bis 50 kg war Erik Mewes nicht zu stoppen. Nach vorzeitigen Siegen in der Vorrunde stand Erik im Halbfinale. Mit einer Festhaltetechnik gelang es Erik, dieses Duell vorzeitig für sich zu entscheiden und ins Finale einzuziehen. Hier konnte gleich zu Beginn sein Gegner eine Unachtsamkeit ausnutzen und sich einen kleinen Vorteil verschaffen, aber je länger der Kampf dauerte, umso besser wurde Erik. Mit einem wunderschönen Konter warf Erik seinen Gegner auf die Matte und erzielte einen Ippon, was wiederum das vorzeitige Ende des Kampfes bedeutete und Erik zum Landesmeister machte. Als Fünfter verfehlte Lukas Sterling knapp die Medaillenränge. Weiterhin ermittelten die Judokas aus Mecklenburg-Vorpommern die besten Mannschaften in der Altersklasse U 17 (Jg. 95/96/97). Nach langer Zeit konnte auch der Pasewalker Judosportverein wieder eine Mannschaft stellen. Unser Team war in seiner Besetzung eines der Jüngsten die an den Start gingen. Brandon Voltz, Nico Jahnke und Axel Wegner jüngster Jahrgang, Michel Möbius, Moritz Kieper und Christoph Heinrichs mittlerer Jahrgang und Marius Stelter vom ältesten Jahrgang zeigten, dass unser so junges Team mit den besten Mannschaften aus M-V mithalten kann. Verstärkt wurde das Team durch Dario Grimsic vom Ueckermünder Judoclub e. V. Leider reichte es nicht zur Medaille, aber mit dem fünften Platz hinter den Mannschaften aus Neubrandenburg, Wolgast, Schwerin und dem Gastgeber Greifswald zeigte die Mannschaft ihr Potenzial und vielleicht klappt es im nächsten Jahr mit der Medaille. Anmeldungen zum Judosport, zur sportlichen Früherziehung in Pasewalk und Strasburg nimmt der Verein täglich in der Judohalle, Am Sportplatz 01 oder unter 03973/432316 entgegen. Informationen auch unter www.pasewalker-judoverein.de.

# Vom Lokomotivschuppen zum Eisenbahnerlebniszentrum

**Lokomotivschuppen**

**(PN/PM).** „Jede der rund 22.000 Lokomotiven der Reichsbahn braucht ein Heim, in dem sie nach schwerem Dienst gepflegt und für neue Leistungen frisch gemacht wird. Das Zuhause der Lokomotive ist der Lokschuppen, in dem sie mit vielen Kolleginnen vereinigt, Ruhe und Wartung findet. Um die notwendige Säuberung und einfachen Instandsetzungsarbeiten zu ermöglichen, ist mit jeder Lokomotivstation eine Betriebswerkstatt verbunden.
Die Verwaltung der Lokomotivstationen, die Betreuung des im Betriebes befindlichen Lokomotivparks und der Personaldienst für das im Lokomotivfahrdienst verwandte Personal (Lokomotivführer und –heizer) ist bei der Reichsbahn den Bahnbetriebswerken übertragen, von denen es 478 selbstständige Dienststellen über das ganze Reichsgebiet verteilt … gibt."
*(Quelle: Der Reichsbahnkalender 1933)*
In einem der einst fast 500 Lokomotivschuppen der Deutschen Reichsbahn betreibt der Verein Lokschuppen Pomerania e. V. das Eisenbahnerlebniszentrum

**Ein geschichtlicher Abriss**

**21.04.1861** Preußische Konzession zum Bau der Eisenbahnstrecken Angermünde-Pasewalk und Stettin Pasewalk (Uckermärkisch-vorpommerschen Zweigbahn)
**10.11.1862** Der Bahnhof Pasewalk wird erstmals von einer Dampflokomotive erreicht
**16.03.1863** Offizielle Eröffnung der Eisenbahnlinien Angermünde – Pasewalk – Anklam und Stettin – Pasewalk, damit ist Pasewalk von Anfang der Eisenbahnära an ein Knotenpunkt im pommerschen Schienenetz
**01.10.1894** Einweihung des Wasserturmes wahrscheinlich in Gegenwart von Kaiser Wilhelm II.
**02.01.1896** Inbetriebnahme des Halbrundlokomotivschuppens mit 12 Strahlengleisen
**01.05.1906** Erweiterung des Lokomotivschuppenareals um sechs Gleise
**01.10.1925** Vergrößerung der Anlage auf 25 Gleise einschließlich einer Achssenke. Der Lokomotivschuppen erreicht seine endgültige Größe von ca. 5.000 m² überdachter Fläche
**1962** Inbetriebnahme der jetzigen Drehscheibe
**28.05.1988** Der elektrische Zugbetrieb wird aus Richtung Berlin bis nach Pasewalk ausgedehnt
**30.09.1997** Die deutsche Reichsbahn löst den maschinentechnischen Standort Bahnbetriebswerk Pasewalk auf
**19.10.1997** Übernahme der Immobilie Lokschuppen Pasewalk durch die Kommunalgemeinschaft POMERANIA Löcknitz
**15.12.1997** Beginn von Projekten der Arbeitsbeschaffung im Lokomotivschuppen Pasewalk
**08.05.1998** Kommunalgemeinschaft POMERANIA übernimmt Fahrzeuge aus dem Sonderwagenbestand der Deutschen Reichsbahn zur Nutzung für touristische Zwecke

**21.08.2003** Gründungsversammlung des Vereins „Lokschuppen Pomerania“ e. V.: Pasewalk durch 27 Personen und Übernahme des Betriebsführungsauftrages für das inzwischen aufgebaute Eisenbahnerlebniszentrum
**15.12.2003** Abfertigungsbefugnisse der Güterabfertigung Pasewalk werden eingeschränkt
**01.01.2004** Fahrkartenausgabe Pasewalk d. d. DB AG geschlossen, Fahrscheinverkauf durch eine private Agentur
**15.03.2005** Dauerausstellung „Eisenbahn-Fernmeldetechnik mit Dauerleihgaben eines ehemaligen Eisenbahners im Wasserturm auf dem Lokschuppengelände eröffnet.
**03/04.2005** Anschluss der Strecke Pasewalk – Anklam an die Betriebszentrale in Berlin, Granitzstraße und Aufnahme des Fernsteuerbetriebes im Zugverkehr auf diesem Abschnitt; örtliche Betriebseisenbahner werden überwiegend abgezogen
**2007/2008** Beim Rückbau aller nicht benötigten Betriebsanlagen unter Bewahrung historischer Bausubstanz erhielt das Eisenbahnerlebniszentrum einige wertvolle Teile und Ausrüstungsgegenstände für seine Sammlung
**1997–2011** Bewahrung und Erhalt als Industriedenkmal; kontinuierlicher Ausbau zu einem Tourismus- und Veranstaltungszentrum

**Von einer Eisenbahnwerkstatt zum Eisenbahnerlebniszentrum**

Aus der Betriebswerkstätte der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft entwickelte sich im Lauf der Jahre das Bahnbetriebswerk (Bw) Pasewalk.
Hier waren nacheinander, und zum Teil auch gleichzeitig, Lokomotiven aller drei Haupttraktionsarten – Dampf, Diesel, Elektroenergie – und verschiedener Spurweiten beheimatet.
Die 1994 aus den beiden deutschen Staatsbahnen hervorgegangene Deutsche Bahn AG (DB AG) gab bis zur zweiten Jahreshälfte 1997 diese Dienststelle als betriebsmaschinentechnischen Standort auf. Die vorhandenen Gebäude, technischen und anderen Anlagen blieben nahezu ungenutzt und drohten zu verfallen. So reifte der Gedanke einer Weiternutzung über verschiedene Stufen zur Traditionspflege heran.
Anfänglich unter der Flagge der Kommunalgemeinschaft Pomerania e. V. und in Zusammenarbeit mit den Arbeitsverwaltungen, dem Land Mecklenburg-Vorpommern, Eisenbahnverwaltungen und Vereinen entstand hier ein Eisenbahnerlebniszentrum mit dem Lokschuppen als zentraler Immobilie.
*(Auszug aus der Broschüre „Das Eisenbahnerlebniszentrum im früheren Bahnbetriebswerk Pasewalk“ von Rudi Buchweitz)*

## Antenne M/V beschert der Randow-Schule in Löcknitz Geldregen

**(PN/PM).** Absolute Stille herrschte Mittwoch, den 09.11.2011 um 10.00 Uhr in der Randow-Schule in Löcknitz, als sich alle Schüler, Lehrer und Erzieher im Gemeinschaftsraum versammelt hatten. Gespannt warteten sie auf die Gäste vom Radiosender „Antenne M/V“. Die wollten einen Check über 1.800,00 Euro überreichen. Aber warum gibt ein Radiosender einer Schule so viel Geld?
Aurica Kumm, Lehrerin der Schule, erzählt: „Ich habe eines nachmittags bei Antenne M/V gehört, dass es ein Projekt gibt, – Antenne M/V macht Schule –, bei dem Schulen für die Anschaffung von Unterrichtsmitteln bzw. zur Verwirklichung von Projekten unterstützt werden“. Daraufhin hab ich unseren Schulleiter informiert. Dem Schulleiter, Michael Belz, gefiel die Aktion so gut, dass er gleich eine Bewerbung schrieb. „An unserer Schule lernen Schüler mit geistigen und zum Teil körperlichen Behinderungen, die schon lange den Wunsch auf eine massive Tischtennisplatte äußerten“. Einige Wochen vergingen, es hat schon niemand mehr daran gedacht, da kam von Katharina Hagen – Projektmanagerin vom Sender – ein Anruf. Sie teilte dem Schulleiter freudig mit, dass die Randow-Schule ausgewählt wurde. Die Schule wurde über den Sender und im Internet vorgestellt. Eine Hürde musste nun noch überwunden werden. Es waren fünf Schulen, die in die nähere Auswahl kamen. Aber eine Schule konnte nur gewinnen. „Eine ganze Woche sollten die Leute im Internet abstimmen. Das Wettrennen begann am 16.9. um 18.00 Uhr“, erzählt Aurica Kumm noch ganz erregt. „Dann wurden alle Schüler, Kollegen, Eltern, Freunde, Verwandte, Bekannte, Schule aus der Umgebung, das Schulamt Neubrandenburg, Versicherungen, Betriebe, das Landratsamt Pasewalk, Ämter und Bürgermeister sowie viele andere durch Flugblätter, Rundschreiben und natürlich durch Mund zu Mund Propaganda über unser Vorhaben informiert und aktiviert. Diese aktivierten wiederum ihrer Leute, es war wie eine Kettenreaktion. Bis 24.9. um 24.00 Uhr sollte abgestimmt werden“, berichtet sie weiter. Jeder Tag wurde mit Spannung erwartet. Am Tag 4 stand die Löcknitzer Schule auf dem ersten Platz, den sie dann bis zum Schluss hielt.

*Foto: Randow-Schule Löcknitz*

„Die Freude war riesig“, erinnert sich Erika Kersten, Vorsitzende des Schulvereins, „wir hätten nie mit einem Gewinn gerechnet, dachten unsere kleine Schule kennt niemand und ist so unscheinbar, dass keiner sie anklickt“. Um 9.00 Uhr des nächsten Tages klingelte im Büro das Telefon und Torsten Dück vom Radiosender gratulierte zur gewonnenen Tischtennisplatte. „Ich war total aufgeregt, musste doch mein erstes Interview im Radio vor ganz Mecklenburg-Vorpommern geben“, freute sich der Schulleiter.
Am 09.11.2011 erfolgte dann die Checkübergabe von 1.800 Euro durch den Programmchef Peer Wellendorf und der Projektmanagerin Katharina Hagen. Der Kauf

# Lebendiger Adventskalender in Pasewalk

Vom 1. Dezember bis vor Heilig Abend öffnet sich in Pasewalk täglich von 18:30 – ca. 19 Uhr ein Türchen

**17.12.2010**

*Siehe Dezemberausgabe sowie Aushänge und Plakate*

**18.12.2010**

**19.12.2010**

Buchhaus Lange
Am Markt 16

**20.12.2010**

Sankt Spiritus
Am St. Spriritus 11

**21.12.2010**

**22.12.2010**

Familie Ellmann
Eichenapotheke
Stettiner Str. 26

**23.12.2010**

**24.12.2010**

Heiligabend
15 Uhr St. Marien
17 Uhr St. Marien

**Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr...**

**...wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Pasewalk**

**Ihr Bürgermeister**
**Rainer Dambach**

Foto: Nau

**Weihnachtszauber in der Stadtbibliothek Pasewalk**
**am 19.Dezember 2011 um 18.30Uhr**

*„Vom Himmel hoch, da komm ich her, ich bring euch gute, neue Mär...*

**stimmungsvolle Literatur als Herzensöffner und Verschnaufpause**

*...der guten Mär bring ich so viel, davon ich singen und sagen will."*

der Tischtennisplatte im Frühjahr nächsten Jahres ist damit gesichert.
Die Schüler danken dem Sponsor ALD Auto Leasing D GmbH und allen, die bei der Abstimmung geholfen haben.
Wir danken den Hörern von Antenne M/V, allen Schülern, Eltern, Familienangehörigen, Freunden, Bekannten, Unbekannten, Kollegen und Kolleginnen. Dankeschön sagen möchten wir auch Löcknitzer Betrieben und Sponsoren: der Gemeinnützigen Wohn- und Werkstätten GmbH in Pasewalk, Ralf, Wolfram, Christian und Birgit Neumann, Andi, Katrin, Kerstin, René und Anke, der Schlossbergschule Pasewalk,
der Grundschule Löcknitz, der Regionalen Schule Löcknitz, der Europaschule Deutsch-Polnisches-Gymnasium Löcknitz, der Grundschule Ueckertal Pasewalk, der Evangelischen Grundschule Pasewalk, dem Oskar-Picht-Gymnasium Pasewalk, der Kleinen Grundschule auf dem Lande Mewegen, dem Greifengymnasium Ueckermünde, der Grundschule Penkun, dem Staatlichen Schulamt Neubrandenburg, der Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in Ferdinandshof, der Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in Prenzlau, dem Klub der Deutsch-Französischen-Freundschaft Penkun, Ralf Buchholz, Penkun, dem Kreissportbund Pasewalk, dem Kreissportbund Prenzlau, dem Amt Löcknitz-Penkun, dem Landratsamt Pasewalk, dem Jugendamt Pasewalk, der LVM-Versicherung Ralf Bensch und Frank Bormke

## Bürgermeisterpokal zum 1. Mal ausgeflogen

**(PN/PM).** Am 04.06.2011 wurden die Brieftauben zum weitesten Innlandflug, 409 km von Viereck nach Cloppenburg, eingesetzt. Die Reisevereinigung schickte an diesem Wochenende 921 Brieftauben auf die Reise. Peter Lüpckow hatte 22 Tauben im Einsatz und war guter Dinge, dass seine Tauben am 05.06.2011 schnell nach Hause finden.
Ein Sportfreund Lüpckows, Herr Rückert, sagte Tage zuvor schönes Wetter voraus und gab den Hinweis, die Tauben nicht zu fett zu füttern. Lüpckow befolgte den Rat und sollte damit Erfolg haben. So wurde der Tag nicht nur Pokal-Flug, sondern auch Medaillen-Flug, nämlich Bronze für die fünf schnellsten Brieftauben.
Am 04.06.2011 war um 5.30 Uhr Auflas bei schönem Wetter und leichtem Rückenwind. 11.30 Uhr, endlich die erste Taube im Ziel, um 11.35 Uhr dann die zweite. Nach und nach fliegen alle Tauben ins Ziel.
Die erfolgreiche erste Taube gehört dem Sportfreund Peter Lüpckow. Die Taube bekam er vom Sportfreund Rückert, als diese Jährig war. Gute Tauben lassen sich schnell umgewöhnen, Lüpckow musste sie nur einmal von ihrem Vorbesitzer abholen. Lüpckow hatte alle seine Tauben wieder im Heimatschlag und somit die Bronzemedaille gewonnen.
Durch die erste und zweite Taube sicherte sich Peter Lüpckow den Bürgermeisterpokal der Stadt Pasewalk.
Von 1982 bis 1990 war Peter Lüpckow Mitglied im Vierecker Taubensport. 1991 bis 2008 widmete er sich dem Hundesport, ist vom Taubensport jedoch nie richtig losgekommen und ist heute Mitglied

im Brieftaubenverein Pommernbote Pasewalk 09163 e. V.
„Im wahrsten Sinne des Wortes muss man einen Vogel haben, um Taubensport zu betreiben“, so Lüpckow. Wer einmal mit Tauben zu tun hatte, kommt nicht mehr davon los. 2009 bekam er von Sportfreunden gute Jungtauben geschenkt und hatte dadurch einen guten Start. 2010 flogen seine Tauben nur 300 km, um 2011 voll durchzustarten.

*Fotos: Lüpckow*

Rückblickend meint Lüpckow heute, dass es eine gute Entscheidung war, dem Verein beizutreten, mittlerweile hat er die Titel Generalmeister, Jungtiermeister und 2. Sektionsmeister.
Aber Freud und Leid liegen dicht beieinander, denn die Greifvögel haben auch Hunger. Im Herbst, Winter und Frühjahr ist der Greifvogel sehr aktiv und schlägt nicht nur schlechte, sondern auch gute Tauben, die dann im Jahr darauf fehlen und so werden die Karten neu gemischt.
Interessierte (Nachwuchs), die ebenfalls am Brieftaubensport Spaß und Interesse haben, können sich beim Vorsitzenden des Vereins, Herrn Rudolf Stelter, Tel.: 441758 melden.
Peter Lüpckow wünscht allen Brieftaubenzüchtern ein gutes Reisejahr 2012 und viel Erfolg.

## Pasewalker Fußballverein lädt ein zum Neujahrsfeuer

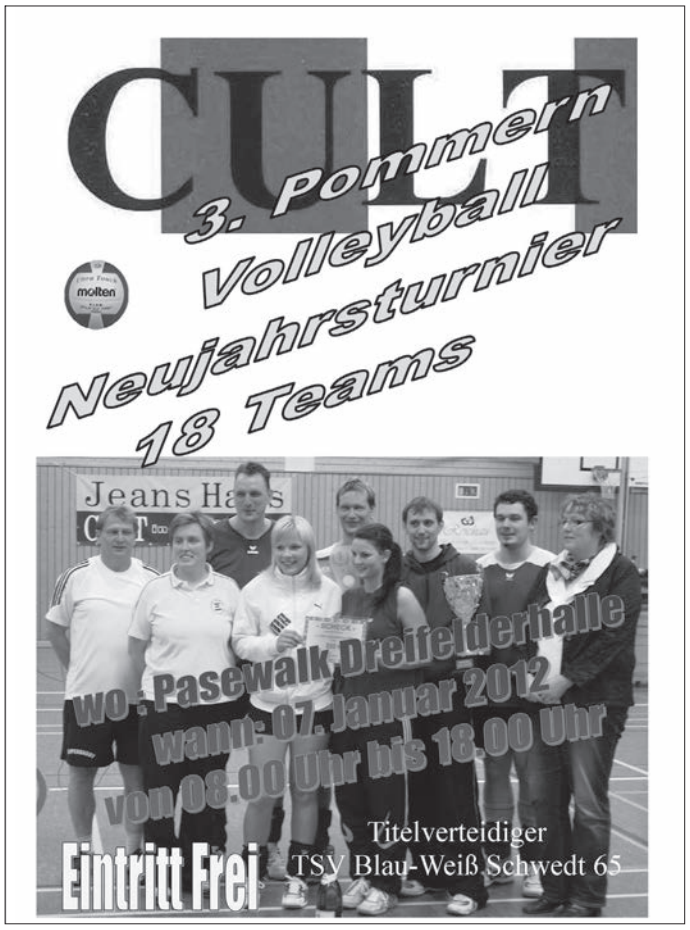
**(PN/PM).** Der Pasewalker Fußballverein lädt am 01.01.2012 um 16 Uhr herzlich zum Neujahrsfeuer auf dem Sportplatz in den Anlagen ein. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Über einen regen Zuspruch würden wir uns sehr freuen.

## 16. Weihnachtshallenfußballturnier am 17. und 18.12.2011

**(PN/RH).** Zum 16. Mal findet das Weihnachtshallenfußballturnier des „Pasewalker Eintracht 94 e. V." am 17.12.2011 (Vorrunde) und am 18.12.2011 (Endrunde) in der Dreifelderhalle der Ueckersporthalle in Pasewalk statt. Gespielt wird in vier Staffeln mit je sechs Mannschaften in einer Stärke von vier Feldspielern sowie einem Torwart. Die ersten beiden Mannschaften einer jeden Staffel qualifizieren sich für die Endrunde am zweiten Tag. Alle Mannschaften, die sich für den Sonntag qualifizieren, werden mit Sachpreisen geehrt.

## 3. Pommern-Volleyball-Neujahrsturnier am 7. Januar

**(PN/RH).** Am 07.01.2012 findet das 3. Pommern-Volleyball-Neujahrsturnier in Pasewalk in der Dreifelderhalle statt.
Es werden 18 Mannschaften aus Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg in den Vorrunden und Platzierungsspielen um den Einzug in das Finale kämpfen.
Titelverteidiger ist TSV Blau-Weiß Schwedt 65.
Cult und Jeanshaus Brit Michler Pasewalk/Ueckermünde ist Hauptsponsor.
Einen herzlichen Dank an die Sponsoren, die es ermöglichen, dieses Turnier durchzuführen.
Für Essen und Trinken wird gesorgt.




## Die fünfte Jahreszeit im Club der Volkssolidarität

**(PN/HH).** Es ist gut zu wissen, dass es in Pasewalk den Club der Volkssolidarität gibt. Die Clubleiterin Frau Zimmermann organisiert, unterstützt von ehrenamtlichen Mitgliedern und Helfern, täglich Veranstaltungen, die dem Frohsinn und der Entspannung der Rentner dienen. Dazu gehören u. a. vielfältige Spiele, Tanzveranstaltungen mit bunten Einlagen, ein wöchentlicher Seniorensport, Gespräche mit Prominenten und vieles mehr. Für den 11.11. wurde zum Clubbesuch eingeladen. Voller Erwartung erschienen 30 Rentner. Die leckeren Pfannkuchen auf der festlich gedeckten Tafel hatte Frau Scheefeld gebacken. Pünktlich um 11.11 Uhr begrüßte uns die Clubleiterin, als Helga Hanemann verkleidet, mit gut dargebotenem Humor. Viel Beifall war der Lohn für ihren Auftritt. Damit war die richtige Einstellung für die Feier gegeben. Nach einem guten Mittagessen lud der DJ zum Tanzen ein. Emsig wurde getanzt, gesungen und gelacht. Talentierte Rentner brachten spaßige Einlagen. So zum Beispiel: Frau Bunge humorvolle Sprüche, Günter Thiemke sang lustige Lieder, das Ehepaar Schneißer spielte Akkordeon und Teufelsgeige, Herr Birk erfreute mit Akkordeon und Gesang. Es war ein gelungenes Fest. Wir Rentner bedanken uns bei allen Mitarbeitern der Volkssolidarität und den freiwilligen Helfern für die abwechslungsreiche Gestaltung der Feiern und auch der Nachmittage.

– Gewerbliche Anzeige –

**HUK-COBURG** – *Tipps für den Alltag*

**Damit Autofahren nicht teurer wird**
**Kfz-Versicherungstarife miteinander vergleichen – Kündigung auch nach dem Stichtag noch machbar**

Der vielbeschworene Stichtag zur Kündigung der Kfz-Versicherung – der 30. November – steht vor der Tür: Doch auch wer erst danach Post von seiner Kfz-Versicherung erhält und feststellt, dass die Prämien im kommenden Jahr steigen, kann noch reagieren. Während in den vergangenen Jahren der anhaltende Preiswettbewerb zu ständig sinkenden Beiträgen führte und dem Verbraucher beträchtliche Einsparungen ermöglichte, hat sich der Trend in diesem Jahr oftmals umgekehrt. Verantwortlich dafür sind steigende Schadenzahlen und eine Verteuerung des Einzelschadens. Gerade deshalb lohnt es sich in diesem Jahr besonders mit spitzem Bleistift zu rechnen, denn Einsparmöglichkeiten bleiben: Ausschlaggebend für den Verbraucher ist ein günstiges Tarifniveau. Die Schere zwischen den günstigsten und den teuersten Angeboten klafft heute weiter denn je auseinander. Bei Preisdifferenzen bis zu 130 Prozent kann sich ein Wechsel der Versicherung für den Kunden durchaus lohnen.

**Wechseln nach dem Stichtag?**
Wer sich über die Mehrkosten für seine Kfz-Versicherung ärgert, kann, wie die HUK-COBURG mitteilt, trotzdem noch handeln. Durch das Sonderkündigungsrecht, das in allen Verträgen festgeschrieben ist, können Autofahrer auch noch zu einem späteren Zeitpunkt, zu einem günstigeren Anbieter wechseln. Sein Sonderkündigungsrecht kann man geltend machen, wenn das Beitragsniveau des Tarifs steigt und/oder wenn Veränderungen in der Typ- oder Regionalklasse zu Verteuerungen führen. Ob man außerhalb der Regel die Versicherung wechselt, weil die Kfz-Haftpflicht- oder die Kaskoversicherung jeweils allein oder gemeinsam teurer werden, spielt keine Rolle. Wer kündigen will, muss das innerhalb eines Monats nach Erhalt der Rechnung schriftlich tun. Um auf Nummer Sicher zu gehen, sollte man sich für ein Einschreiben mit Rückschein entscheiden. Das Sonderkündigungsrecht greift allerdings nicht, wenn die veränderte Regionalklasse durch einen Umzug in einen schlechter eingestuften Zulassungsbezirk verursacht wird. Und auch wer im laufenden Jahr einen Unfall hatte, der zur Verschlechterung des Schadenfreiheitsrabatts führte, kann seinem Versicherer nach dem Stichtag nicht einfach Adieu sagen. Der Kunde muss über sein Sonderkündigungsrecht informiert werden. Deshalb steht auf vielen Rechnungen ein Vergleichsbeitrag, damit ein Kunde nachvollziehen kann, ob und warum sich die Prämie erhöht. Wer keinen Vergleichsbeitrag findet, kann bei seiner Kfz-Versicherung nachfragen. Durch Gegenüberstellung des neuen Beitrages kann man erkennen, wie viel der Kunde hätte zahlen müssen, wenn bereits im noch laufenden Jahr seine künftige Schadenfreiheitsklasse gegolten hätte. Bei der Suche nach dem Anbieter mit dem günstigsten Kfz-Versicherungstarif helfen Vergleichsportale. Da kein Portal die Tarife aller Kfz-Versicherer listet, sollte man bei verschiedenen Portalen nach der günstigsten Versicherungsprämie zu suchen.

# 20 Jahre ist schon eine lange Zeit

**(PN/SB).** Am 26. November 2011 trafen sich die Mitglieder des Kreisverbandes in den Räumlichkeiten des Arbeitslosenverbandes um feierlich den 20. Gründungstag zu begehen. Voller Freude konnte der Vorstand viele Mitglieder und Gäste zum Jubiläum begrüßen. Dazu gehörten die stellvertretende Landesgeschäftsführerin Frau Inga Seewald, der Jurist für Sozialrecht und Leiter der Zweiggeschäftsstelle NB, Herr Ulrich Heinicke, die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Pasewalk, Frau Baganz, die stellvertrende Leiterin des Arbeitslosenverbandes Frau Stricker, das Mitglied des Landtages M-V Frau Dr. Schwenke, Frau Rimkus, Mitglied des Kreisverbandes DIE LINKE sowie die Koordinatorin Soziale Dienste Frau Sabine Bartsch.

In der Festrede konnte der Kreisverbandsvorsitzende Herr Frank Hansmann auf die enorme Entwicklung des Kreisverbandes verweisen.

Unter Leitung von Herrn Max Runge gründeten 31 Mitglieder aus Pasewalk und Umgebung am 26. Oktober 1991 den Kreisverband Pasewalk des Sozialverbandes VdK M-V e. V. Die langjährigen Sozialrechtsreferenten Herr Walter Siebert und Herr Harald Jung waren mit Enthusiasmus und auch oft primitiven Bedingungen in den ersten Jahren aktiv und halfen besonders bei der Durchsetzung von Ansprüchen der Kriegsopfer.

Für Norbert Reuter und Matthias Waterstradt, die später als Leiter der Zweiggeschäftsstelle Neubrandenburg für den Bereich Pasewalk zuständig waren, bearbeiteten Sie Anträge, Widersprüche, Klagen und Berufungen, vor allem im Rentenrecht. In der letzten Zeit konnten die Mitarbeiter im Haupt- und Ehrenamt einen rasanten Anstieg der Mitgliederzahl auf ca. 150 Mitglieder verzeichnen. Für 20-jährige treue Mitgliedschaft konnten Herr Max Runge, Frau Ursula Strich und Herr Bruno Kühn geehrt werden. Auch Siegfried Roeseler und Frau Hannelore Schröder sind 15 bzw. 10 Jahre aktive Mitglieder im Verband.

In ihren Grußworten würdigten alle Gäste die Besonderheit des Verbandes, der nicht nur den Rat und Hilfe suchenden Bürgern aus Pasewalk bei der Lösung der sozialen Probleme unterstützt, sondern auch als anerkannter Fachpartner aktiv bei der Gestaltung des Lebens in der Gesellschaft mitwirkt. Der Kreisverband ist inzwischen ein moderner Sozialverband und bei Vertretern der Politik, den Behörden und Gerichten ein anerkannter Partner und wird als „Anwalt der sozial Schwachen“ genannt. Das ist das Fazit der kontinuierlichen guten Verbandsarbeit. Mit vielen Aktionen auf Bundes-, Landes- und Stadtebene ist der VdK ein fester Partner, wenn es darum geht, für soziale Gerechtigkeit zu sorgen. Der VdK als Interessengemeinschaft vermittelt auch durch kulturelle Veranstaltungen, durch Ausflugsfahrten, durch bunte Abende und ähnliche Aktivitäten auf Ortsebene die gesellschaftliche Integration, verhindert die Vereinsamung behinderter oder älterer Menschen und vermittelt Lebensfreude für den Einzelnen durch Gruppenerlebnisse.

Die stellvertretende Bürgermeisterin würdigte diese Arbeit nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten, sie übergab einen Scheck in Höhe von 200,- Euro für die Verbandsarbeit.

Zur Überraschung aller Vorstandsmitglieder wurden diese von den hauptamtlichen Mitarbeitern im Auftrag des Landesverbandsvorstandes ausgezeichnet: Frau Gerda Draegert als langjährige Schatzmeisterin mit der Ehrennadel des VdK in Gold, der Vorsitzende Herr Frank Hansmann, sein Stellvertreter Herr Bernd Gründer und die Beisitzerin Frau Elke Martin mit der Ehrennadel in Silber. Gedankt wurde für unzählige Stunden der letzten 10 Jahre für fleißige und aufopferungsvolle Tätigkeit im Ehrenamt. Leider konnte Herr Schüler aus persönlichen Gründen nicht bei dieser Veranstaltung dabei sein. In einer gemütlichen Runde wurden viele nette Gespräche geführt und sich schon für die nächsten Veranstaltungen des Kreisverbandes verabredet.

*Foto: VdK*

– Gewerbliche Anzeige –

PASEWALKER NACHRICHTEN
Unabhängiges amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Pasewalk

**Terminplanung Pasewalker Nachrichten 2012**
**Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Pasewalk und des Amt Uecker-Randow-Tales**

| Redaktionsschluss | Erscheinungstermin |
|---|---|
| Do - 29.12.11 | Sa - 21.01.12 |
| Do - 26.01.12 | Sa - 18.02.12 |
| Do - 01.03.12 | Sa - 24.03.12 |
| Mo - 26.03.12 | Sa - 21.04.12 |
| Do - 26.04.12 | Sa - 19.05.12 |
| Do - 24.05.12 | Sa - 16.06.12 |
| Do - 29.06.12 | Sa - 21.07.12 |
| Do - 02.08.12 | Sa - 25.08.12 |
| Do - 23.08.12 | Sa - 15.09.12 |
| Do - 27.09.12 | Sa - 20.10.12 |
| Do - 25.10.12 | Sa - 17.11.12 |
| Do - 22.11.12 | Sa - 15.12.12 |

Amtliches Mitteilungsblatt für das Amt Uecker-Randow-Tal
Mit den Gemeinden Blumenhagen, Brietzig, Damerow, Fahrenwalde, Groß Luckow, Jatznick, Klein Luckow, Koblentz, Krugsdorf, Nieden, Papendorf, Polzow, Rollwitz, Schönwalde, Viereck, Zerrenthin, Züsedom

Neuerscheinung
Brücken über die Mauer
Hans Joachim Riesenberg • Dieter Winkler (Hg.)
200 Seiten • EUR 14,00
erhältlich in Ihrer Buchhandlung
oder beim Schibri-Verlag
Tel.: 039753/22757

KUNST & KULTUR PASEWALK

**19.12.2011, 18.30 Uhr,**
**Stadtbibliothek Pasewalk**

## *Weihnachtszauber in der Stadtbibliothek*

stimungsvolle Literatur als Herzensöffner und Verschnaufpause.

**06.01.2012, 17 Uhr,**
**Oststadt Pasewalk**

## *Weihnachtsbaum-verbrennung*

mit Fackelumzug und Schalmeienkapelle
Veranstalter:
Freiwillige Feuerwehr Pasewalk

**Freitag, 14.01.2012, 16 Uhr, Kulturforum „Historisches U“**
**10. Neujahrskonzert „Es lebe Österreich-Ungarn“**
**mit dem Preußischen Kammerorchester**

Leitung: Herr Florian Krumböck aus Wien
Veranstalter: Stadt Pasewalk
Karten: Stadtinfo Pasewalk, Tel.: 03973 213995, Buchhaus Lange, Tel.: 03973 216005, Bücher Maaß, Tel.: 03973 441304
Vvk: 20 € | 17 € | 14 € | ; Ak: 22 € | 19 € | 16 €

# WIR GRATULIEREN

***Wir gratulieren den Jubilaren des Monates Januar 2012 zum Geburtstag und wünschen Ihnen für das neue Lebensjahr Gesundheit und viel Freude***

**Gemeinde Brietzig**
**Zum 77. Geburtstag**
Frau Waltraut Neumann
**Zum 76. Geburtstag**
Frau Inge Salomonski
**Zum 73. Geburtstag**
Frau Helga Rossow
**Zum 72. Geburtstag**
Herrn Martin Pooch
**Zum 70. Geburtstag**
Herrn Klaus Wrase

**Gemeinde Damerow**
**Zum 72. Geburtstag**
Frau Hedwig Stöhr

**Gemeinde Fahrenwalde**
**Zum 77. Geburtstag**
Frau Hannelore Kühl
**Zum 76. Geburtstag**
Frau Edeltraud Prybylski
**Zum 75. Geburtstag**
Frau Waltraud Jahnke
**Zum 74. Geburtstag**
Frau Helga Helwig

**Gemeinde Jatznick**
**Zum 102. Geburtstag**
Frau Agnes Seeger
**Zum 84. Geburtstag**
Herrn Hans Strache
Frau Paula Reuter
**Zum 82. Geburtstag**
Frau Eva Siewert
**Zum 81. Geburtstag**
Frau Irmgard Stremlow
**Zum 80. Geburtstag**
Frau Maria Koch
**Zum 79. Geburtstag**
Herrn Harald Schwandt
Herrn Horst Thiele
Frau Herta Dewald
**Zum 78. Geburtstag**
Frau Irene Weinert
Frau Irmgard Foth
**Zum 76. Geburtstag**
Frau Helga Ehlert
Herrn Günter Bade
Frau Emma Banasiak
**Zum 75. Geburtstag**
Frau Hilde Szameitat
Frau Waltraud Goltz
**Zum 74. Geburtstag**
Frau Ingeborg Kliewe
Herrn Hans-Georg Gronwald
Herrn Günter Engel
Frau Anita Kittner
Frau Brigitte Flessing
Frau Rita Peter
**Zum 73. Geburtstag**
Herrn Hans Petzel
Herrn Günter Fenner
**Zum 72. Geburtstag**
Frau Hannelore Mohns
Frau Gisela Zehm
Frau Erika Lubitz
**Zum 71 Geburtstag**
Herrn Peter Compart
**Zum 70. Geburtstag**
Herrn Peter Kubea
Frau Irma Glabe

**Gemeinde Koblentz**
**Zum 80. Geburtstag**
Frau Gertrud Kern
**Zum 76. Geburtstag**
Frau Brigitte Knoblich
**Zum 75. Geburtstag**
Frau Ingrid Grygula
**Zum 73. Geburtstag**
Frau Elfriede Wolf

**Gemeinde Krugsdorf**
**Zum 81. Geburtstag**
Frau Ursula Völz
**Zum 78. Geburtstag**
Frau Anneliese Rathke
**Zum 73. Geburtstag**
Herrn Manfred Seidel
Frau Gerda Müller
**Zum 71. Geburtstag**
Herrn Arnim Scholwin

**Gemeinde Nieden**
**Zum 80. Geburtstag**
Frau Gisela Biedermann
**Zum 73. Geburtstag**
Herrn Heinz Grindel

**Gemeinde Blumenhagen**
**Zum 84. Geburtstages**
Frau Anneliese Straßburg
**Zum 74. Geburtstag**
Herrn Ulrich Dummann
**Zum 70. Geburtstag**
Herrn Hermann Spietz

**Gemeinde Papendorf**
**Zum 80. Geburtstag**
Frau Waltraud Schneider
**Zum 72. Geburtstag**
Frau Marie-Luise Landrock
**Zum 70. Geburtstag**
Frau Hannelore Borchardt
**Gemeinde Klein Luckow**
**Zum 83. Geburtstag**
Herrn Adelbert Rodenwald
**Zum 79. Geburtstag**
Herrn Kurt Westphal
**Zum 74. Geburtstag**
Herrn Günter Flöhr

**Gemeinde Polzow**
**Zum 81. Geburtstag**
Frau Ilse Giese
**Zum 80. Geburtstag**
Frau Rita Loose
**Zum 79. Geburtstag**
Herrn Günter Lindemann

**Gemeinde Groß Luckow**
**Zum 89. Geburtstag**
Frau Hildegard Blödorn
**Zum 83. Geburtstag**
Herrn Manfred Buchholz
**Zum 79. Geburtstag**
Frau Waltraud Nordhaus
**Zum 78. Geburtstag**
Herrn Bernhard Ballin
**Zum 76. Geburtstag**
Frau Christine Pellner

**Gemeinde Rollwitz**
**Zum 82. Geburtstag**
Herrn Manfred Skrzypczak
**Zum 81. Geburtstag**
Herrn Ulrich Schulz
**Zum 78. Geburtstag**
Frau Waltraud Riek
**Zum 77. Geburtstag**
Frau Maria Schulz
**Zum 73. Geburtstag**
Frau Luise Knop
**Zum 71. Geburtstag**
Frau Erika Spindler
**Zum 70. Geburtstag**
Herrn Werner Müller

**Gemeinde Schönwalde**
**Zum 85. Geburtstag**
Frau Gertrud Stöck
**Zum 82. Geburtstag**
Herrn Heinz Mietzner
**Zum 77. Geburtstag**
Frau Ilse Zühlke
**Zum 74. Geburtstag**
Herrn Horst Bleek
**Zum 70. Geburtstag**
Herrn Willi Kulbe
**Gemeinde Viereck**
**Zum 92. Geburtstag**
Frau Elionore Teschner
**Zum 91. Geburtstag**
Frau Ilse Lorenz
**Zum 89. Geburtstag**
Herrn Erich Melchert
**Zum 88. Geburtstag**
Frau Martha Thomas
**Zum 87. Geburtstag**
Frau Brunhilde Hartmann
**Zum 78. Geburtstag**
Frau Helga Rönnicke
**Zum 77. Geburtstag**
Frau Henriette Berkholz
Frau Margarete Sauerberg
**Zum 76. Geburtstag**
Frau Dora Zander
**Zum 75. Geburtstag**
Frau Helga Jänisch
**Zum 74. Geburtstag**
Frau Anneliese Strobelt
**Zum 73. Geburtstag**
Herrn Anton Walter
Herrn Hans Seidler
Frau Ursula Seemann
**Zum 72. Geburtstag**
Frau Anny Berkholz
Frau Anita Mohrholz
**Zum 71. Geburtstag**
Herrn Heinz Linse

**Gemeinde Zerrenthin**
**Zum 92. Geburtstag**
Frau Erna Jagow
**Zum 80. Geburtstag**
Frau Hannelore Nedwed
**Zum 79. Geburtstag**
Frau Margot Wendlandt
Frau Erika Witt
Herrn Rudi Dittmann
**Zum 78. Geburtstag**
Herrn Erich Belz
**Zum 76. Geburtstag**
Frau Brigitte Beiser
**Zum 72. Geburtstag**
Herrn Hartmut Brunk
Frau Edith Baumann

**Gemeinde Züsedom**
**Zum 78. Geburtstag**
Herrn Hans-Georg Timer
Frau Elli Häckl
Herrn Karl Burghardt
**Zum 77. Geburtstag**
Frau Ruth Navrodt

Aufgrund des § 36 Meldegesetz M-V vom 12.10.1992 möchten wir darauf hinweisen, dass Bürger, die mit der Veröffentlichung ihres Geburtstages nicht einverstanden sind, Widerspruch im Meldeamt des Amtes Uecker-Randow-Tal einlegen müssen.

# ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

## – Öffentliche Bekanntmachungen Anfang –

Auf der Grundlage der §§ 11, 12 der Kommunalverfassung von Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung vom 22. Januar 1998, sowie der Beschlüsse der Gemeindevertretung Blumenhagen vom 07.04.2011, der Gemeindevertretung Klein Luckow vom 16.11.2010 und der Gemeindevertretung Jatznick vom 28.04.2011 schließen

**die Gemeinde Blumenhagen**

vertreten durch den Bürgermeister Herrn Kenner und den stellvertretenden Bürgermeister Herrn Berg und

**die Gemeinde Klein Luckow**

vertreten durch den Bürgermeister Herrn Peters und den stellvertretenden Bürgermeister Herrn Fiebig sowie

**die Gemeinde Jatznick**

vertreten durch den Bürgermeister Herrn Fischer und die stellvertretende Bürgermeisterin Frau Zigelski folgenden

## Gebietsänderungsvertrag

### § 1
### Eingemeindung

Die Gemeinden Blumenhagen und Klein Luckow werden gemäß § 11 Abs. 1 der KV M-V in die Gemeinde Jatznick eingemeindet.

### § 2
### Gemeindename

Die vergrößerte Gemeinde führt den Gemeindenamen der aufnehmenden Gemeinde fort.

### § 3
### Rechtsnachfolge

Die aufnehmende Gemeinde Jatznick wird mit dem Tag des Wirksamwerdens dieses Vertrages Rechtsnachfolgerin der eingemeindeten Gemeinden.

### § 4
### Gemarkungsgebiet und Namen

(1) Die Gemarkung der bisherigen Gemeinde bleibt unbeschadet etwaiger späterer Änderungen bestehen.

(2) Die Gemeinden Blumenhagen und Klein Luckow sowie Groß Spiegelberg werden Ortsteile der Gemeinde Jatznick.
Sie führen den Namen „Blumenhagen – Gemeinde Jatznick“, „Klein Luckow – Gemeinde Jatznick“ und „Groß Spiegelberg – Gemeinde Jatznick“.

(3) Die bisherige Straßenbezeichnung „Dorfstraße“ in Klein Luckow, OT Groß Spiegelberg wird wie nachfolgend benannt geändert: Die neue Bezeichnung lautet: „Spiegelberg“.

### § 5
### Wahrung der Eigenart

Die vertragsschließenden Gemeinden kommen überein, dass die aufnehmende Gemeinde die Interessen der Gemeinden Blumenhagen und Klein Luckow wahrt. Das kulturelle und gesellschaftliche Leben soll gepflegt werden; insbesondere sind die bestehenden Einrichtungen in allen künftigen Ortsteilen gleich zu behandeln.

| **Blumenhagen:** | **Klein Luckow:** |
|---|---|
| a) Frauentagsfeier | a) Frauentagsfeier, Maibaum |
| b) Rentnerweihnachtsfeier | b) Rentnerweihnachtsfeier, Adventsfeier |
| c) Dorffest/Erntefest | c) Dorffest, Erntefest, Kinderfest, Osterfest |
| d) Volkssolidarität/Landfrauen | d) Volkssolidarität, Landfrauen |
| e) Unterstützung der Vereine | e) Unterstützung der Vereine |
| f) Kindertag | f) Himmelfahrt (Fußballturnier) |
| g) 1. Mai | g) Weihnachtsbaum – Aufstellung |
| h) Adventsfeier | |
| i) Thematische Veranstaltung im November | |

### § 6
### Ortsrecht

(1) Mit Wirksamwerden dieses Vertrages gilt in den eingemeindeten Gemeinden Blumenhagen und Klein Luckow das Ortsrecht der aufnehmenden Gemeinde Jatznick.
Die bestehenden Hauptsatzungen der Gemeinden Blumenhagen und Klein Luckow treten mit dem Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieses Vertrages außer Kraft.
Die aufnehmende Gemeinde nimmt folgende Satzungen der eingemeindeten Gemeinden in das bestehende Ortsrecht auf:

| **Blumenhagen:** | **Klein Luckow:** |
|---|---|
| 1) Baumschutzsatzung | 1. Friedhofssatzung |
| 2) Hundesteuersatzung | 2. Baumschutzsatzung |
| 3) Straßenreinigungssatzung | 3. Hundesteuersatzung |
| 4) Straßenbaubeitragssatzung | 4. Straßenreinigungssatzung |
| 5) Satzung des Wasser- und Bodenverbandes | 5. Straßenbaubeitragssatzung |
| | 6. Satzung des Wasser- und Bodenverbandes |

(2) Soweit für Rechte und Pflichten die Dauer des Wohnens in einer Gemeinde maßgebend ist, gilt das ununterbrochene Wohnen in den eingemeindeten Gemeinden Blumenhagen und Klein Luckow als solches in der aufnehmenden Gemeinde Jatznick.

### § 7
### Investitionen/Vorhaben

(1) Die vertragsschließenden Gemeinden kommen überein, dass die vergrößerte Gemeinde Jatznick nach Maßgabe des Haushalts folgende durch die eingemeindeten Gemeinden begonnenen Baumaßnahmen fortführt und fertig stellt:

| **Blumenhagen:** | **Klein Luckow:** |
|---|---|
| 1. Fassade Dorfgemeinschaftshaus | 1. Feierhalle Spiegelberg |

(2) Die vorgesehenen Sonderbedarfszuweisungen werden zur Verwirklichung folgender Investitionen oder Bauvorhaben in dem Gebiet der eingemeindeten Gemeinde Blumenhagen und Klein Luckow verwendet:

| **Blumenhagen:** | **Klein Luckow:** |
|---|---|
| 1. Fassade Dorfgemeinschaftshaus | 1. Klein Luckow – Gr. Spiegelberg (Beton) (Straße) |
| 2. Straßenbau ca. 80.000,- € | 2. Klein Luckow – Groß Luckow (Straße) |
| | 3. Dachsanierung Saal Klein Luckow ca. 60.000,- € |
| | 4. Dachsanierung Dorfstube Groß Spiegelberg ca. 30.000,- € |

### § 8
### Gemeindevertretung

(1) Durch die Eingemeindung erhöht sich die Zahl der Gemeindevertreter in der aufnehmenden Gemeinde gemäß § 11 Abs. 5 KV M-V um 5. Davon entfallen auf das Gebiet der eingemeindeten Gemeinde Blumenhagen 3 Vertreter und auf das Gebiet der eingemeindeten Gemeinde Klein Luckow 2 Vertreter. In den Gebieten der eingemeindeten Gemeinden findet innerhalb von vier Monaten nach dem Tag des Wirksamwerdens dieses Vertrages gemäß § 44 LKWG M-V eine Ergänzungswahl statt.
Die Wahl ist von den Vertragschließenden vorzubereiten. Den Wahltag bestimmt die untere Rechtsaufsichtsbehörde.

(2) Die Gemeindevertretersitzungen sind wechselseitig in allen Ortsteilen durchzuführen.
(3) Die Festlegung der Wahlbereiche erfolgt folgendermaßen:
1. Wahlbereich Jatznick
- Stimmbezirk Jatznick
- Stimmbezirk Waldeshöhe
- Stimmbezirk Belling
- Stimmbezirk Sandförde
- Stimmbezirk Blumenhagen
- Stimmbezirk Klein Luckow (mit wechselndem Wahllokal in Klein Luckow und Groß Spiegelberg)

**§ 9**
**Interessenvertretung**

Nach Ablauf der Legislaturperiode wird auf dem Gebiet der auflösenden Gemeinden eine Ortsteilvertretung gewählt.
Wichtige Angelegenheiten sind:
1) Planung und Durchführung von Investitionen in Blumenhagen und in Klein Luckow
2) Aufstellung, Änderung, Ergänzung und Aufhebung von Plänen sowie Satzungen nach dem Baugesetzbuch, soweit sie sich auf Blumenhagen oder Klein Luckow erstrecken.
3) Die Einrichtung, Übernahme und Änderungen und Aufhebungen von öffentlichen Einrichtungen in Blumenhagen und in Klein Luckow.
4) Der Ausbau und Umbau sowie die Benennung und Umbenennung von Straßen, Wegen und Plätzen.
5) Die Veräußerung, Vermietung und Verpachtung von Grundvermögen, soweit es in Blumenhagen oder in Klein Luckow gelegen ist.
6) Die Änderung der Grenzen der Ortsteile.

Darüber hinaus erhält die Ortsteilvertretung folgende Aufgaben:
1) Festlegung der Reihenfolge der Arbeiten zum Um- und Ausbau von Straßen, Wegen und Plätzen, einschließlich deren Beleuchtungseinrichtungen, auf der Grundlage der jeweiligen Haushaltssatzung im eigenen Ortsteil.
2) Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr im Ort.
3) Vorschläge zur Gestaltung des Ortsbildes.
4) Förderung von traditionellen Veranstaltungen im Ort.
5) Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen der Gemeindevertretung

**§ 11**
**Wohlverhalten**

(1) Die vertragsschließenden Gemeinden verpflichten sich, Veränderungen der Dienst- und arbeitsrechtlichen Verhältnisse ihrer Bediensteten, insbesondere Neueinstellungen, rückwirkend ab dem Zeitpunkt der Aufnahme der Vertragsverhandlungen zu diesem Vertrag im April 2011 nur im gegenseitigen Einvernehmen vorzunehmen.
(2) Bis zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Eingemeindung verpflichten sich die vertragsschließenden Gemeinden, Änderungen von Satzungen gegenseitig mitzuteilen.

**§ 12**
**Öffentliche Einrichtungen**

*Feuerlöschwesen*
Die Gemeindefusion zieht eine Neustrukturierung der Freiwilligen Feuerwehr nach sich. Die bisherigen Gemeindefeuerwehren bestehen jeweils als Ortswehren fort und bilden gemeinsam eine Gemeindefeuerwehr.
*Bestattungswesen*
Die Gemeinde sichert nach rechtlicher Maßgabe, Bedarf. Bestattungen auf dem Friedhof in Groß Spiegelberg.
*Kultur*
Die kulturellen Einrichtungen, inkl. ihrem Grund und Boden in Blumenhagen und Klein Luckow sowie in Groß Spiegelberg bleiben für die Ortsteile als gemeindliche Einrichtung bestehen.

**§ 13**
**Regelung von Streitigkeiten**

Bei Streitigkeiten über die Auslegung des Vertrages entscheidet die zuständige Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises.

**§ 14**
**Salvatorische Klausel**

Vorstehender Vertrag ist im Geiste der Gleichberechtigung und Vertragstreue geschlossen worden. Sollte eine der vorstehenden Regelungen derzeit oder künftig geltendem Recht widersprechen, so soll sie durch eine rechtmäßige Regelung ersetzt werden, die dem Willen der Vertragsparteien entspricht oder zumindest nahe kommt.

**§ 15**
**Wirksamwerden**

Der Vertrag wird mit Ablauf des 31.12.2011 und Genehmigung durch den Landrat des Landkreises wirksam.

Jatznick, den 09.09.2011

Fischer
Bürgermeister
Gemeinde Jatznick

Zigelski
stellv. Bürgermeister
Gemeinde Jatznick

Blumenhagen, den 09.09.2011

Kenner
Bürgermeister
Gemeinde Blumenhagen

Berg
stellv. Bürgermeister
Gemeinde Blumenhagen

Klein Luckow, den 09.09.2011

Peters
Bürgermeister
Gemeinde Klein Luckow

Fiebig
stellv. Bürgermeister
Gemeinde Klein Luckow

**Anhang zum Gebietsänderungsvertrag**

1. Die vertragsschließenden Gemeinden sind sich darüber einig die Abgabensätze wie folgt zum 01.01.2012 zu ändern.

| Gemeinde | Grundsteuer A | Grundsteuer B | Gewerbesteuer | Hundesteuer |
|---|---|---|---|---|
| Jatznick | 375 | 375 | 350 | 1. Hund 25,00 €<br>2. Hund 55,00 € |
| Klein Luckow | 350 | 350 | 275 | 1. Hund 25,56 €<br>2. Hund 35,79 € |
| Blumenhagen | 350 | 400 | 300 | 1. Hund 24,54 €<br>2. Hund 40,90 € |
| Ø | 358,33 | 375 | 308,33 | 1. Hund 25,03 €<br>2. Hund 43,90 € |
| Vorschlag | 360 | 375 | 300 | 1. Hund 25,00 €<br>2. Hund 50,00 € |

2. zu § 12 „Kultur“
Kulturelle Einrichtungen in diesem Sinne sind:

| **Blumenhagen:** | **Klein Luckow/Groß Spiegelberg:** |
|---|---|
| a) Dorfgemeinschaftshaus | a) Saal mit Außengelände Sportplatz |
| b) Dorfplatz mit Sportlerheim | b) Park mit See |
| c) Fußballplatz | c) Schmeling-Gedenkzimmer mit Versammlungsraum (Schmelingstr. 26) |
| d) Mehrzweckgebäude, ehemals Konsumbaracke | d) Stützpunkt (Materiallager) |

e) Dorfstube, Festplatz, Park
f) Dienstleistungsstützpunkt

mit ihrem jeweiligen Inventar nach Stand vom 31.12.2011.

3. Die Wohnungsverwaltung (BMV) bleibt unverändert erhalten.
4. Sämtliche Pacht- und Mietverträge bleiben mit ihren Kündigungsfristen unverändert bestehen.
5. Der Beschluss der Gemeinde Klein Luckow einschließlich Groß Spiegelberg zur Errichtung von Windkraftanlagen auf ihrem Gebiet wird aufrecht erhalten.
6. Der Erhalt der Kindertagesstätte „Bimmelbahn“ und der bestehende Mietvertrag werden festgeschrieben.
7. Das Gerätehaus mit Turm bleiben im Besitz der Gemeinde.

Jatznick, den 09.09.2011

Fischer
Bürgermeister
Gemeinde Jatznick

Zigelski
stellv. Bürgermeister
Gemeinde Jatznick

Blumenhagen, den 09.09.2011

Kenner
Bürgermeister
Gemeinde Blumenhagen

Berg
stellv. Bürgermeister
Gemeinde Blumenhagen

Klein Luckow, den 09.09.2011

Peters
Bürgermeister
Gemeinde Klein Luckow

Fiebig
stellv. Bürgermeister
Gemeinde Klein Luckow

Die Genehmigung des Gebietsänderungsvertrages sowie der Anlage erfolgte am 15. November 2011 durch den Landkreis Vorpommern-Greifswald.

---

Auf der Grundlage der §§ 11, 12 der Kommunalverfassung von Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung vom 22. Januar 1998, sowie der Beschlüsse der Gemeindevertretung Damerow vom 03.11.2010 und der Gemeindevertretung Rollwitz vom 14.04.2011 schließen
**die Gemeinde Damerow**
vertreten durch den Bürgermeister Herrn Lunow
und den stellvertretenden Bürgermeister Herrn Hansen und
**die Gemeinde Rollwitz**
vertreten durch den Bürgermeister Herrn Marquardt
und den stellvertretenden Bürgermeister Herrn Skrzypczak folgenden

# Gebietsänderungsvertrag

## § 1
## Eingemeindung

Die Gemeinde Damerow wird gemäß § 11 Abs. 1 der KV M-V in die Gemeinde Rollwitz eingemeindet.

## § 2
## Gemeindename

Die vergrößerte Gemeinde führt den Gemeindenamen der aufnehmenden Gemeinde fort.

## § 3
## Rechtsnachfolge

Die aufnehmende Gemeinde Rollwitz wird mit dem Tag des Wirksamwerdens dieses Vertrages Rechtsnachfolgerin der eingemeindeten Gemeinden.

## § 4
## Gemarkungsgebiet und Namen

(1) Die Gemarkung der bisherigen Gemeinde bleibt unbeschadet etwaiger späterer Änderungen bestehen.
(2) Die Gemeinde Damerow wird Ortsteil der Gemeinde Rollwitz. Sie führt den Namen „Damerow – Gemeinde Rollwitz“.
(3) Die bisherige Straßenbezeichnung „Dorfstraße“ in Damerow wird wie nachfolgend benannt geändert: Die neuen Bezeichnungen lauten: Von Grundstück Busse bis Kreuzung „Schulstraße“ und Bereich Grundstück Jenz bis Grundstück Kirmes „Züsedomer Straße“.

## § 5
## Wahrung der Eigenart

Die vertragsschließenden Gemeinden kommen überein, dass die aufnehmende Gemeinde die Interessen der Gemeinde Damerow wahrt. Das kulturelle und gesellschaftliche Leben soll gepflegt werden; insbesondere sind die bestehenden Einrichtungen in allen künftigen Ortsteilen gleich zu behandeln.

**Damerow:**

a) Frauentagsfeier, Weihnachtsfeier
b) Osterfeuer
c) Unterstützung der Vereine

Für die o. g. Veranstaltungen sind die Vereine der Ortsteile zuständig.

## § 6
## Ortsrecht

(1) Mit Wirksamwerden dieses Vertrages gilt in der eingemeindeten Gemeinde Damerow das Ortsrecht der aufnehmenden Gemeinde Rollwitz.
Die bestehende Hauptsatzung der Gemeinden Damerow tritt mit dem Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieses Vertrages außer Kraft.
Die aufnehmende Gemeinde nimmt folgende Satzungen der eingemeindeten Gemeinden in das bestehende Ortsrecht auf:
**Damerow:**
1) Friedhofssatzung
2) Baumschutzsatzung
3) Hundesteuersatzung
4) Straßenreinigungssatzung
5) Straßenbaubeitragssatzung
6) Satzung des Wasser- und Bodenverbandes

(2) Soweit für Rechte und Pflichten die Dauer des Wohnens in einer Gemeinde maßgebend ist, gilt das ununterbrochene Wohnen in der eingemeindeten Gemeinde Damerow als solches in der aufnehmenden Gemeinde Rollwitz.

## § 7
## Investitionen/Vorhaben

(1) Die vertragsschließenden Gemeinden kommen überein, dass die vergrößerte Gemeinde Rollwitz nach Maßgabe des Haushalts folgende durch die eingemeindeten Gemeinde begonnenen Baumaßnahmen fortführt und fertig stellt:
**Damerow:**
Feuerwehrzufahrt

(2) Die vorgesehenen Sonderbedarfszuweisungen werden zur Verwirklichung folgender Investitionen oder Bauvorhaben im Gebiet der eingemeindeten Gemeinde Damerow verwendet:
**Damerow:**
1. „Landweg Rollwitz – Damerow“
voraussichtliche Gesamtkosten: ca. 520 TEUR
Förderung über:

- Programm zur Dorferneuerung (65 % der zuwendungsfähigen Bruttokosten) – Fertigstellung bis Kreuzung Landesstraße L 322
- Programm Ländlicher Wegebau (80 % der zuwendungsfähigen Nettokosten bei Wegeteilen, die im Gebiet eines Flurneuordnungsverfahrens liegen, sonst 65% der zuwendungsfähigen Nettokosten)
- Sonderbedarfszuweisung (50 % des zuwendungsfähigen kommunal verbleibenden Eigenanteiles)

**§ 8**
**Gemeindevertretung**

(1) Durch die Eingemeindung erhöht sich die Zahl der Gemeindevertreter in der aufnehmenden Gemeinde gemäß § 11 Abs. 5 KV M-V um 2.
Im Gebiet der eingemeindeten Gemeinde findet innerhalb von vier Monaten gemäß § 44 LKWG M-V eine Ergänzungswahl statt.
Die Wahl ist von den Vertragschließenden vorzubereiten. Den Wahltag bestimmt die untere Rechtsaufsichtsbehörde.
(2) Die Gemeindevertretersitzungen sind wechselseitig durchzuführen.
(3) Die Festlegung der Wahlbereiche erfolgt folgendermaßen:
1. Wahlbereich Rollwitz
   - Stimmbezirk Rollwitz
   - Stimmbezirk Damerow

**§ 9**
**Wohlverhalten**

(1) Die vertragsschließenden Gemeinden verpflichten sich, Veränderungen der Dienst- und arbeitsrechtlichen Verhältnisse ihrer Bediensteten, insbesondere Neueinstellungen, rückwirkend ab dem Zeitpunkt der Aufnahme der Vertragsverhandlungen zu diesem Vertrag im März 2011 nur im gegenseitigen Einvernehmen vorzunehmen.
(2) Bis zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Eingemeindung verpflichten sich die vertragsschließenden Gemeinden, Änderungen von Satzungen gegenseitig mitzuteilen.

**§ 10**
**Öffentliche Einrichtungen**

*Feuerlöschwesen*
Die Gemeindefusion zieht eine Neustrukturierung der Freiwilligen Feuerwehr nach sich. Die bisherigen Gemeindefeuerwehr besteht als Ortswehr fort und bildet gemeinsam eine Gemeindefeuerwehr.
*Bestattungswesen*
Die Gemeinde sichert nach rechtlicher Maßgabe, Bedarf und finanziellen Möglichkeiten Bestattungen auf den Friedhöfen in Damerow.
*Kultur*
Die kulturellen Einrichtungen wie das Gemeindezentrum in Damerow bleiben für die
Ortsteile als gemeindliche Einrichtung bestehen.

**§ 11**
**Regelung von Streitigkeiten**

Bei Streitigkeiten über die Auslegung des Vertrages entscheidet die zuständige Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises.

**§ 12**
**Salvatorische Klausel**

Vorstehender Vertrag ist im Geiste der Gleichberechtigung und Vertragstreue geschlossen worden. Sollte eine der vorstehenden Regelungen derzeit oder künftig geltendem Recht widersprechen, so soll sie durch eine rechtmäßige Regelung ersetzt werden, die dem Willen der Vertragsparteien entspricht oder zumindest nahe kommt.

**§ 13**
**Wirksamwerden**

Der Vertrag wird mit Ablauf des 31.12.2011 und Genehmigung durch den Landrat des Landkreises wirksam.

Rollwitz, den 15.09.2011

Marquardt
Bürgermeister
Gemeinde Rollwitz

Skrczypczak
stellv. Bürgermeister
Gemeinde Rollwitz

Damerow, den 24.08.2011

Lunow
Bürgermeister
Gemeinde Damerow

Hansen
stellv. Bürgermeister
Gemeinde Damerow

**Vorschlag – Anhang zum Gebietsänderungsvertrag**

1. Die vertragsschließenden Gemeinden sind sich darüber einig die Abgabensätze wie folgt zum 01.01.2012 zu ändern:

| Gemeinde | Grundsteuer A | Grundsteuer B | Gewerbesteuer | Hundesteuer |
|---|---|---|---|---|
| Damerow | 300 | 350 | 300 | 25,00<br>35,00<br>50,00 |
| Rollwitz | 300 | 347 | 307 | 25,00<br>50,00<br>75,00 |
| Vorschlag lt. Sitzg. vom 23.06.2011 | 300 | 350 | 350 | 25,00<br>50,00<br>75,00 |

Rollwitz, den 15.09.2011

Marquardt
Bürgermeister
Gemeinde Rollwitz

Skrczyczak
stellv. Bürgermeister
Gemeinde Rollwitz

Damerow, den 24.08.2011

Lunow
Bürgermeister
Gemeinde Damerow

Hansen
tellv. Bürgermeister
Gemeinde Damerow

Die Genehmigung des Gebietsänderungsvertrages sowie der Anlage erfolgte am 15. November 2011 durch den Landkreis Vorpommern Greifswald.

---

Auf der Grundlage der §§ 11, 12 der Kommunalverfassung von Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung vom 22. Januar 1998, sowie der Beschlüsse der Gemeindevertretung Züsedom vom 07.06.2010 und der Gemeindevertretung Rollwitz vom 14.04.2011 schließen

**die Gemeinde Züsedom**
vertreten durch die Bürgermeisterin Frau Neumann
und den stellvertretenden Bürgermeister Herr Hinz und
**die Gemeinde Rollwitz**
vertreten durch den Bürgermeister Herrn Marquardt
und den stellvertretenden Bürgermeister Herrn Skrzypczak folgenden

# Gebietsänderungsvertrag

## § 1
## Eingemeindung

Die Gemeinde Züsedom wird gemäß § 11 Abs. 1 der KV M-V in die Gemeinde Rollwitz eingemeindet.

## § 2
## Gemeindename

Die vergrößerte Gemeinde führt den Gemeindenamen der aufnehmenden Gemeinde fort.

## § 3
## Rechtsnachfolge

Die aufnehmende Gemeinde Rollwitz wird mit dem Tag des Wirksamwerdens dieses Vertrages Rechtsnachfolgerin der eingemeindeten Gemeinde.

## § 4
## Gemarkungsgebiet und Namen

(1) Die Gemarkung der bisherigen Gemeinde bleibt unbeschadet etwaiger späterer Änderungen bestehen.
(2) Die Gemeinde Züsedom wird Ortsteil der Gemeinde Rollwitz. Sie führt den Namen „Züsedom – Gemeinde Rollwitz“.
(3) Die bisherige Straßenbezeichnung „Dorfstraße“ in Züsedom wird wie nachfolgend benannt geändert: Die neuen Bezeichnungen lautet: „von-Arnim-Straße“.

## § 5
## Wahrung der Eigenart

Die vertragsschließenden Gemeinden kommen überein, dass die aufnehmende Gemeinde die Interessen der Gemeinde Züsedom wahrt. Das kulturelle und gesellschaftliche Leben soll gepflegt werden; insbesondere sind die bestehenden Einrichtungen in allen künftigen Ortsteilen gleich zu behandeln.

**Züsedom:**

a) Frauentagsfeier
b) Rentnerweihnachtsfeier
c) Dorffest/Erntefest
d) Landfrauen
e) Unterstützung der Vereine

Für die o. g. Veranstaltungen sind die Vereine der Ortsteile zuständig.

## § 6
## Ortsrecht

(1) Mit Wirksamwerden dieses Vertrages gilt in der eingemeindeten Gemeinde Züsedom das Ortsrecht der aufnehmenden Gemeinde Rollwitz.
Die bestehende Hauptsatzung der Gemeinden Züsedom tritt mit dem Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieses Vertrages außer Kraft.
Die aufnehmende Gemeinde nimmt folgende Satzungen der eingemeindeten Gemeinden in das bestehende Ortsrecht auf:
**Züsedom:**
1) Friedhofssatzung
2) Baumschutzsatzung
3) Hundesteuersatzung
4) Straßenreinigungssatzung
5) Straßenbaubeitragssatzung
6) Satzung des Wasser- und Bodenverbandes
(2) Soweit für Rechte und Pflichten die Dauer des Wohnens in einer Gemeinde maßgebend ist, gilt das ununterbrochene Wohnen in den eingemeindeten Gemeinden Züsedom als solches in der aufnehmenden Gemeinde Rollwitz.

## § 7
## Investitionen/Vorhaben

(1) Die vertragsschließenden Gemeinden kommen überein, dass die vergrößerte Gemeinde Rollwitz nach Maßgabe des Haushalts folgende durch die eingemeindeten Gemeinden begonnenen Baumaßnahmen fortführt und fertig stellt:
**Züsedom:**
---
(2) Die vorgesehenen Sonderbedarfszuweisungen werden zur Verwirklichung folgender Investitionen oder Bauvorhaben in dem Gebiet der eingemeindeten Gemeinde Züsedom verwendet:
**Züsedom:**
1. Abriss der alten Schule und Wiederherstellung der alten Parkanlage
Voraussichtliche Gesamtkosten: ca. 120 TEUR
Förderung über:
- Programm zur Dorferneuerung (65 % der zuwendungsfähigen Bruttokosten)
- Sonderbedarfszuweisung (90 % des zuwendungsfähigen kommunal verbleibenden Eigenanteils)

## § 8
## Gemeindevertretung

(1) Durch die Eingemeindung erhöht sich die Zahl der Gemeindevertreter in der aufnehmenden Gemeinde gemäß § 11 Abs. 5 KV M-V um 4.
Im Gebiet der eingemeindeten Gemeinden findet innerhalb von vier Monaten gemäß § 44 LKWG M-V eine Ergänzungswahl statt.
Die Wahl ist von den Vertragschließenden vorzubereiten. Den Wahltag bestimmt die untere Rechtsaufsichtsbehörde.
(2) Die Gemeindevertretersitzungen sind wechselseitig durchzuführen.
(3) Die Festlegung der Wahlbereiche erfolgt folgendermaßen:
1. Wahlbereich Rollwitz
- Stimmbezirk Rollwitz
- Stimmbezirk Züsedom

## § 9
## Wohlverhalten

(1) Die vertragsschließenden Gemeinden verpflichten sich, Veränderungen der Dienst- und arbeitsrechtlichen Verhältnisse ihrer Bediensteten, insbesondere Neueinstellungen, rückwirkend ab dem Zeitpunkt der Aufnahme der Vertragsverhandlungen zu diesem Vertrag im März 2011 nur im gegenseitigen Einvernehmen vorzunehmen.
(2) Bis zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Eingemeindung verpflichten sich die vertragsschließenden Gemeinden, Änderungen von Satzungen gegenseitig mitzuteilen.

## § 10
## Öffentliche Einrichtungen

*Feuerlöschwesen*

Die Gemeindefusion zieht eine Neustrukturierung der Freiwilligen Feuerwehr nach sich. Die bisherige Gemeindefeuerwehr besteht als Ortswehr fort und bildet gemeinsam eine Gemeindefeuerwehr.

*Bestattungswesen*

Die Gemeinde sichert nach rechtlicher Maßgabe, Bedarf und finanziellen Möglichkeiten Bestattungen auf dem Friedhof in Züsedom.

*Kultur*

Die kulturellen Einrichtungen bleiben für den Ortsteil als gemeindliche Einrichtung bestehen.

## § 11
## Regelung von Streitigkeiten

Bei Streitigkeiten über die Auslegung des Vertrages entscheidet die zuständige Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises.

## § 12
## Salvatorische Klausel

Vorstehender Vertrag ist im Geiste der Gleichberechtigung und Vertragstreue geschlossen worden. Sollte eine der vorstehenden Regelungen derzeit oder künftig geltendem Recht widersprechen, so soll sie durch eine rechtmäßige Regelung ersetzt werden, die dem Willen der Vertragsparteien entspricht oder zumindest nahe kommt.

## § 13
## Wirksamwerden

Der Vertrag wird mit Ablauf des 31.12.2011 und Genehmigung durch den Landrat des Landkreises wirksam.

Rollwitz, den 15.09.2011

Marquardt
Bürgermeister
Gemeinde Rollwitz

Skrczypczak
stellv. Bürgermeister
Gemeinde Rollwitz

Züsedom, den 05.09.2011

Neumann
Bürgermeister
Gemeinde Züsedom

Ohls
stellv. Bürgermeister
Gemeinde Züsedom

**Vorschlag – Anhang zum Gebietsänderungsvertrag**

1. Die vertragsschließenden Gemeinden sind sich darüber einig die Abgabensätze wie folgt zum 01.01.2012 zu ändern:

| Gemeinde | Grundsteuer A | Grundsteuer B | Gewerbesteuer | Hundesteuer |
|---|---|---|---|---|
| Züsedom | 400 | 400 | 400 | 25,56<br>35,79 |
| Rollwitz | 300 | 347 | 307 | 25,00<br>50,00<br>75,00 |
| Vorschlag lt. Sitzg. vom 23.06.2011 | 300 | 350 | 350 | 25,00<br>50,00<br>75,00 |

Rollwitz, den 15.09.2011

Marquardt
Bürgermeister
Gemeinde Rollwitz

Skrczypczak
stellv. Bürgermeister
Gemeinde Rollwitz

Züsedom, den 05.09.2011

Neumann
Bürgermeisterin
Gemeinde Züsedom

Ohls
stellv. Bürgermeister
Gemeinde Züsedom

Die Genehmigung des Gebietsänderungsvertrages sowie der Anlage erfolgte am 15. November 2011 durch den Landkreis Vorpommern Greifswald.

## Bekanntmachung der Wahlvorschläge für die Ergänzungswahl der Vertretung nach § 21 LKWG M-V in Verbindung mit § 27 LKWO M-V am 15. Januar 2012 in Blumenhagen

| Wahlvorschlag | Familienname, Vorname | Beruf oder Stand | Geburtsjahr | Anschrift |
|---|---|---|---|---|
| WG Blumenhagen 2004 | Berg, Volker | Bankkaufmann | 1970 | 17337 Blumenhagen Dorfstr. 51a |
| WG Blumenhagen 2004 | Westphal, Frank | Selbstständig | 1969 | 17337 Blumenhagen Dorfstr. 123 g |
| WG Blumenhagen 2004 | Bollmann, Frank | Maurer | 1977 | 17337 Blumenhagen Dorfstr. 123 b |

gez. Müller
Wahlleiter

## Bekanntmachung der Wahlvorschläge für die Ergänzungswahl der Vertretung nach § 21 LKWG M-V in Verbindung mit § 27 LKWO M-V am 15. Januar 2012 in Damerow

| Wahlvorschlag | Familienname, Vorname | Beruf oder Stand | Geburtsjahr | Anschrift |
|---|---|---|---|---|
| Einzelbewerber Andres | Andres, Wolfgang | Rentner | 1953 | 17309 Damerow, Grüner Torweg 1 |
| Einzelbewerber Lunow | Lunow, Rainer | Dipl.-Ing. Agr. (FH) | 1958 | 17309 Damerow, Dorfstr. 24 |

gez. Martin
Wahlleiter

## Bekanntmachung der Wahlvorschläge für die Ergänzungswahl der Vertretung nach § 21 LKWG M-V in Verbindung mit § 27 LKWO M-V am 15. Januar 2012 in Klein Luckow

| Wahlvorschlag | Familienname, Vorname | Beruf oder Stand | Geburtsjahr | Anschrift |
|---|---|---|---|---|
| WG Klein Luckow | Fiebig, Alfred | Dipl.-Landwirt | 1935 | 17337 Klein Luckow Max-Schmeling-Str. 52 |
| WG Klein Luckow | Zimmermann, Klaus | Polizeibeamter | 1956 | 17337 Klein Luckow Max-Schmeling-Str. 12 |
| Bürgerinitiative Groß Spiegelberg | Peters, Klaus | Selbstständig | 1954 | 17337 Groß Spiegelberg Dorfstr. 2 |
| Bürgerinitiative Groß Spiegelberg | Schmohl, André | Landschaftsarbeiter | 1959 | 17337 Groß Spiegelberg Dorfstr. 36 |
| Bürgerinitiative Groß Spiegelberg | Justa, Christian | Dipl. Verwaltungswirt | 1971 | 17337 Groß Spiegelberg Dorfstr. 22 |

gez. Dünow
Wahlleiter

# Bekanntmachung der Wahlvorschläge für die Ergänzungswahl der Vertretung nach § 21 LKWG M-V in Verbindung mit § 27 LKWO M-V am 15. Januar 2012 in Züsedom

| Wahlvorschlag | Familienname, Vorname | Beruf oder Stand | Geburtsjahr | Anschrift |
|---|---|---|---|---|
| Einzelbewerber Neumann | Neumann, Gerlind | Selbstständig | 1961 | 17309 Züsedom, Ringstr. 2 |
| Einzelbewerber Pick | Pick, Cornelia | Industrikauffrau | 1959 | 17309 Züsedom, Dorfstr. 48 |

gez. E. Neumann
Wahlleiter

---

# Bekanntmachung über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen

**für die Ergänzungswahl am** **15. Januar 2012**

**in den Gemeinden** Name der Gemeinde: Blumenhagen, Damerow, Klein Luckow und Züsedom

1. Das Wählerverzeichnis zu der oben aufgeführten Wahl für die Gemeinde

Blumenhagen, Damerow, Klein Luckow, Züsedom

– wird in der Zeit vom **23.12.2011** bis **30.12.2011**
– während der allgemeinen Öffnungszeiten – im

Ort der Einsichtnahme
Amt Uecker-Randow-Tal, Lindenstraße 32, 17309 Pasewalk

für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jede wahlberechtigte/Person kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu ihrer Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern eine wahlberechtigte Person die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat sie Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 34 Absatz 5 des Landesmeldegesetzes eingetragen ist.
Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.
Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis für die Ergänzungswahl eingetragen ist oder für diese einen Wahlschein erhalten hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. Tag bis 16. Tag vor der Wahl,

spätestens am **30.12.2011** bis **11.30** Uhr

den Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses bei der Gemeindewahlbehörde schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift unter Angabe der Gründe stellen. Dabei sind Familienname, Vorname, Geburtsdatum und Anschrift anzugeben. Der Antrag ist zu richten an

Anschrift der Dienststelle
Amt Uecker-Randow-Tal, Meldesstelle, Zimmer Nr. 101 bzw. 102, Lindenstraße 32, 17309 Pasewalk

3. Wahlberechtigte, die im Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten spätestens bis zum

**23. Dezember 2011** eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss einen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.
Wahlscheine werden bei Erfüllung der wahlrechtlichen Voraussetzungen für die Ergänzungswahl erteilt.

4.1 Wer **einen Wahlschein** für die Ergänzungswahl hat, kann an der Ergänzungswahl in dem Wahlbereich, für den der Wahlschein ausgestellt ist durch Stimmabgabe in einem **beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlbereichs, oder durch Briefwahl** teilnehmen.

5. Wahlscheine zur Ergänzungswahl erhalten wahlberechtigte Personen auf Antrag.

5.1 Eine in das Wählerverzeichnis eingetragene wahlberechtigte Person erhält auf Antrag einen Wahlschein. Zugleich erhält sie die erforderlichen Unterlagen für die Briefwahl.

a) für die Ergänzungswahl
- einen **amtlichen Stimmzettel**
- einen **amtlichen grauen Stimmzettelumschlag** und
- einen **amtlichen gelben Wahlbriefumschlag** mit der Anschrift der Gemeindewahlbehörde.

5.2 Eine **nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene** wahlberechtigte Person erhält auf Antrag einen Wahlschein, wenn sie nachweist, dass sie aus einem von ihr nicht zu vertretenden Grund

a) die Antragsfrist auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses nach § 16 Absatz 1 der Landes- und Kommunalwahlordnung bis zum **23. Dezember 2011** versäumt hat,

b) ihr Recht auf Teilnahme an den Wahlen erst nach Ablauf der Antragsfrist auf Eintragung in das Wählerverzeichnis nach § 16 Absatz 1 der Landes- und Kommunalwahlordnung entstanden ist.

6.1 Wahlscheine können von **Wahlberechtigten, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind**, bis zum

**13. Januar 2012** **12.00 Uhr**, bei der Gemeindewahlbehörde schriftlich oder mündlich (nicht telefonisch) beantragt werden.

Im Falle nachgewiesener plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch am Wahltag bis 15.00 Uhr, gestellt werden.

**Auch nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene** Wahlberechtigte können aus den unter Nummer 5.2. Buchstaben a und b angegebenen Gründen Wahlscheine noch am Wahltag bis 15.00 Uhr, beantragen.

Versichert eine wahlberechtigte Person glaubhaft, dass ihr der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihr bis zum zweiten Tag vor der Wahl, 12.00 Uhr, oder am Wahltag bis 15.00 Uhr ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Wer den Antrag für eine andere Person stellt muss den unterschriebenen Wahlscheinantrag oder eine **schriftliche Vollmacht** der vertretenen Person vorlegen (§ 19 Absatz 2 der Landes- und Kommunalwahlordnung).

6.2 Die Aushändigung von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur bei Vorlage des unterschriebenen Wahlscheinantrages oder einer schriftlichen Vollmacht der vertretenen Person zulässig. (§ 20 Absatz 2 der Landes- und Kommunalwahlordnung). Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.
Bei der Briefwahl muss die wählende Person den jeweiligen Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem jeweils dazugehörenden unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der Gemeindewahlbehörde übersenden, dass er spätestens **am Wahltag bis 18.00 Uhr im Wahlraum eingeht.**
Ein Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland als Standardbrief ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert. Ein Wahlbrief kann auch bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle abgegeben werden.

| Ort, Datum | Die Gemeindewahlbehörde |
|---|---|
| Pasewalk, den 17.12.2011 | |

## Wahlbekanntmachung

1. Am 15. Januar 2012 findet in den Gemeinden Damerow, Züsedom, Blumenhagen und Klein Luckow die Ergänzungswahl statt.
Gewählt werden die weiteren Mitglieder in der Gemeindevertretung Rollwitz und Jatznick.
Die Wahl dauert von 8.00–18.00 Uhr.
2. Jede Gemeinde des Amtsbereiches bildet einen Wahlbezirk.

| Gemeinde | Wahlraum | Barrierefrei Ja | Nein |
|---|---|---|---|
| Blumenhagen | Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstr. 156 | X | |
| Damerow | Gemeindezentrum, Dorfstr. 26 | X | |
| Klein Luckow | Gemeindebüro | | X |
| Züsedom | Feuerwehrgerätehaus, Dorfstr. 21 | X | |

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom

| Datum | | Datum |
|---|---|---|
| 19. Dezember 2011 | bis | 23. Dezember 2011 |

zugestellt werden, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem die wahlberechtigte Person wählen kann.

3. **Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirkes wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.**
Den Wahlberechtigten wird empfohlen, zur Wahl ihre Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis, Unionsbürger einen gültigen Identitätsausweis oder Reisepass mitzubringen, da sie sich auf Verlangen des Wahlvorstandes über ihre Person auszuweisen haben.
Jede wahlberechtigte Person erhält für die Ergänzungswahl für die sie wahlberechtigt ist, Stimmzettel. Der Stimmzettel kann von der wahlberechtigten Person in einer Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem dafür vorgesehenen besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass ihre Stimmabgabe nicht erkennbar ist.
Zur Stimmabgabe bei der **Ergänzungswahl** ist die Verwendung einer Stimmzettelschablone für Sehbehinderte nicht gegeben. Gemäß § 34 Absatz 1 der Landes- und Kommunalwahlordnung können Sehbehinderte eine andere Person, deren Hilfe sie sich bei der Stimmabgabe bedienen wollen, bestimmen. Die Hilfeleistung hat sich auf die Erfüllung der Wünsche des Wahlberechtigten zu beschränken. Hilfspersonen, die auch Mitglied des Wahlvorstandes sein können, sind nach § 2 Absatz 2 der Landes- und Kommunalwahlordnung zur Geheimhaltung verpflichtet.

**3.1 Ergänzungswahl**
Gewählt wird mit gelben Stimmzetteln. Jedem Wahlberechtigten wird im Wahlraum ein Stimmzettel ausgehändigt.
**Jeder Wahlberechtigte hat drei Stimmen.**
Der Stimmzettel enthält unter fortlaufender Nummer die im Wahlbereich zugelassenen Wahlvorschläge unter Angabe von Name, Postleitzahl und Wohnort der Bewerber(innen) der einzelnen Wahlvorschläge, die Bezeichnung der jeweiligen Parteien und Wählergruppen bzw. die Bezeichnung „Einzelbewerber“ oder „Einzelbewerberin“ und hinter jeder Bewerbung drei Kreise für die Kennzeichnung.
Die wahlberechtigte Person gibt ihre Stimmen in der Weise ab, dass sie in bis zu drei Kreisen jeweils ein Kreuz setzt oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Bewerbung die Stimme/n gelten soll/en.
Dabei kann der Wahlberechtigte seine drei Stimmen
- einer einzelnen Bewerbung geben oder
- verschiedenen Bewerbungen desselben Wahlvorschlages geben, ohne an die Reihenfolge innerhalb des Wahlvorschlages gebunden zu sein oder
- Bewerbungen verschiedener Wahlvorschläge geben.

Bei der Abgabe von mehr als drei Stimmen sind alle abgegebenen Stimmen ungültig.
Der gekennzeichnete und gefaltete Stimmzettel ist vom Wahlberechtigten in die Wahlurne zu legen.

4. **Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk für die Wahl ist öffentlich.**
Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.
5. **Wahlberechtigte mit Wahlschein und Briefwahlunterlagen haben bei der Ergänzungswahl nachfolgende Besonderheiten zu beachten.**
**5.1 Wahlberechtigte, die einen gelben Wahlschein für die Ergänzungswahl haben**, können an der Wahl in dem Wahlbereich, für den der Wahlschein gilt,
a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlbereiches oder
b) durch Briefwahl
teilnehmen.
**5.2 Wer durch Briefwahl wählen will**, muss seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr im Wahlraum eingeht.
6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht für die Ergänzungswahl nur einmal und nur persönlich ausüben. Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Pasewalk, den 17.12.2011

Lanin Die Gemeindewahlbehörde

Amt Uecker-Randow-Tal
Lindenstr. 32
17309 Pasewalk 8. November 2011

## Achtung

Die Meldebehörde des Amtes Uecker-Randow-Tal gibt bekannt, dass die Bürger an nachfolgend genannten Terminen die Möglichkeit haben die Personalausweise zu ändern.

01. Am Sonnabend, den **21. Januar 2012** in der Zeit 9.00–10.00 Uhr in **Züsedom**, Raum der Landfrauen, Dorfstr. 46 und in der Zeit von 10.15.–11.00 Uhr in **Damerow**, Gemeindezentrum.
02. Am Sonnabend, den **28. Januar 2012** in der Zeit von 09.00–10.00 Uhr in **Blumenhagen**, Dorfgemeinschaftshaus und in der Zeit von 10.15–11.00 Uhr in **Klein Luckow**, Gemeindebüro

**Wichtig:**
Ausweise die nach dem 01.11.2010 erstellt worden sind können leider nicht vor Ort, sondern müssen in der Lindenstr. 32 geändert werden.
Es besteht aber die Möglichkeit diese Personalausweise den Mitarbeitern mitzugeben, damit die Änderung vorgenommen werden kann.
Die Änderung macht sich auf Grund der Gebietsänderung notwendig.
Dieser Service ist kostenlos.

Lanin
Ltr. Haupt- und Ordnungsamt

---

Amt Uecker-Randow-Tal
Der Amtsvorsteher

## Amtliche Bekanntmachung für die Ablegung der Fischereischeinprüfung

Entsprechend der Verordnung über die Fischereischeinprüfung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Fischereiprüfungsverordnung – FschPrVO M-V) vom 11. August 2005 finden am

**Dienstag, den 14.02.2012, um 16.00 Uhr**
**Dienstag, den 03.07.2012, um 16.00 Uhr**
**Dienstag, den 09.10.2012, um 16.00 Uhr**

**i**m Beratungsraum des Amtes Uecker-Randow-Tal, 17309 Pasewalk, Lindenstr. 32 die nächsten Fischereischeinprüfungen für die Bereiche Stadt Pasewalk, Amt Uecker-Randow-Tal und Amt Löcknitz-Penkun statt.
Anmeldungen werden bis spätestens eine Woche dem Prüfungstermin bei der Prüfungsbehörde des Amtes Uecker-Randow-Tal, Haupt- und Ordnungsamt, Zimmer 206, in Pasewalk entgegengenommen.
In der Bewerbung müssen folgende Angaben enthalten sein:

- Name, Vorname,
- Geburtsdatum und Geburtsort,
- Anschrift des Hauptwohnsitzes,
- Unterschrift des Antragstellers sowie
- bei einem minderjährigen Antragsteller eine schriftliche Einverständniserklärung des gesetzlichen Vertreters

Mit der Bewerbung ist eine Gebühr zu entrichten. Diese Gebühr beträgt bei Personen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres 15,00 EUR und nach dem 18. Lebensjahr 25,00 EUR.
Die Prüfung dauert 90 Minuten. Die erfolgt zu folgenden Sachgebieten:

1. Allgemeine Fischkunde (Bau des Fischkörpers, Bau und Funktion der Organe, Altersbestimmung, Unterscheidung der Geschlechter, Fischkrankheiten)
2. Besondere Fischkunde (Unterscheidung und Lebensweise der heimischen Fischarten)
3. Gerätekunde (erlaubte und verbotene Fanggeräte und –methoden, praktische Handhabung der Fanggeräte),
4. Gewässerkunde (Gewässertypen, Fischregionen, Gewässerpflege, Gewässerverunreinigungen, Sauerstoff- und Temperaturverhältnisse, Fischhege, Besatzmaßnahmen) sowie
5. Rechtskunde (Grundzüge des Landesfischerei-, Naturschutz-, Tierschutz- und Umweltrecht sowie des fischereispezifischen Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechts, Behandlung gefangener Fische).

Der Antragsteller hat seine Identität am Tag der Fischereischeinprüfung der Prüfungsbehörde nachzuweisen.

Pasewalk, den 17.12.2011

Lanin
Ltr. Haupt- und Ordnungsamt

---

## Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Jatznick über die Nichtigkeit des Bebauungsplanes Nr. 03/92 „Am Sportplatz“ und Aufhebung des Umlegungsverfahrens Nr. 1 „Am Sportplatz“

Der Bebauungsplan Nr. 03/92 „Am Sportplatz“ der Gemeinde Jatznick wurde fehlerhaft bekannt gemacht. Durch die fehlerhafte Bekanntmachung ist der Bebauungsplan nichtig und nicht mehr anzuwenden. Infolge dessen ist auch die Rechtsgrundlage für die Durchführung des Umlegungsverfahrens Nr. 1 „Am Sportplatz“ Jatznick entzogen. Die Gemeindevertretung Jatznick hat in ihrer Sitzung am 08.09.2011 über die Nichtigkeit des Bebauungsplanes informiert und für die notwendige Rückabwicklung des Umlegungsverfahrens den Beschluss über die Aufhebung der Umlegungsanordnung vom 30.03.2000/19.07.2000 gefasst.

Jatznick, den 01.12.2011

Fischer
Bürgermeister

GEMEINDE JATZNICK • LANDKREIS UECKER-RANDOW • (Siegel)

---

## Schnelles Internet für die Gemeinden Brietzig und Papendorf

Gute Nachricht für die Einwohner der Gemeinden Brietzig und Papendorf: Die Deutsche Telekom hat ihr DSL-Breitbandnetz in Betrieb genommen. Die umfangreichen Arbeiten wurden fristgerecht Ende November abgeschlossen. Anwohner haben jetzt die Möglichkeit einen DSL-Anschluss mit Bandbreiten von bis zu 16 MBit/s zu beantragen. Für die Beantragung von Neuanschlüssen oder höheren Bandbreiten in den Gemeinden Brietzig und Papendorf stehen die Mitarbeiter des Fachhändlers Telefunk Hohloch, Marktstr. 44, 17309 Pasewalk, Tel.: 03973/432343, den Kunden als Ansprechpartner zur Verfügung.

---

## Bekanntmachung über die öffentliche Zustellung der Benachrichtigung über die Abmarkung von Grundstücksgrenzen

An dem Grundstück, Gemarkung Belling, Flur 2, Flurstück 167/4 ist eine Vermessung durchgeführt worden. Dabei wurden Grenzen zum Nachbargrundstück festgestellt und abgemarkt.

Eine Zustellung der Benachrichtigung über die Abmarkung an den Eigentümer des Nachbarflurstückes Gemarkung Belling, Flur 1, Flurstück 21 ist nicht möglich, da der Aufenthaltsort des Eigentümers Gerhard Schulz bzw. deren Rechtsnachfolger unbekannt ist.
Die Benachrichtigung wird hiermit auf dem Wege der öffentlichen Bekanntmachung zugestellt und kann in der Geschäftsstelle des öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs Dipl.Ing. (FH) Friedhelm Bock, Straße der Einheit 7, 17309 Jatznick, Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00 Uhr–18.00 Uhr im Zeitraum eines Monats nach der öffentlichen Zustellung eingesehen werden.

Jatznick, den 14.11.2011

Dipl.-Ing. (FH) Friedhelm Bock ÖbVI

---

Amt Uecker-Randow-Tal

## 1. Nachtragshaushaltssatzung des Amtes Uecker-Randow-Tal für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund des § 48 KV M/V wird nach Beschluss des Amtsausschusses vom 01.11.2011 folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

**§ 1**

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

| | erhöht um | vermindert um | und damit der Gesamtbetrag des Haushalts-planes einschließlich der Nachträge gegenüber bisher | nunmehr festgesetzt auf |
|---|---|---|---|---|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1. Verwaltungshaushalt | | | | |
| die Einnahmen | 40.200 | | 1.473.500 | 1.513.500 |
| die Ausgaben | 40.200 | | 1.473.500 | 1.513.700 |
| 2. Vermögenshaushalt | | | | |
| die Einnahmen | 42.400 | | 57.100 | 99.500 |
| die Ausgaben | 42.400 | | 57.100 | 99.500 |

**§ 2**

Es werden neu festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite von bisher 0,00 EUR (unverändert) auf 0,00 EUR
   davon für Zwecke der Umschuldung von bisher 0,00 EUR (unverändert) auf 0,00 EUR
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von bisher 0,00 EUR (unverändert) auf 0,00 EUR
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite von bisher 0,00 EUR (unverändert) auf 0,00 EUR

**§ 3**

Die Amtsumlage wird unverändert auf 22,10 v.H. Der Umlagegrundlagen festgesetzt.

**§ 4**

Entfällt.

**§ 5**

1. Der Kämmerer wird ermächtigt, über die Leistungen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu entscheiden in Fällen, bei denen die Mehrausgaben in voller Höhe durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt werden, für die haushaltsrechtlich nicht bereits eine Zweckbindung angeordnet ist.
2. Folgende Wertgrenzen werden festgesetzt für den Erlass einer Nachtragssatzung:
   Als erheblich sind Mehrausgaben i.S.d. § 48 Abs. 2 und 3 KV M/V dann anzusehen, wenn sie im Einzelfall 1 v.H. des Gesamtvolumens des laufenden Haushaltsjahres übersteigen.

Pasewalk, den 01.11.2011

Fischer
Amtsvorsteher

(Siegel)

---

Amt Uecker-Randow-Tal
Gemeinde Fahrenwalde

## 1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Fahrenwalde für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund des § 48 KV M/V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 16.09.2010 und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

**§ 1**

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

| | erhöht um | vermindert um | und damit der Gesamtbetrag des Haushalts-planes einschließlich der Nachträge gegenüber bisher | nunmehr festgesetzt auf |
|---|---|---|---|---|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1. Verwaltungshaushalt | | | | |
| die Einnahmen | 51.700 | | 307.900 | 359.600 |
| die Ausgaben | 51.700 | | 307.900 | 359.600 |
| 2. Vermögenshaushalt | | | | |
| die Einnahmen | | 33.900 | 102.300 | 68.400 |
| die Ausgaben | | 33.900 | 102.300 | 68.400 |

**§ 2**

Es werden neu festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite von bisher 0,00 EUR (unverändert) auf 0,00 EUR
   davon für Zwecke der Umschuldung von bisher 0,00 EUR (unverändert) auf 0,00 EUR
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von bisher 0,00 EUR (unverändert) auf 0,00 EUR
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite von bisher 30.700 EUR auf 35.900 EUR

**§ 3**

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt geändert:

| Steuerart | gegenüber bisher v.H. | auf nunmehr v.H. |
|---|---|---|
| Grundsteuer A | 350 | 350 |
| Grundsteuer B | 350 | 350 |
| Gewerbesteuer | 350 | 350 |

**§ 5**

1. Der Kämmerer wird ermächtigt, über die Leistungen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu
   entscheiden in Fällen, bei denen die Mehrausgaben in voller Höhe durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt werden, für die haushaltsrechtlich nicht bereits eine Zweckbindung angeordnet ist.
2. Folgende Wertgrenzen werden festgesetzt für den Erlass einer Nachtragssatzung:
   2.1 Als erheblich i.S.d. § 48 Abs. 2 Nr. 1 KV M/V gilt ein Fehlbetrag, der 2 v.H. des Gesamthaushaltsvolumens des laufenden Haushaltsjahres übersteigt.
   2.2 Als erheblich sind Mehrausgaben i.S.d. § 48 Abs. 2 KV M/V dann anzusehen, wenn sie im Einzelfall 1 v.H. des Gesamtvolumens des laufenden Haushaltsjahres übersteigen.
   2.3 Als geringfügig i.S.d. § 48 Abs. 3 Nr. 1 KV M/V gelten Ausgaben bis 5.000 EUR.

Fahrenwalde, den 10.11.2011

Krümmel
Bürgermeister

(Siegel)

## Jahresrechnung der Gemeinde Groß Luckow für das Haushaltsjahr 2010

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Groß Luckow hat in ihrer Sitzung am 22.11.2011 die Jahresrechnung 2010 festgestellt und dem Bürgermeister vorbehaltlos Entlastung erteilt.
Die Jahresrechnung und die Erläuterungen liegen während der Dienststunden im Amt Uecker-Randow-Tal, Lindenstraße 32, 17309 Pasewalk, Zimmer 111, für jeden zur Einsichtnahme aus.

Pasewalk, den 17.12.2011

Bölter
Bürgermeister

(Siegel)

## Jahresrechnung der Gemeinde Klein Luckow für das Haushaltsjahr 2010

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Klein Luckow hat in ihrer Sitzung am 16.11.2011 die Jahresrechnung 2010 festgestellt und dem Bürgermeister vorbehaltlos Entlastung erteilt.
Die Jahresrechnung und die Erläuterungen liegen während der Dienststunden im Amt Uecker-Randow-Tal, Lindenstraße 32, 17309 Pasewalk, Zimmer 111, für jeden zur Einsichtnahme aus.

Pasewalk, den 17.12.2011

Peters
Bürgermeister

(Siegel)

## Jahresrechnung der Gemeinde Koblentz für das Haushaltsjahr 2010

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Koblentz hat in ihrer Sitzung am 22.11.2011 die Jahresrechnung 2010 festgestellt und dem Bürgermeister vorbehaltlos Entlastung erteilt.
Die Jahresrechnung und die Erläuterungen liegen während der Dienststunden im Amt Uecker-Randow-Tal, Lindenstraße 32, 17309 Pasewalk, Zimmer 111, für jeden zur Einsichtnahme aus.

Pasewalk, den 17.12.2011

Grygula
Bürgermeister

(Siegel)

## Jahresrechnung der Gemeinde Rollwitz für das Haushaltsjahr 2010

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rollwitz hat in ihrer Sitzung am 15.11.2011 die Jahresrechnung 2010 festgestellt und dem Bürgermeister vorbehaltlos Entlastung erteilt.
Die Jahresrechnung und die Erläuterungen liegen während der Dienststunden im Amt Uecker-Randow-Tal, Lindenstraße 32, 17309 Pasewalk, Zimmer 111, für jeden zur Einsichtnahme aus.

Pasewalk, den 17.12.2011

Marquardt
Bürgermeister

(Siegel)

## Jagdgenossenschaft Belling
**Einladung**

Zu der am Freitag, den 20.01.2012 um 19.00 Uhr in der Gaststätte Belling stattfindenden

**Versammlung der Jagdgenossen**

sind alle Landeigentümer und Partner recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung:
- Bericht des Vorstandes
- Kassenbericht
- Diskussion
- Gemeinsames Abendessen

Der Vorstand

**– Öffentliche Bekanntmachungen Ende –**

ELEKTRO-ENGEL
LUTZ ENGEL
• Elektroarbeiten
• Nachtspeicherheizung
• 24-Stunden-Service
Qualität vom Fachmann
Feldstr. 16 • 17309 Pasewalk
Tel.: 03973-441618 • Fax: 03973-445119
Mail: elektro-engel-pasewalk@t-online.de
wünscht ein Frohes Fest und ein gesundes neues Jahr!

CDU – Ortsverband Pasewalk
CDU – Stadtvertreterfraktion Pasewalk
Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Pasewalk ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ich danke für das entgegengebrachte Vertrauen und wünsche allen Patienten ganz herzlich eine fröhliche Weihnacht, einen guten Rutsch und vor allem viel Gesundheit für das kommende Jahr!
Ihr
Privater Pflegedienst „Goercke"
Inhaberin
Sina Willmann
Steinbrinker Weg 8
17309 Pasewalk
Tel. 0163 / 8 27 45 45
Tel. 0 39 73-22 50 35
Ihr Wohl liegt uns am

Möbel aller Art!
Schlafzimmer
Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch wünscht
Polster Center Giese
17335 Strasburg
Ausbau Lindenstraße 3
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 18.00 Uhr / Sa 9.00 – 12.00 Uhr

GENTZ AUTO-HAUS
Wir wünschen allen Kunden nebst Familien, Freunden und Geschäftspartnern zu Weihnachten besinnliche Stunden, für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg und bedanken uns herzlichst für Ihr in uns gesetztes Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.
3-D-ACHSVERMESSUNG
mit modernster Technologie für alle Fahrzeugtypen
20% Rabatt
Hier kann noch eine Infozeile stehen.
Am Gnädigspark 2
17309 Pasewalk
Tel. 03973/441500
Anklamer Straße
17358 Torgelow
Tel. 03976/23550
Škoda SIMPLY CLEVER

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.
Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und für die angenehme Zusammenarbeit.
Auch 2012 sind wir Ihr kompetenter Partner wenn's um Geld geht.
Ihre
Sparkasse Uecker-Randow

# AUS DEN GEMEINDEN

## Umbenennung von Straßen in Züsedom

**(URT/Schrom).** Die Gemeindevertreter beschlossen am 7. November 2011 während ihrer Sitzung einstimmig die Umbenennung der Straßen in Züsedom: Von der Landesstraße Richtung Neuenfeld in Kleinbahnweg; Landesstraße Ortsdurchfahrt in Hauptstraße; von der Landesstraße bis Ortsausgang Richtung Rollwitz in Von-Arnim-Straße; von der Dorfstraße um den Dorfteich und in Richtung Bröllin in Am Dorfteich; von der Dorfstraße an der Feuerwehr bis Ringstraße in An der Feuerwehr; von der Dorfstraße bis Grundstück Wolschke in Kirchgang und von der Dorfstraße Richtung Stallanlage in Privatweg. Der Sportplatzweg bleibt namentlich bestehen. „Alle durch das Amt notwendigen Eintragungen z. B. in den Personalausweis werden für die Bürger kostenlos getätigt“, informierte die Bürgermeisterin. Anders sieht es aus bei der Änderung der Eintragung der neuen Straße in den Führerschein beim Landkreis, der dafür und auch für andere Änderungen von Dokumenten Gebühren nimmt. Entsprechend der zwischen den kommunalen Spitzenverbänden und der Deutschen Post AG getroffenen Vereinbarung ist die Deutsche Post bemüht, unter bestimmten Voraussetzungen gemäß geltender Rechtssprechung sogar verpflichtet, den Gemeindenamen als postalische Bestimmungsortsangabe zu übernehmen. „Um Verwechslungen zu vermeiden, müssen Anschriften im Gemeindegebiet eindeutig sein, d. h. es dürfen keine Straßennamen mehrfach vergeben sein. Durch die Gemeindefusion ist das nicht mehr gewährleistet. Um eine eindeutige Kennzeichnung der öffentlichen Straßen in der zukünftigen Gemeinde Rollwitz zu gewährleisten, ist die Umbenennung der Straßen in Züsedom notwendig“, konstatierte Bürgermeisterin Gerlind Neumann. Stefan Hinz, 1. Stellvertreter der Bürgermeisterin, schlug vor, auf den neuen Straßennamenschildern, wo notwendig, die Hausnummern mit aufzulisten bzw. zu versuchen, wenige Hausnummern zu ändern. In ihrem Bericht über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Gemeinde informierte Gerlind Neumann darüber, dass der Abrisstermin für die Schule seitens des Innenministeriums des Landes immer noch offen sei. Sie machte darauf aufmerksam, dass es künftig immer weniger OAS-Arbeiter für die Gemeinden aufgrund der finanziellen Lage der OAS ab 2012 geben wird. Dem Vorschlag der Gemeindearbeiter, die Fahrradständer an der für den Abriss vorgesehenen Schule abzubauen und vor den Hauseingängen am Neubau anzubringen stimmten die Gemeinderatsmitglieder einstimmig zu. Einstimmig beschlossen die vollzählig anwesenden Gemeinderatsmitglieder die Erweiterung des Nutzungsvertrages für gemeindeeigene Einrichtungen nach folgender Präambel: Der Vermieter verurteilt Veranstaltungen mit extremistischen, rassistischen oder antidemokratischen Inhalten. Der Mieter stellt sicher, dass insbesondere weder die Freiheit und Würde des Menschen in Wort oder Schrift verächtlich gemacht, noch Symbole, die im Geist verfassungsfeindlicher oder verfassungswidriger Organisationen oder diese repräsentieren, verwendet oder verbreitet werden. Bürgermeisterin Gerlind Neumann informierte darüber, dass die Feststellung der Jahreshaushaltsrechnung 2010 und die Entlastung des Bürgermeisters für den Haushalt 2010 nicht stattfinden kann, da die Prüfung noch nicht stattgefunden habe. Einstimmig fassten die Gemeindevertreter den Beschluss über den Baum- und Heckenschnitt in der Gemeinde. Im nicht öffentlichen Teil wurde über Bau- und Grundstücksangelegenheiten beraten.

*Die Dorfstraße rund um den Dorfteich und in Richtung Bröllin heißt künftig „Am Dorfteich“. Foto: Günter Schrom*

## Ein Krokodil wird bald in Rollwitz gesichtet

**(URT/Schrom).** Bald werden auf dem Spielplatz in Rollwitz ein Krokodil, ein Stuhl und zwei Betten aus Holz die Kinder zum Spielen einladen, die der Forstwirt und Hobby-Holzbildhauer Ronald Jorke aus Uhlenkrug in seiner Freizeit schnitzt, informierte Bürgermeister Frank Marquardt die Gemeindevertreter während ihrer Sitzung am 15. November 2011. Bürgermeister Frank Marquardt informierte in seinem Bericht über die Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Gemeinde über den Besuch in der Partnergemeinde Reinfeld in Nordstormarn Ende Oktober, wobei es herzliche Begegnungen und Gespräche über kommunale Probleme gab, die auf beiden Seiten ähnlich sind. „Die Gebietsänderung hat unsere Partnergemeinde schon vor vielen Jahren hinter sich gebracht. Heute noch sind nicht alle Probleme der Zusammenarbeit gelöst. Auch wir werden ständig daran arbeiten müssen, damit es den Bürgern unserer Gemeinde gut geht“, sagte Marquardt. Er informierte, dass die Straßenarbeiten am Wendehammer in Rollwitz abgeschlossen sind und in der KOM-Haltestelle in Schmarsow-Ausbau die zerschlagene Scheibe neu eingesetzt werde. Er sprach sich dagegen aus, diese Scheibe durch eine Blechtafel zu ersetzen, damit aus dieser überdachten Haltestelle keine Toilette wird. Er dankte den Hortkindern dafür, dass sie viele Ideen für die Gestaltung des Spielplatzes eingebracht und Spielgeräte ausgesucht haben. „Wir können den Spielplatz gemeinsam mit den Kindern erst dann einweihen, wenn das Dach für die Rutsche geliefert und

*Das ist der Arbeitsplatz des Forstwirtes Ronald Jorke aus Uhlenkrug. Der Hobby-Holzbildhauer schnitzt in seiner Freizeit einen Stuhl, zwei Betten und ein Krokodil aus den dicken Stämmen für den Spielplatz in Rollwitz. Foto: G. Schrom*

der TÜV die Anlage abgenommen hat“, sagte Marquardt. Er berichtete vom Arbeitseinsatz in Schmarsow, wobei u. a. ein Teil des Gehwegs im Park mit Schotter belegt wurde und die Arbeiten im kommenden Frühjahr fortgesetzt werden sollen. Während der Einwohnerfragestunde bemängelte Andreas Schultz, dass die durch einen Unfall beschädigte Straßenlampe im Kreuzungsbereich Prenzlauer Chaussee/Hauptstraße immer noch nicht erneuert wurde, die Sicht bei Dunkelheit unzureichend sei und dadurch neue Gefahren entstehen. Bauausschussvorsitzender Harald Skrypczak, 1. Stellvertreter des Bürgermeisters, zeigte auf, dass diese Straßenlaterne bereits mehrmals umgefahren wurde und es sich nicht lohne, an gleicher Stelle eine neue Laterne aufzustellen. Er schlug einen Vorortttermin vor, um das Problem dauerhaft zu lösen. Die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses, Hatto Tribanek und Irmhild Drechsler, informierten über die zeitlich versetzt durchgeführten Kontrollen im Amt Uecker-Randow-Tal und stellten fest, das der Haushaltsplan der Gemeinde eingehalten, die Rechnungen nach den geltenden Vorschriften ausgestellt und der Haushalt für das Jahr 2010 ausgeglichen sei. Mit einer Stimmenthaltung wurde Bürgermeister Frank Marquardt für den Haushalt 2010 der Gemeinde Rollwitz entlastet. Auf Vorschlag von Irmhild Drechsler beschlossen die Gemeindevertreter, dass in Rollwitz und Schmarsow die Straßenlampen ab 5.30 Uhr angeschaltet werden, damit auch für die Bürger, die zu dieser Zeit auf dem Weg zur Arbeit sind, genug Sicherheit vorhanden sei.

## Klein Luckower behalten ihre Postleitzahl

**(URT/Schrom).** Alle Hände gingen hoch, als Bürgermeister Klaus Peters während der Gemeindevertretersitzung am 16. November 2011 über die Beibehaltung der Postleitzahl votierte. „Die Gemeinde Jatznick und Klein Luckow haben unterschiedliche Postleitzahlen. Aus Erfahrungen wissen wir, dass es nach der Gemeindefusion für die Deutsche Post AG Schwierigkeiten der Zuordnung zur Gemeinde Jatznick geben wird. Ich schlage vor, dass die Bürger und Einrichtungen in Klein Luckow und Groß Spiegelberg weiterhin über die Postleitzahl 17337 zu erreichen sind, zumal wir unsere Post bisher aus Strasburg erhalten“, sagte Bürgermeister Klaus Peters in der Dorfstube Groß Spiegelberg. Da in Groß Spiegelberg die Dorfstraße als Straßenbezeichnung künftig wegfällt, da dieser Straßenname in der Gemeinde Jatznick nur einmal vergeben werden darf, einigten sich die Gemeindevertreter über die künftig Anschrift für Groß Spiegelberg nach folgendem Muster: Max Mustermann, Groß Spiegelberg, Spiegelberg 20 (als Hausnummer) in 17337 Jatznick. In Klein Luckow wurde die Dorfstraße nach der Boxlegende in die Max-Schmeling-Straße benannt. „Wann endlich werden die hohen Pappeln, dessen Wurzeln die Straße hochnehmen, sich unter dem Neubau in Klein Luckow breit machen, ihre trockenen Äste bei jedem Sturm zu einer Gefahr für die Bürger werden, gefällt“, fragte Marlies Kücken während der Einwohnerfragestunde nach. Bürgermeister Peters: „Wir dürfen jetzt die Pappeln abnehmen, müssen dafür aber eine Ausgleichspflanzung vornehmen. Aus Sicherheitsgründen werden wir eine Fachfirma damit beauftragen, die das noch in diesem Jahr durchführt“. „Das wäre dann ein Schnitt, wenn gleichzeitig die marode Linde am Feuerwehrgerätehaus mit abgesägt wird, da sie eine Gefahr für das Haus darstellt“, konstatierte Alfred Fiebig, 1. Stellvertreter des Bürgermeisters. Marlies Kücken schlug vor, an den Giebelseiten des Neubaublocks Bewegungsmelder anzubringen und auf die Lampen vor dem Neubaublock zu verzichten, da jeder Hauseingang eine separate Beleuchtung hat. Auf die Suche nach einem Grenzstein will sich auf

*Einstimmig beschlossen die Gemeindevertreter ihre Postleitzahl beizubehalten. Foto: Günter Schrom*

Nachfrage während der Einwohnerstunde Alfred Fiebig machen, um in Klein Luckow festzustellen, welches Land sich im Privat- oder Gemeindeeigentum befindet, um den Kleingartenanliegern darüber Klarheit zu verschaffen. Auskunft über den Verbleib des Geldes in Höhe von 10.000 € aus der Max-Schmeling-Stiftung, das für die Jugend, für ältere Bürger und für das Max-Schmeling-Zimmer vorgesehen war, wollte Ramona Behrens wissen. Wie Bürgermeister Peters informierte, existiere über den Einsatz des Geldes kein Schriftstück. „Wir haben das Max-Schmeling-Zimmer eingerichtet und einen Gedenkstein für Max Schmeling errichtet. Mit der verbleibenden Restsumme von rund 7.000 € wollen wir vor dem Saal Pflasterarbeiten durchführen. Das ist für die Allgemeinheit nützlich. Der Fond wird zum Jahresende aufgelöst“, sagte Peters. In seinem Bericht über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Gemeinde informierte Bürgermeister Klaus Peters über den Fusionsvertrag mit Jatznick, in dem auch festgeschrieben sei, das Anträge an das Amt Uecker-Randow-Tal zur Sanierung des Asbestdaches und einer Neueindeckung des Saales in Klein Luckow, die Sanierung der Straßen von Klein Luckow bis zur Grenze nach Groß Luckow sowie von Klein Luckow nach Groß Spiegelberg aufgenommen wurden. Er informierte darüber, dass am 15. Januar 2012 die Wahlen für die Gemeindevertretung Jatznick stattfinden, in der aus Klein Luckow zwei Bürger einen Sitz erhalten sollen. „Wir wollen nicht das fünfte Rad am Wagen sein, wir wollen die Politik in der neuen Gemeinde aktiv mitgestalten“, konstatierte Peters. Christian Justa erstattete einen umfangreichen Bericht der Rechnungsprüfung der Haushaltsrechnung für das Jahr 2010, bei dem es keine Beanstandungen gab. Er informierte über den gegenwärtigen Stand der Finanzen und stellte fest, dass sich die Gemeinde in Haushaltskonsolidierung für das Jahr 2011 befindet und sich korrekt noch 7.008,15 Euro in der Max-Schmeling-Stiftung befinden. Er schlug vor, Bürgermeister Klaus Peters für das Haushaltsjahr 2010 zu entlasten. Dem folgten die Gemeindevertreter bei einer Stimmenthaltung. Im geschlossenen Teil berieten die Gemeindevertreter über die Vergabe von Leistungen sowie über Bau- und Grundstücksangelegenheiten.

DIE PARTNER GbR
WERNER&BERGEMANN
freie Werkstatt
Kfz-Meisterbetrieb
Rothenburger Weg 39, 17309 Pasewalk
Tel.: (03973) 20 27 66, Fax: (03973) 20 27 67
Mobil: 0171-83 85 770
All unseren Kunden und den Familien wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest, einen fröhlichen Jahreswechsel und alles Gute für das kommende Jahr 2012.

Objektfoto Hoffmann
Fotostudio
Dorfstr. 33 a, 17337 Blumenhagen
039752/85897 und 0174/9082480
Familien- und Einzelporträts
(Auch zu Weihnachten als Geschenk-Gutschein)
Werbe- & Produktfotografie
Termine nach Vereinbarung
Wir wünschen allen Kunden ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein glückliches und gesundes neues Jahr!

ASZ Löcknitz
Inh. Gerhard Kiel www.asz-loecknitz.de
Fröhliche Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr,
wünschen wir all unseren Kunden und
Geschäftspartnern!
Werkstattleistungen wie Auspuff, Bremse, Stoßdämpfer usw.
zu gewohnt günstigen Preisen.
ÖFFNUNGSZEITEN: MONTAG–FREITAG 9.00–18.00 UHR, SAMSTAG 9.00–12.00 UHR

OPTIK JÄNECKE
Klare Sache!
Öffnen Sie in unserem Online-Adventskalender jeden Tag
ein Türchen mit tollen Tagesaktionen & Angeboten
www.optik-jaenecke.de
Breite Straße 7 · 17358 Torgelow · Telefon: 03976. 202172

Getränke Brückner GmbH
Unser Angebot vom 13.12.–31.12.2011
„Gilt für alle Märkte!“
Staropramen
12,99 € normal 13,99 €
20 x 0,5 l Mw
Beck´s Pilsener
11,99 € normal 14,99 €
20 x 0,5 l Mw
Franziskaner alle Sorten
13,99 € normal 14,99 €
20 x 0,5 l Mw
Radeberger Pilsner
11,49 € normal 12,99 €
20 x 0,5 l Mw
Frohes Fest!
Hasseröder alle Sorten
9,99 € normal 11,99 €
20 x 0,5 l Mw
Krombacher Pils
11,99 € normal 12,99 €
20 x 0,5 l Mw
Krombacher Elf
5,99 € normal 6,99 €
11 x 0,5 l Mw
alle Sorten
Glashäger Mineralwasser
4,99 € normal 5,99 €
12 x 1 l PET
alle Sorten
Alle Preise zzgl. Pfand

HORN
IMMOBILIEN
Ihr Familienmakler seit 1993!
Detlef Horn
4. Ringstraße 429 (Am Neuen Tor)
17033 Neubrandenburg, Telefon: 0395-570 66 69
E-mail: info@horn-immo.de, www.horn-immo.de

## Gemeinderat unterstützt Kameraden ihrer Wehr

**(URT/Schrom).** „Wie soll der Winterdienst nach dem Bau der Kanalisation in der Koblentzer Straße durchgeführt werden. Hier ist der Gehweg, der nach der Wende gebaut wurde zum Stolperacker abgesackt. Die Gehwegplatten müssten komplett aufgenommen und neu verlegt werden“, informierte Gemeindearbeiter Dieter Meier während der Einwohnerfragestunde am 17. November 2011 den Gemeinderat. Er machte darauf aufmerksam, dass sich die zum Verkauf stehenden Grundstücke, wie am Storchennest, zur Müll- und Abfalldeponie entwickeln. Die Besitzer erhalten vom Bürgermeister ein Mahnschreiben, damit sie ihren Pflichten zur Ordnung nachkommen. In seinem Bericht über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Gemeinde informierte Bürgermeister Ralf Schilling über die Sitzung des Amtsausschusses, in der Probleme der Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk (OAS) diskutiert wurden. „Die innere Struktur der OAS befindet sich in einer Erneuerung. Ich bin mir der sozialen Verantwortung für die Beschäftigung von OAS-Arbeitern bewusst, die oft nicht eine fachliche, sondern eine pädagogische Arbeit, eine Anleitung in Fragen der Disziplin und Pünktlichkeit unsererseits brauchen. Dieser Mehraufwand entspricht nicht dem Nutzen für unsere Gemeinde“, konstatierte Schilling. Er informierte über die Vorbereitung des 7. Adventsmarktes am 26. November in der Zeit von 14.30 bis 18.30 Uhr in der Schulstraße und dankte den Helfern und Mitgestaltern. Schilling informierte über eine Sitzung zum Thema: „Saufen wir ab oder nicht“, bei der es um die Errichtung eines Schöpfwerkes ging. „Wir sind vom Hochwasser nur am Rande betroffen. Grund des Übels ist die Randow im Bereich des Truppenübungsplatzes der Bundeswehr, die für unsere Region der eigentliche Entwässerungskanal ist. Die wasserwirtschaftlich Verantwortlichen scheinen hier ihr eigenes Süppchen zu kochen. Volker Schlotmann, SPD-Minister für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern hat das Schöpfwerk mit einem Federstrich aus dem Planfeststellungsverfahren gestrichen. Dagegen werden wir Einspruch einlegen“, sagte Schilling. Erfreut zeigte sich Schilling über ein erstes Gespräch mit dem neuen Betreiber des Schlosshotels Frank Deutschländer, bei dem Gedanken zur aktiven Partnerschaft ausgetauscht wurden. Herr Deutschländer bot an, dass die ortsansässigen Vereine das Kaminzimmer kostenlos für ihre Veranstaltungen nach Anmeldung nutzen können. Auch will sich Herr Deutschländer am Gemeindefest 2012 beteiligen und erläuterte seine Visionen zur Veränderung der Arbeitsplätze, insbesondere für die Krugsdorfer. Einstimmig beschlossen die anwesenden Gemeinderatsmitglieder die Erweiterung des Nutzungsvertrages für gemeindeeigene Einrichtungen nach folgender Präambel: Der Vermieter verurteilt Veranstaltungen mit extremistischen, rassistischen oder antidemokratischen Inhalten. Der Mieter stellt sicher, dass insbesondere weder die Freiheit und Würde des Menschen in Wort oder Schrift verächtlich gemacht noch Symbole, die im Geist verfassungsfeindlicher oder verfassungswidriger Organisationen oder diese repräsentieren, verwendet oder verbreitet werden. Die Kameraden der FFw begründeten in einem Schreiben an die Gemeindevertreter, das sie unzureichend mit Transportmitteln ausgestattet sind. Das Tragkraftspritzenfahrzeug, Baujahr 1977, müsste zum TÜV. „Wir wollen nicht in Reparaturen sondern in die Neuanschaffung eines gebrauchten, noch gut erhaltenen Fahrzeuges investieren, um die an uns gestellten Aufgaben für die Gemeinde zu erfüllen“, heißt es im Schreiben an den Gemeinderat. Die Frage: „Was ist uns die Feuerwehr wert?“, stand im Raum in der alten Schule. Die Gemeindevertreter diskutierten über die Anschaffung eines gebrauchten, gut erhaltenen Feuerwehrautos für die Ortsfeuerwehr und eines Traktors für die Gemeinde. Vizebürgermeister Burkhard Brandt brachte ausgedruckte Angebote aus dem Internet mit und stellte den Favoriten auf seinem Laptop den Gemeindevertretern vor. „Wir brauchen eine Entscheidung, wie wir eine Investition, eventuell über eine Kreditaufnahme, als eine zeitliche Vorwegnahme einer Summe realisieren wollen. Auf eine Hilfe von außen können wir nicht setzen. Die Zeiten sind vorbei. Wir sollten noch in diesem Jahr diese Anschaffung in Angriff nehmen, und eine Summe für das Feuerwehrauto und für den Traktor in Höhe von insgesamt 60.000 Euro in den Nachtragshaushalt 2011 aufnehmen“, schlug Bürgermeister Ralf Schilling vor, dem alle Gemeinderatsmitglieder zustimmten. Im nicht öffentlichen Teil wurde über Bau- und Grundstücksangelegenheiten beraten.

## Jatznicker setzen auf Erneuerbare Energien

**(URT/Schrom).** „Die Informationspolitik des Trink- und Abwasserverbandes rund um Pasewalk ist abenteuerlich und beschämend, geht es doch um die Volksgesundheit, um die Qualität des Trinkwassers für das wir bezahlen. In Papendorf ist eine Anlage mit Keimen versetzt, obwohl beide Anlagen nebeneinander installiert sind“, konstatierte Elke Becker, Mitglied des Hauptausschusses der Gemeinde Jatznick, während der Gemeindevertretersitzung am 30. November 2011. Bürgermeister Peter Fischer hofft auf der Verbandsversammlung mehr darüber zu erfahren. Sorgen macht sich Karl-Heinz Köhler vom Sozialausschuss über die Gestaltung der künftigen Jugendarbeit in der Gemeinde. „Die Zwölf bis Sechzehnjährigen hängen im Pups herum und sollen auch noch was verzehren“, sagte Köhler. Bürgermeister Fischer verwies auf die sechzehn Vereine in der Gemeinde, wo sich die Jugendlichen in ihrer Freizeit beschäftigen können und nannte die Feuerwehren in Jatznick und

*Burkhard Brandt stellte mögliche Varianten gut erhaltener Feuerwehrautos in Schrift und Bild vor. Seinen Favoriten zeigte er den Gemeindevertretern auf seinem Laptop. Foto: Günter Schrom*

*Die südlichen Flächen der Bauschuttrecyclinganlage, hier eine Teilaufnahme an der Dargitzer Straße, müssen vor Baubeginn beräumt und entsorgt werden. Foto: Günter Schrom*

Belling als vorbildlich in der Jugendarbeit. „Wir können uns keinen Betreuer für die Jugendarbeit mehr leisten. Außerdem tragen die Eltern auch Verantwortung für ihre Kinder“, sagte der Bürgermeister. „Die Jugendarbeit scheitert daran, dass eine Bezugsperson fehlt. Ich habe in der fünften Klasse Kinder, die dreimal in der Woche zu Vereinen gehen. Die orientierungslosen Kinder brauchen unsere Hilfe“, sagte der Vorsitzende des Sozialausschusses, Rudolf Warko. In seinem Bericht über die Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Gemeinde verwies Bürgermeister Peter Fischer auf die schwierige Lage bei der Erfüllung des Zuwendungsvertrages seitens der Landesregierung, „um den wir immer wieder kämpfen müssen, der wichtig für uns ist, um die noch offene finanzielle Planung für 2012 voranzutreiben“. In einem weiteren Tagesordnungspunkt beriet die Gemeindevertretung über die Besetzung der Ausschüsse, da Heinz Lass als Mitglied im Sozialausschuss und Rechnungsprüfungsausschuss sein Mandat niedergelegt hat. Einstimmig wurde Elke Becker vom Bauausschuss in den Sozialausschuss und Friedhelm Bock, bisher sachkundiger Einwohner, in den Bau- und Rechnungsprüfungsausschuss gewählt. „Als Projektentwickler und Investor verfügen wir über eine achtzehnjährige Erfahrungen im Bereich der Entwicklung, Finanzierung und Implementierung von Projekten im Bereich der Windkraft und Solarenergie. Dabei arbeiten wir sehr eng mit Kommunen und Gemeinden und investieren auch sehr gern mit Gemeinden und Bürgern bei Beteiligungsmodellen zusammen. Aktuell haben wir mit dem Bau eines 8 MW Photovoltaikprojektes in der Stadt Grimmen begonnen“, informierte Julian Merkel als Vertreter der Stephan Johannsen Bone Group in 24980 Hörup (Schleswig-Holstein) die Gemeindevertreter. „Es besteht der Wunsch der Gemeinde Jatznick, als CO-Investor in den Solarpark Jatznick auf dem ehemaligen Braas Dachziegelwerk, wo eine Photovoltaik-Freiflächenanlage auf 8,17 Hektar als Solarpark mit einer elektrischen Leistung von ca. 3 MW errichtet wird, unter Einhaltung der Anforderungen an Naturschutz und Landschaftspflege einzusteigen“, sagte Bürgermeister Peter Fischer. Alle zehn anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung beschlossen die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 4 „Solarpark Jatznick“. Mit einer Stimmenthaltung beschlossen die Gemeindevertreter den Bebauungsplan Nr. 5 „Solarpark an der Dargitzer Straße“, wo die Spot Energy GmbH auf den südlichen Flächen der Bauschuttrecyclinganlage an der Dargitzer Straße eine Photovoltaikfreiflächenanlage auf 6,9 Hektar errichten will. Auch hier will sich die Gemeinde mit beteiligen und es sollen Arbeitskräfte und Firmen beim Aufbau aus der Gemeinde und dem Umland dafür gewonnen werden. Im geschlossenen Teil der Sitzung berieten die Gemeindevertreter über Bau- und Grundstücksangelegenheiten.

## Hexenfest in Stolzenburg

*Hat die Turmuhr Zwölf geschlagen,*
*sich die Geister aus den Häusern wagen.*
*Krötenei und Spinnenbein,*
*ihr sollt nun Hexen und Gespenster sein.*

Am 27.10.2011 feierte die Kita „Pittiplatsch“ unter diesem Motto ihr diesjähriges Hexenfest. Nach einer gruseligen Begrüßung und gegenseitiger Begutachtung des Outfit’s ging die Feier los. Wochen vorher wurde gebastelt, Gedichte eingeübt, die Räume dekoriert und die Eltern mit einbezogen, ihre Kinder zu kostümieren. Ein leckeres Gruselbuffet, angerichtet von unserer Mitarbeiterin Frau Brosch, sowie Bowle aus dem Schlangenhexenkessel diente zur Stärkung der kleinen Hexen, Geister und Vampire, vielen Dank dafür.

Die Erzieher unserer Einrichtung überraschten die Kinder mit dem Puppentheater „Vom Gespenst Bibberhengst“, der das Halloweenfest kennenlernte.

Außerdem bastelten sich die Kinder ihre eigenen kleinen Geister. Spiele zum Thema sowie eine Hexendisko rundeten unser Fest ab. Rattenschwanz und Krötenei die Geisterstunde ist vorbei. Auch der schönste Spuck hat mal ein Ende.

Das Team der Kita „Pittiplatsch“ würde sich freuen, noch mehr Kinder in ihrer Einrichtung begrüßen zu dürfen. Anmeldung unter 03973/444103.

# INFORMATIONEN

## Ehrung für die Opfer von Krieg, Terror und Gewalt

**(URT/B. Trömer).** Am diesjährigen Volkstrauertag fand in der Gemeinde Viereck am Ehrenmal vor der katholischen Kirche eine Gedenkveranstaltung für die Opfer der Kriege, Terror- und Gewaltherrschaft statt, zu der Einwohner der Gemeinde, Vertreter von Vereinen und der Freiwilligen Feuerwehr gekommen waren. Zu Beginn erinnerte der stellvertretende Bürgermeister, Peter Griebenow, an den Anlass dieses Tages. Eine Abordnung 1. Kompanie der Panzergrenadiere aus Stallberg, der Patenkompanie der Gemeinde, legte feierlich einen Kranz nieder und der Trompeter spielte „Ich hatte einen Kameraden“. Dies war für die Anwesenden ein ehrwürdiger und ergreifender Moment, bei dem sicherlich gerade bei den Älteren auch Erinnerungen an Familienangehörige und Freunde,

*Soldaten der 1. Kompanie halten Ehrenwache am Ehrenmal der Gefallenen. Foto: Bernhard Trömer*

die aus dem letzten Weltkrieg nicht mehr nach Hause kamen, wach wurden. Der evangelische Militärpfarrer Uwe Stegen erinnerte in besonderer Weise an die Bundeswehrsoldaten, die in diesem Jahr im Einsatz ihr Leben verloren haben. Im Gedenken an alle Opfer von Gewalt und Kriegen erinnerte er an die Verantwortung von uns Menschen, an einem gerechten Frieden für alle mitzuwirken.

## Kommt gesund zurück!

**(URT/Schrom)** „Wir wünschen euch ein wunderschönes Weihnachtsfest und einen tollen Rutsch ins Neue Jahr! Im nächsten Jahr denken wir ganz doll an euch! Kommt gesund zurück!!!“ stand auf dem Plakat, das die Kinder der Kita „Benjamin Blümchen“ aus der Ernst-Thälmann-Siedlung der Gemeinde Viereck den Soldaten ihrer Patenkompanie, der 1. Kompanie des Panzergrenadierbataillon 411 in Stallberg überreichten. Gleichzeitig übergaben Mitglieder des Gemeinderates der Gemeinde Viereck unter Leitung von Bürgermeister Axel Marquardt der Kompanieführung ein Ortseingangsschild der Gemeinde, das beim Einsatz im 8.000 Kilometer entfernten Kundus in Afghanistan an ihre Patengemeinde erinnern soll. Die 1. Kompanie gehört zu den rund 300 Soldaten des Bataillons, die am 2. Dezember 2011 zum Einsatz nach Afghanistan während eines Appells in der Kürassier-Kaserne im Beisein von Vertretern aus Politik, des öffentlichen Lebens und ihrer Angehörigen durch den Kommandeur der Brigade, Oberst Andreas Marlow, verabschiedet wurde. Der Oberst hob hervor, „dass die Soldaten gut auf den Einsatz vorbereitet und das Band der Kameradschaft stark geworden sei“ und wünschte ihnen „Soldatenglück und Gottes Segen“. Den erhielten die Soldaten vor dem Appell beim Feldgottesdienst, den die Militärpfarrer Uwe Stegen und Thomas Balogh, zelebrierten. „Es ist schlimm, wenn Soldaten in den Krieg geschickt werden. Hoffentlich kommen sie gesund wieder nach Hause“, sagte die Mutter eines Soldaten aus der 1. Kompanie und wischte sich die Tränen aus den Augen. Junge Mütter und ihre Kinder drückten ihre Väter in Uniform nach dem Appell fest an sich und hoffen auf eine gesunde Heimkehr. „Sie werden den sechsmonatigen Einsatz überstehen“, konstatierte der Brigadekommandeur. Karin Strenz, Mitglied des Deutschen Bundestages und Mitglied im Verteidigungsausschuss: „Das Land ist sicherer und fortschrittlicher geworden. Wir müssen den Afghanen so helfen, dass sie sich selbst helfen können“ und prophezeite: „Die Truppe schafft das, sie kommt reifer und stärker zurück!“ Mit dem Kurfürstenreitermarsch, dem Marsch der Panzergrenadierbrigade 41 „Vorpommern“, wurde der Appell beendet.

*Kinder aus der Kita „Benjamin Blümchen“ überreichen der Kompanieführung ein Transparent mit den besten Wünschen zum Jahreswechsel und einer gesunden Heimkehr. Foto: Günter Schrom*

## Dank für zwei Spielzeugkisten

Die Kinder und Erzieher der Kita „Pittiplatsch“ in Stolzenburg möchten sich bei der Holzswerkstatt der OAS Pasewalk recht herzlich bedanken. Die Mitarbeiter der Holzwerkstatt bauten zwei schöne stabile Spielzeugkisten, über die sich unsere Kinder sehr freuten. Sofort wurden diese für Bausteine genutzt und eingeräumt.

## Jatznicker Bibliothek lädt

in die Räume der ehemaligen Haupt- und Realschule ein
**Öffnungszeiten:**
jeden ersten Dienstag im Monat:
in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr

## „725-Jahre Bergholz“ Festwochenende 31.08.–02.09.2012

Bald ist es soweit! Die Vorbereitungen sind getroffen.
Nun heißt es, den großen Festumzug für den 01.09.2012 aufzustellen! Dabei ist die Mithilfe aller (auch ehemaliger) Bergholzer sowie der Einwohner der umliegenden Gemeinden gefragt. Wer möchte sich aktiv am Umzug beteiligen? Jeder wird gebraucht, vom Säugling bis zum Rentner! Und auch wer nicht mehr so gut zu Fuß ist, wir haben auch Sitzplätze zu vergeben!
In den Festumzug unterbringen könnten wir eigentlich alles. Besonders Utensilien aus dem Landleben, bzw. Handwerk (z. B. Körbe, Kannen, Gerätschaften, Handwagen, Karren) und auch „historische“ Bekleidung (z. B. Uniformen, Pionier- und FDJ-Kleidung oder auch Uromas Kleider) werden benötigt.
Wen können wir, z. B. mit welchen Fahrzeugen (egal ob Gespanne, Oldtimer PKW, Zweiräder, Traktoren bzw. Hänger) in ein Ereignisbild einplanen? (auch Neuzeitmodelle sind möglich!)
Bei Interesse, Fragen und auch Anregungen zum Festumzug melden Sie sich bitte bis zum 15.01.2012 bei Kerstin Werth, Tel. 039754/21098 oder Sie hinterlegen einen Zettel mit Ihrem Angebot und einer Telefonnummer im Briefkasten der „Bergholzer Heimatstube“. Vielen Dank!
Das Organisationskomitee „725 Jahre Bergholz“
**Der Eintritt für alle, die sich am Umzug beteiligen, ist für die drei Tage kostenlos.**

# AUS DEM KULTURLEBEN

## Glückliche Kinder begrüßen den Weihnachtsmann

**(URT/Schrom).** Mit einem Trommelwirbel und ihren Schalmeien eröffnete die Rossower Schalmeienkapelle am 26. November 2011 den 7. Adventsmarkt entlang der Krugsdorfer Schulstraße, auf der die Gäste aus nah und fern dicht gedrängt standen. Fröhliche Kinderstimmen und glückliche Kinder- und Elternaugen. Es riecht nach Glühwein und Gebackenem, nach Bratwurst und nach frisch geräuchertem Fisch. Die Großen tauschen auf der Kommunikationsbörse beim Adventsmarkt unter dem Motto: „Vom Dorf – fürs Dorf“ neueste Familiennachrichten und so manchen Tratsch hinter vorgehaltener Hand aus. Die mobile Tanzdisco R&K aus Sandkrug unter Leitung von Martin Köpsel sorgt für die Beschallung und musikalische Unterhaltung entlang der Schulstraße, an dessen Rand sich beiderseits einundzwanzig Stände mit ihren Angeboten zum Advent präsentieren. Es gab Honig aus der Tracht der Wiesen und Wälder der Region zum Versüßen des Weihnachtsgebäcks, die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr boten Grillwurst, die Frauen aus der Schulstraße und vom Landfrauenverband auf fünfundzwanzig Blechen ihren Kuchen in der alten Schule nach Art des Hauses an und der Betreiber des Schlosshotels, Frank Deutschländer, verteilte an die Kinder Schokoladenweihnachtsmänner. Auf einem kleinen Golfplatz versuchten sich die Besucher beim Golfen, einem Wahrzeichen der 430 Einwohner zählenden Gemeinde. „Ich muss das Golfspielen noch üben“, sagte der sechsjährige Luca aus Löcknitz, der sich mit seiner Mutter Anja Rohde und ihrer Nichte Mary (3) begeistert vom Adventsmarkt zeigten. Bernd Schulz leitete die kleinen Golfspieler an. Zwölf Zwerge aus der großen Gruppe aus der Kita „Jacobs Spatzennest“ sangen und tanzten unter der Leitung ihrer Erzieherin Nicole auf der Bühne „Draußen im Winterwald“ und „Kleine Eulen …“ und warteten insgeheim auf den Weihnachtsmann. Die Besucher aus der Region, aus Mannheim, Neubrandenburg und Berlin schunkelten mit, wenn DJ Silvio während des Kinderprogramms Weihnachtslieder auflegte oder hörten gespannt zu, wenn er den Kindern Weihnachtsgeschichten vorlas. Die schmucke 3,40 Meter hohe Weihnachtspyramide, die Willi Nierentz mithilfe der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr baute, war ein Blickfang für die Kinder. Hans-Jürgen Dölze aus Groß Luckow zeigte, wie aus einem Stück Rundholz eine Eule mithilfe seiner geschickten Hände und dem Stechbeitel entsteht. Bürgermeister Ralf Schilling erblickte von der Bühne aus plötzlich ein Seitenwagengespann mit Blaulicht mit dem Weihnachtsmann und dem Beifahrer (Herbert Pettelkau und Ricardo Friede). Der Weihnachtsmann bahnte sich mühsam seinen Weg zur Bühne, wo er viele Kinder beschenkte. „Es hat uns auch in diesem Jahr Aufwand und Stress gekostet. Aber wenn ich unsere Schulstraße mit den vielen zufriedenen Gästen sehe, dann hat sich der Aufwand gelohnt“, sagte Ingrid Obitz, die gemeinsam mit rund dreißig Helfern den Adventsmarkt vorbereitet hat. „Ich danke den zahlreichen Helfern, insbesondere den Landfrauen unter der Regie von Petra Dreblow, die zu den Organisatoren des nunmehr siebenten Adventsmarktes in Krugsdorf gehören“, konstatierte Bürgermeister Ralf Schilling. „Von Jahr zu Jahr wird unser Adventsmarkt größer und bunter. Immer mehr Bürger unseres Dorfes bringen sich durch ihre Hilfe ein. Wir danken den Sponsoren wie den Gemeinden Krugsdorf, Zerrenthin und Polzow und der Sparkasse Löcknitz die zum Gelingen des Adventsmarktes beigetragen haben“, sagte Landfrauenvorsitzende Petra Dreblow.

*Mit ihren Liedern begeistern diese kleinen Zwerge aus der Kita „Jacobs Spatzennest“ die Besucher des Adventmarktes. Foto: Günter Schrom*

## Uhlenkruger sind tolle Gastgeber

**(URT/Schrom).** Pünktlich um 14.00 Uhr schob Thomas Hoche die ersten dreißig Rohlinge in den im Kuppelstil errichteten vorgeheizten Backofen, einem Nachbau aus dem Mittelalter, die eine halbe Stunde zum Durchbacken aber nicht solange brauchten, bis sie am Stand des Dorfclubs Uhlenkrug die Besitzer wechselten. Dorfclubleiter Peter Zitelmann begrüßte am 27. November 2011 bei sehr stürmischen Wetter die Gäste aus nah und fern zum 1. Uhlenkruger Weihnachtsmarkt und Bürgermeister Axel Marquardt die Gäste zum 2. Vierecker Weihnachtsmarkt. Bürgermeister Marquardt dankte dem Dorfclub Uhlenkrug und den Helfern für die Organisation des Marktes und der Bundeswehr für die Bereitstellung eines Tribünenwagens für die Musikanlage und für die Pasewalker Turmbläser unter Leitung von Kurt Witt. Für die festliche Umrahmung mit Weihnachtsliedern sorgte Heike Zitelmann, die Tochter des Dorfclubchefs, immer dann, wenn die Turmbläser eine Auszeit nahmen. Zum Auftakt spielten die Turmbläser neben der von Andreas Schreiber aus der Ernst-Thälmann-Siedlung handgefertigten Weihnachtspyramide frisch auf, die einige der rund dreihundert Besucher zu einem kleinen Tänzchen nutzten, bevor es mit festlicher Bläsermusik von „Ihr Kinderlein kommet…“ bis zum „O’ Tannenbaum …“ auf der Bühne weiterging. „Hier auf dem Dorfplatz in Uhlenkrug ist beim Osterfeuer, beim Sommerfest, beim Oktoberfeuer oder wie heute beim Weihnachtsmarkt immer eine gute Stimmung, für die der Dorfclub des kleinen Ortsteils der Gemeinde Viereck sorgt“, sagte der Pasewalker Heinz Blachowski, der mit seiner Frau Monika und Freunden beim Fest dabei war. Einige der Pasewalker waren

*Zu einem Tänzchen luden die Pasewalker Turmbläser ein. Foto: Günter Schrom*

*Tapfer zeigte sich Leoni (4) aus Viereck im Gespräch mit dem Weihnachtsmann. Foto: Günter Schrom*

mit dem Fahrrad gekommen und hatten bei der Rückfahrt nicht nur mit dem starken Gegenwind, sondern auch mit dem Regen zu kämpfen, der am Ende des Festes einsetzte. Mit einem Sack voller Süßigkeiten beschenkte der Weihnachtsmann (Jens Ellmann aus Pasewalk) die zahlreichen Kinder im großen Rund des Festplatzes, auf dem Verkaufsstände ihre Waren, wie Bratwurst, Honig, Met, Glühwein mit und ohne Schuss oder Schmalzstullen feilboten. Mit dabei festliche geschmückte Buden der Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung (OAS), wie die Kreativwerkstatt Pasewalk mit Töpfer- und Schneidereiwaren, die Holzwerkstatt Ferdinandshof und die Ortsgruppen der Volkssolidarität ETS und Viereck mit Gestricktem, Gesticktem, Gehäkeltem und Geschnitztem bzw. mit einer deftigen Soljanka und Glühwein, der schnell vergriffen war. „Obwohl uns der Sturm und zum Ende des Festes der Regen zu schaffen machte, sind wir mit dem 1. Weihnachtsmarkt in Uhlenkrug sehr zufrieden“, konstatierte Bürgermeister Axel Marquardt. Die aus Holz geschnitzten Uhus spitzen ihre Ohren und schauen dem Treiben zu.

## Weihnachtsfeier in Fahrenwalde

**(URT/A. Kühl).** Um sich auf das kommende Weihnachtsfest einzustimmen, veranstaltet die Gemeinde Fahrenwalde und die Kirchgemeinde Brüssow eine gemeinsame Weihnachtsfeier für Jung und Alt. Am 17.12.2011 um 15.00 Uhr erklingt der Brüssower Chor in der Fahrenwalder Kirche, bekannte Lieder laden zum Mitsingen ein. Im Anschluss gibt es in der Kulturscheune Kaffee und Kuchen mit festlicher Musik vom Singeverein Brüssow für die Erwachsenen sowie Bastelspaß mit Wachs, Plätzchen dekorieren (natürlich auch essen) und Malen für die Kleinen. Ein Jahresrückblick in Bildern rundet das Programm ab. Es sind alle recht herzlich eingeladen, die Spaß an der Musik haben und sich auf Weihnachten einstimmen möchten sowie ein gemütliches Beisammen sein schätzen.

## Veranstaltungen in den Gemeinden

**(Uhrzeiten entnehmen Sie bitte den Aushängen)**

**Gemeinde Blumenhagen**

| | |
|---|---|
| **17.12.** | Weihnachtsfeiern in den Vereinen |
| **17.12.** | Weihnachtsfeier der OG der Volkssolidarität |
| **24.12.** | Traditioneller Weihnachtsumzug |
| **25.12.** | Weihnachtstanz |
| **07.01.** | Weihnachtsbaumverbrennen mit der FFW |

**Gemeinde Brietzig**

| | |
|---|---|
| **31.12.** | Silvesterfeier der Schrauberbrigade Brietzig e. V. |

**Gemeinde Fahrenwalde**

*Schloss Bröllin:*

| | |
|---|---|
| **17.12.** | Abschlussveranstaltung der Einzelausstellung **„INFLATED WORLD“** von JOAXHIM MANGER – Interdisziplinäre Installationen & Performances, Stahlbildhauer www.ten-pen-chii.de, www.broellin.de |

**Gemeinde Jatznick**

| | |
|---|---|
| **24.12.** | Rundfahrt mit dem Weihnachtsmann durch die Gemeinde mit der FFw |
| **31.12.** | Silvesterparty 2012 im Restaurant Krause |
| **14.01.** | Tannenbaumverbrennen an der Erdkule mit der FFw |
| **21.01.** | Jahreshauptversammlung der FFw in Sandförde |

**Gemeinde Klein Luckow**

OT Groß Spiegelberg

| | | |
|---|---|---|
| **31.12.** | 14.00 Uhr | Austreibung des Pelzbocks aus der Gemeinde |

**Gemeinde Rollwitz**

| | |
|---|---|
| **17.12.** | Weihnachtsmarkt in Schmarsow |

**Gemeinde Viereck**

| | |
|---|---|
| **20.12.** | Kinderweihnachtsfeier des Kindergarten Borken |
| **26.12.** | Weihnachtsfeuer in der Ernst-Thälmann-Siedlung (JCV) und in Viereck durch die FFw |
| **07.01.** | Weihnachtsbaumverbrennen auf dem alten Schulhof in der ETS |

**Gemeinde Zerrenthin**

| | |
|---|---|
| **17.12.** | Weihnachtsmarkt mit dem Dorfleben e. V. |

**Gemeinde Züsedom**

| | | |
|---|---|---|
| **31.12.** | 19.00 Uhr | Silvesterparty in der Gaststätte „Alter Schmiermax“ mit Abendmenü. Infos unter 03974/756693 oder 0157/84614149 |
| **14.01.** | 14.00 Uhr | Weihnachtsbaumverbrennen mit Glühwein, Bratwurst, Musik und Tanz. Jeder kann und soll seinen alten Weihnachtsbaum mitbringen. |

## Delegiertenversammlung fand statt

30 Landfrauen aus allen Ortgruppen der Region Uecker-Randow, die gewählten Delegierten, trafen sich zu ihrer Versammlung im Polzower Gemeindehaus.

Frau Frauke Ohls, die Kreisvorsitzende, begrüßte alle herzlich, danach übernahm Claudia Flemming die Versammlungsleitung. Als ersten Tagesordnungspunkt ließ sie den Rechenschaftsbericht verlesen. Danach erstattete die Revisionskommission ihren Bericht. Zu beiden Berichten diskutierten danach die Landfrauen, wobei es immer darum ging, die Arbeit auszuweiten. Wie kann man Mitglieder gewinnen und interessante Aufgabenfelder für Schulungen und Freizeit finden. Nach der Entlastung des Vorstandes für den Abschluss 2010 stellten die Ortsgruppen ihre Arbeitspläne vor und nahmen Stellung zu den durchgeführten Aktionen im Jahr 2010. Im Anschluss diskutierten wie unsere geplanten Aktionen für 2012, die auf Regionalebene stattfinden sollen, z. B. die Fahrt zur „Grünen Woche“, der „Deutsche Landfrauentag“ in Oldenburg und die Vorträge zur „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“. Eine gemeinsame Vorstandssitzung im Februar

wird weitere Aktionen festlegen. Wir konnten viel Positives feststellen, aber auch, dass man noch vieles besser machen muss, um für noch mehr Frauen attraktiv zu werden. Dazu soll ein Aktionsmarkt im Mai beitragen. Motiviert und voller Tatendrang genossen wir zum Abschluss einen von den Polzower Frauen gekochten Eintopf. Alle empfanden es schön, dass man sich getroffen hatte, sich über Geleistetes austauschen konnte und Ideen für neue Aufgaben entwickelt hat. Das Gefühl der Gemeinsamkeit erfüllte uns Frauen und gibt uns Kraft für unsere Vereinsarbeit.

## Gemeinsam wird gekocht

16 Landfrauen trafen sich bei der Ortssprecherin Irmhild Drechsler, um gemeinsam zu kochen. In der unteren Etage des Hauses steht eine Küche mit Elektroherd und ein Kochherd mit Holz-/Kohlefeuerung zur Verfügung und ein Raum, in dem sich 22 Personen aufhalten und speisen können.
Das war ideal für unser Vorhaben. Gekocht wurde Thüringer Sauerbraten mit Klößen (ebenfalls thüringischer Art).
Kaum angekommen, begannen wir mit den Vorbereitungsarbeiten: Kartoffeln schälen, Weißkohl, Zwiebeln, Schinken schneiden für das Bayrisch Kraut. Der Salat für die Vorspeise wurde vorbereitet und Rote Grütze für den Nachtisch gekocht. Die Erdbeeren, Himbeeren, Blaubeeren und Sauerkirschen hatten wir eingefroren. Ein Drittel der Kartoffeln wurden zu einem Brei gekocht, der dann über die geriebenen, ausgedrückten rohen Kartoffeln gegeben wurde und kräftig verarbeitet und gerührt werden musste. Der Sauerbraten stand im Rohr. Es wurde noch Zucker gebräunt, der am Schluss die Sauce verfeinerte. Die fertige Kloßmasse wurde zu handgroßen Klößen geformt, die bei geringer Hitze auf dem Kohleherd in zwei großen Töpfen leise simmernd, nicht kochend, gar zogen.
Landfrauen hatten inzwischen den Tisch nett gedeckt, den Salat angerichtet, der mit Himbeer-Honig-Dressing vollendet wurde, und Getränke bereitgestellt. Bayrisch Kraut und Sauerbraten wurden abgeschmeckt und es konnte alles serviert werden.
Mit viel Appetit wurde gegessen, allen hat die Thüringer Spezialität sehr gut geschmeckt. Als Dessert gab es dann die norddeutsche Rote Grütze mit Vanillesauce. Den Abend beschlossen wir mit einer Weinprobe, wobei eine gemütliche ausgelassene Stimmung entstand. Wie im Fluge waren viereinhalb Stunden vergangen. Die Aktion hat allen Spaß gemacht, man hat Neues gelernt. Deshalb soll es öfter solche Themenkochevents geben. Beim nächsten Mal soll z. B. das Obst im Mittelpunkt stehen.

# AUS DEM VEREINSLEBEN

## Gellende Schreie im Geisterwald Liepe

**(URT/Schrom).** „Das war manchmal sehr gruselig, als wir durch den Geisterwald gelaufen sind. Und manchmal hatte ich etwas Angst. Aber wir waren ja in der Gruppe unterwegs als uns die Gespenster begegneten“, sagte Alice Brauer (12) aus der Jugendwehr Nechlin. Sie gehört zu den rund zweihundert Kindern und Jugendlichen aus vierzehn Jugendfeuerwehren und des THW Pasewalk, die am 4. Jugendmarsch auf Einladung der Jugendfeuerwehr Belling teilnahmen. Das Areal am Kulturhaus in Sandförde, an der Alten Schule, glich am späten Nachmittag am 5. November 2011 einem Heerlager. Mit dabei auch Bürger aus Sandförde mit ihren kleinen Nichten und Neffen, die unter HdVk „Hilfe die Verwandtschaft kommt“ mit am Halloween-Geistermarsch beim Mondschein durch den Geisterwald Liepe, der mit festen und beweglichen Gespenstern gespickt war, teilnahmen. Da schallte öfter ein gellender Angstschrei durch den Wald, wenn ein Gespenst aus dem dichten Unterholz auf den Waldweg trat oder plötzlich unter einem Laubhaufen aufsprang. Insgesamt galt es an verschiedenen Stationen Fragen zu beantworten aber auch praktische Fertigkeiten und mutiges Mitmachen zu beweisen. So musste an der Station „Angellotto“ die erste Zahl der Notrufnummer, die Zahl der Nachtwanderung, die Zahl der Buchstaben von Sandförde genannt und danach eine Glaskugel mit einer Zahl aus einem Eimer geangelt werden, um den Zahlencode für die kleine Schatztruhe zu finden, in dem sich der Schlüssel für das große Tor zur Weiterwanderung befand. An der Station „Ekliges Zeug“ waren in einer Kiste ein Fuchs, Würmer, Krötenaugen, Schneckenschleim und echte Pferdeäpfel untergebracht, durch deren Öffnungen der jeweilige Inhalt ertastet und bestimmt werden musste. „Ich habe da in die Pferdeäpfel voll hinein gegriffen. Es war spannend und hat Spaß gemacht“, sagte die elfjährige Maxi Radtke aus Papendorf. Für das Ergreifen der Pferdeäpfel stand ein Eimer mit Wasser zum Händewaschen bereit. Auf der Station „Stiefellauf“ mussten ein paar Stiefel auf einem 15-Meter-Schlauch, der gerade auf dem Waldboden ausgerollt war, durch die Gruppenteilnehmer je ein Stiefel vor den anderen gesetzt werden, bis das Schlauchende erreicht war. Dafür mussten in kurzer Zeit 57 Mal die Stiefel bewegt werden. Auf der Station „Naturlehrpfad“ galt es Fragen zum richtigen Verhalten in der Natur zu beantworten. Auf der Station „Spinne“ wurden mithilfe einer Fangeinrichtung Holzklötzer vom Depot zu einem gekennzeichneten Platz umgesetzt und aufeinander gestapelt. Das verlangte von den „Netzbetreibern“ Geschick und Disziplin. Von einem anderen Netz kam Angela Kühn von der Deutsche Bahn AG Netz. Die Personalreferentin warb auf einen Stand mit Info-Material für technische Berufe bei der Deutschen Bahn AG. „Hören die Leute Bahn, dann denken sie nur an den Lokführer oder Zugbegleiter. Wir brauchen aber auch Industrieelektriker und Elektroniker für Betriebstechnik, und andere anspruchsvolle Berufe die im eigenen Bundesland ausgeübt werden können“, sagte Angela Kühn, die in Sandförde zuhause ist. Interessierte erreichen Angela Kühn unter 0160/97491733 oder 03981/411522. „Wir haben gern die Einladung zum Jugendmarsch angenommen. Kennengelernt habe ich die Bellinger beim Feldlager im Juni in Penkun. Hier ist gutes Kommunizieren und eine tolle Kameradschaft. Wir

*Die Mannschaftsmitglieder aus Nechlin bewiesen Geschick an der Spinne. Foto: Günter Schrom*

kommen gern einmal wieder“, sagte Gerhard Paschtika, stellvertretender Jugendwart einer Jugendwehr aus Babelsberg, der mit seinen elf Kindern und vier Betreuern die Nacht in der FFW Belling verbrachte. Den ehemaligen Vierecker, der in der Feuerwehr groß geworden ist, hat es berufsmäßig nach Babelsberg verschlagen. Die Schnellsten, die Tapfersten und Schlauesten waren die Kinder und Jugendlichen aus Zerrenthin. Ihnen folgten die aus Babelsberg, dem THW Pasewalk, der HdVk, Strasburg, Belling, Brietzig, Jatznick, Klein Luckow, Nechlin (BB), Papendorf, Polzow, der Herrenmannschaft mit Bürgermeister Peter Fischer und Heinrichsruh. Ein großes Dankeschön sagen die Kinder und Jugendlichen aus den Wehren den Müttern, die den Kuchen gebacken, den Vätern, die am Grill standen, Franka Stranske für die acht Kilo Teig für den Knüppelkuchen, der an vier Lagerfeuern gebacken wurde, den vielen Helfern an den Stationen und als Gespenster im Wald und insbesondere ihren Kameraden Katrin und Torsten Streich für die gute Organisation des Halloween-Geistermarsches.

*Knüppelkuchenbacken am Lagerfeuer. Foto: Günter Schrom*

## Ein Dankeschön an die Sponsoren

**(URT/PM/A. Mieß).** Die erst im August dieses Jahres gegründete D-Juniorenmannschaft des SV Rollwitz lud zum Pokalspiel gegen Strasburg ihre Sponsoren ein, um sich bei ihnen persönlich zu bedanken. „Wir bedanken uns bei der MVB aus Fahrenwalde, der Sparkasse Uecker-Randow, der Asklepios Klinik Pasewalk, dem Landwirtschaftsbetrieb Frank Schnell aus Randowtal, der DAK und der Benders Dachstein GmbH. Ohne die schnelle und spontane Hilfe solcher Unternehmen wäre der Start für diese Mannschaft sehr viel schwerer geworden“, sagte Trainer Alexander Mieß. Die zu Saisonbeginn gegründete Mannschaft hat inzwischen 21 Kinder und freut sich über das bisher Erreichte. Von der Unterstützung konnten alle Kinder neue Trainingsanzüge und Shirts bekommen. Wir konnten uns neue Trainingsutensilien anschaffen und durch viel Glück haben wir bei Antenne M-V einen Trikotsatz gewonnen, der dann auch mit viel Begeisterung und einem Auftritt im Radio verbunden war. Danke an Antenne M-V. Die Kinder zeigten den anwesenden Sponsoren vertreten durch Hr. Drechsler (MVB), Hr. Heller (Sparkasse Uecker-Randow), Hr. Wesenberg (DAK) und Frank Schnell (Landwirtschaftsbetrieb), und gut gelaunten 80 Zuschauern ein spannendes Spiel, das mit 3:2 gewonnen wurde. Bei Kaffee, Tee, Brötchen, Kuchen oder auch Schmalzstullen war der Sonntagvormittag dann perfekt. Danke dafür an alle Eltern, die für Verpflegung und viele Fahrten sehr viel Zeit opfern. Durch die zunehmende Begeisterung im Ort und der Unterstützung des Vereins sind bereits weitere Kinder und Jugendmannschaften in Planung. So wollen wir in der nächsten Saison mit einer C- und D-Jugend-Mannschaft starten. Und noch eine

*Die D-Juniorenmannschaft mit den anwesenden Sponsoren. Foto: Alexander Mieß*

ganz tolle Perspektive bietet sich unseren ganz kleinen Kindern im Alter von 4 bis 6 Jahren, mit denen wir Anfang Dezember ganz neu anfangen wollen. Einen genauen Termin können Sie gern beim Training der Junioren jeden Donnerstag 17 Uhr in der Turnhalle in Züsedom erfragen. In Rollwitz entwickelt sich etwas und wir freuen uns über jedes Kind, jeden Jugendlichen der Fußball spielen möchte und jedes Unternehmen, das uns bei diesem Vorhaben unterstützen kann. Wer Lust hat, kann die Jugend des SV Rollwitz gern am Samstag um 10 Uhr in Rollwitz auf dem Sportplatz anfeuern.

## Es wäre schade, wenn eines Tages alles dem Bach runtergeht

**(URT/Schrom).** „Meine aktive Zeit in der Bellinger Feuerwehr war spannend und erforderte meinen ganzen Einsatz. Ich sollte im September 1961 in Honeckers Kampfgruppe eintreten, entschied mich aber für die Feuerwehr in Belling, die mich gleich zum Gruppenführerlehrgang zur Feuerwehrschule nach Anklam schickte. Eine spezielle Ausbildung vermittelte mir Erwin Dittmann von der Feuerwehr in Pasewalk. Von 1983 bis 1993 war ich Wehrleiter und habe 1993 die Jugendwehr in Belling gegründet, die heute sehr aktiv ist. Die Feuerwehr steckt mir sozusagen im Blut, da mein Vater in Jatznick in der Freiwilligen Feuerwehr war. Ich habe über dreißig Jahre als Tischler in Torgelow bei der PGH ‚Moderne Wohnkultur', der heutigen Polstermöbel GmbH, gearbeitet. Aus gesundheitlichen Gründen musste ich 1993 aus dem aktiven Dienst ausscheiden. Meine Frau, die nicht in der Wehr ist, führt mit großer Sorgfalt die Chronik, auch die vom Dorf. Ungern erinnere ich mich an den großen Strohmietenbrand in den achtziger Jahren in Brietzig, wo wir die ganze Nacht im Einsatz waren. Ich bin stolz darauf, als wir das Gerätehaus 1999 den Kameradinnen und Kameraden der Wehr übergeben konnten, wo ich viele Stunden Tischlerarbeiten geleistet habe. Es wäre schade, wenn eines Tages alles dem Bach runtergehen würde", erzählte Oberbrandmeister Siegfried Ehlert (76) am Rande der Jahreshauptversammlung der neunzehn Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Uecker-Randow-Tal am 18. November 2011 im Gemeindezentrum Zerrenthin. „In unseren Wehren sind 401 aktive Kameraden, darunter 84 Kameradinnen, tätig. In den Reserveabteilungen verfügen wir über 66 und in den Ehrenabteilungen über 143 Kameraden. Diese Zahlen sagen aber nichts über unsere wirkliche Einsatzbereitschaft aus. Fast alle Wehren haben wochentags von 6 bis 18 Uhr personelle Probleme. Es fehlen Führungskräfte, Atemschutzgeräteträger und Maschinisten. So macht es sich schon bei einer relativ kleinen Schadenslage notwendig, mehrere Wehren zu alarmieren. Abhilfe ist nur durch die Bereitstellung von Arbeitsplätzen vor Ort möglich", konstatierte Amtswehrführer Falko Seifert in seinem Rechenschaftsbericht. Bei den insgesamt 79 Einsätzen, darunter 54 Brand und 25 Technische Hilfeleistungen waren nach Aussagen von Seifert 2011 keine Einsatzschwerpunkte trotz der starken Regenfälle und der trocken Zeit nicht zu erkennen. Der Amtswehrführer zeigte den Zustand des in die Jahre gekommenen Fuhrparks der Wehren auf und mahnte eine schnelle Hilfe durch ein Förderprogramm der Landesregierung an, um die Einsatzbereitschaft auf Dauer zu garantieren. Er lobte die hohe Beteiligung der Kameraden und Kameradinnen bei der Mitgestaltung des kulturellen Lebens in den Gemeinden und dankte den Wehren, die sich aktiv an der 100-Jahrfeier der FFw Zerrenthin beteiligten. Seifert bedankte sich bei den Wehren aus Brietzig, Krugsdorf, Blumenhagen, Viereck und Pasewalk, die mit Personal und Technik den diesjährigen Truppmannlehrgang, der derzeit stattfindet, unterstützen. Während der Versammlung wurden Kameraden für ihre 25-jährige, vierzig und fünfzigjährige Mitgliedschaft in der FFw ausgezeichnet. Im Namen des Kreisfeuerwehrverbandes zeichnete Katrin Dünow und Irina Knop den Zerrenthiner Wehrführer Klaus-Dieter Wolfgram mit der Ehrennadel des Kreisvorstandes aus. Ein besonderes Dankeschön, ein Präsent, erhielt Ruth Völz aus dem Amt, die jahrelang die Arbeit der Wehren unterstützte. „Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit. Heute bereue ich es, dass ich Ende Oktober schon in den Vorruhestand gegangen bin", sagte die Geehrte. Künftig wird Roswitha Reuter ihre Aufgaben übernehmen. Beifall bekam Bürgermeister Uwe Meinherz, der es sich am Tisch seiner Kameraden gemütlich gemacht hatte, als er den Kameraden anbot künftig das Zerrenthiner Gemeindezentrum für ihre Versammlungen zu nutzen. „In den siebzehn Jugendwehren mit rund einhundert Mitgliedern ruht in sieben die Arbeit, da es zu wenig Mitglieder gibt", konstatierte Amtsjugendwart Dirk Heyden, der auf eine vielfältige Jugendarbeit und Wettbewerbe in seinem Bericht verwies. So waren beim 12. Amtsjugendmarsch im April in Papendorf die Brietziger vor der Gruppe Belling/Klein Luckow unter dreizehn Mannschaften erfolgreich. „Höhepunkt war das Kreiszeltlager mit Kreisausscheid in Penkun, bei dem wir mit sieben Jugendwehren dabei waren. Bei der Schnelligkeitsübung belegte Jatznick I vor Jatznick II, Brietzig I, Papendorf II und Belling die ersten unter zwanzig Plätzen. Bei der Feuerwehrhindernisübung waren wir mit vier Mannschaften am Start. Hier belegte Brietzig den 2. Platz, dem Jatznick, Papendorf und Polzow folgten. Jugendwart Reinhard Baganz aus Papendorf wurde während der Siegerehrung mit der Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehren in Silber ausgezeichnet", nannte Heyden einige Ergebnisse. Nach dem offiziellen Teil wurde gefachsimpelt und Erinnerungen über die gemeinsamen Einsätze ausgetauscht.

*Die anwesend Ausgezeichneten mit Amtswehrführer Falko Seifert (3. v. l.) und Vorstandsmitglied Christian Berndt (links) im Gerätehaus der Zerrenthiner Wehr. Foto: G. Schrom*

*Siegfried Ehlert (Mitte), Klaus-Dieter Gehse (rechts) und Hardy Plöger gönnen sich ein Bier beim gemütlichen Beisammensein. Foto: G. Schrom*

**UMZÜGE** • schnell • sicher • fair

**Transport-Service-Stezycki**

Karl-Marx-Str. 24 a • 17367 Eggesin

**Wohnungsauflösungen**

☎ 039779 25081 • 0172 2652802

Frohes Fest!

**FAHRSERVICE**

**Hans-Jürgen Quandt**

Tel.: (03 97 53) 20 400

www.Fahrservice-quandt.de

Taxi

*Ich wünsche allen Fahrgästen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!*

Birkensiedlung 49 • 17335 Strasburg, Tel. 0170-73 03 454

CURA

Häuslicher Pflegedienst

# Hilfe bei Diabetes

## durch zertifizierten Pflegedienst

Wir helfen Ihnen Risiken und Folgeerkrankungen der Zuckerkrankheit zu minimieren.
Rufen Sie gleich an.

24 h erreichbar

Cura Häuslicher Pflegedienst Pasewalk
Telefon: 039 73 . 221-0 oder Mobil: 01 72 . 803 07 58

Das **Jahr 2011** neigt sich seinem Ende zu. Es war auch ein Jahr, in dem viele Wähler dem Bürgerbündnis Uecker-Randow und damit auch der Kompetenz für Vorpommern ihr Vertrauen ausgesprochen haben und uns beauftragt haben, für Sie alle und unsere Region tätig zu werden. Dafür bedanken wir uns und wünschen uns allen ein friedliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Bürger Bündnis Uecker-Randow – Bürger für Bürger

Kompetenz für Vorpommern – hier und jetzt

*Ralf Gottschalk*
Vorsitzender Bürgerbündnis
und Kompetenz für Vorpommern

# Farbkonzept Jens Dähn

*Allen Kunden und Geschäftspartnern wünschen wir schöne Weihnachten und ein gesundes neues Jahr. Danke für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.*

Jens Dähn • Löcknitzer Str. 25a • 17322 Boock
**Tel./Fax: 039754-51767 • Mobil: 0160-99142468**

**Teure Autoversicherung – jetzt noch kündigen und zur HUK-COBURG wechseln**

FOCUS MONEY Bester Kfz-Versicherer

**Sonder-Kündigungsrecht**

**Jetzt noch wechseln**

Hat Ihre Versicherung den Beitrag erhöht? Dann können Sie Ihre Autoversicherung noch bis zu einem Monat nach Erhalt der Rechnung kündigen.

Wechseln Sie am besten direkt zur HUK-COBURG. Es lohnt sich für Sie.

**Mit uns fahren Sie günstiger:**

- TOP-Schadenservice
- TOP-Partnerwerkstätten
- TOP-Tarife

**VERTRAUENSMANN**

**Matthias Laskewitz**
Telefon 039743 51574
laskewitz@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/matthias.laskewitz
Siedlung 2
17309 Zerrenthin

Sprechzeiten:
nach telefonischer Vereinbarung

**VERTRAUENSFRAU**

**Monika von Bode**
Telefon 039754 20377
Telefax 039754 24313
vonbode@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/vonbode
Randowgasse 4
17321 Löcknitz

Sprechzeiten:
nach telefonischer Vereinbarung

**VERTRAUENSMANN**

**Uwe Laqua**
Telefon 03976 433923
laqua@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/laqua
Waldstraße 5
17358 Torgelow

Sprechzeiten:
nach telefonischer Vereinbarung

**HUK-COBURG**
Aus Tradition günstig

## Ehrungen

Im Namen des Landesinnenministers Lorenz Caffier wurden Reinhard Baganz (Papendorf), Jörg Stresemann (Polzow), Dagobert Bansemer, Hans Kücken (beide Klein Luckow) für ihre 40-jährige Mitgliedschaft mit dem Brandschutzehrenzeichen in Gold ausgezeichnet. Mit der Ehrenspange für 10-jährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr werden im Namen des Innenministers in den Wehren ausgezeichnet: Ernst Heßke (Belling), Heike Kuhlow (Blumenhagen), Markus Raddatz, Andreas Oertel (beide Borken), Paul Wesslowski, Silke Tauchert, Marcus Rost, Aldo Bombis, Robin Walter (alle Brietzig), Phillipp Kusch, Anke Busse, Christian Hahn, Hannes Lunow (alle Damerow), Andy Müller (Groß Luckow), Sinett Kaiser (Belling), Lars Giermann, Julia Fechtner (Jatznick), Sophie Gardzella, Anja Jahnke, Manuela Weltz (Krugsdorf), Frank Schulz, Andy Rippen, Steffi Zimmermann, Andreas Krohn, Christian Bischoff (Zerrenthin), Patrick Dau, Kai Marscheider (Züsedom), Angela Albrecht, Christian Rakow (Borken), Heiko Schulz (Damerow) und Jens Kilias (Schönwalde). Mit der Ehrenspange in Silber für 25-jährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr wurden im Namen des Innenministers ausgezeichnet: Klaus-Dieter Gehse (Belling), Detlef Bax (Brietzig), Andreas Groth (Züsedom) und Roswitha Reuter (Jatznick). Mit dem Ehrenzeichen für 50-jährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr wurden durch den Landesfeuerwehrverband geehrt: Siegfried Ehlert (Belling), Hermann Rohe (Koblentz), Heinz Goetzke (Polzow) und Herbert Josephowitz (Züsedom). Mit dem Ehrenzeichen für 60-jährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr wurde Herbert Dünow (Klein Luckow) durch den Landesfeuerwehrverband geehrt. Amtswehrführer Falko Seifert hob „das lebenslange Engagement der Ausgezeichneten hervor, die unter dem Motto: „Retten–Löschen–Bergen–Schützen“ in vielen Einsätzen ihr Leben riskierten, um Leben anderer und deren Güter zu schützen“.

## Jahresrückblick des SV Rollwitz’ 68 e. V.

**(URT/M. Krohn).** Der Sportverein SV Rollwitz`68 e.V. kann 2011 auf ein aktives Jahr zurückblicken. Die Fußballmannschaft hat ihr Ziel, sich auf den vorderen Tabellenplätzen in der Kreisliga zu etablieren erreicht. Im Krombacher-Kreis-Pokalkampf wurde 2011 das Halbfinale erreicht. Ein Dank gilt hier den treuen Fans, die nicht nur zu den Heimspielen präsent waren, sondern auch bei den Auswärtsspielen die Mannschaft großartig unterstützte. Unsere Fanbeauftragte, Juliane Lau, leistete in dieser Saison eine ganz tolle Arbeit. Die Frauensportgruppe mit ca. 15 Aktiven um Ute Röhler trifft sich einmal wöchentlich im Gemeindezentrum oder an der frischen Luft um sich sportlich zu betätigen. Im Jahr 2011 gab es einigen „Zuwachs“ für unseren Verein. Alexander Mieß bat den Verein um Unterstützung beim Aufbau einer Jugendmannschaft. Dank der sehr guten Organisation vom Training bis zu den Spielen sind die 20 aktiven Jungen und Mädchen, die nicht nur aus Rollwitz kommen sondern in ganz verschiedenen Orten zu Hause sind, schon jetzt erfolgreich und begeistern bereits eine immer größer werdende Fan-Gemeinschaft. Um u. a. den Spielbetrieb der Jugendmannschaft zu ermöglichen, wurden durch den Verein 2011 neue Tore angeschafft. Ein ganz persönlicher Dank gilt Horst Hensel, Roswitha Meyer und Bettina Pagel für die ganz aktive Unterstützung bei jedem Heimspiel. Der Verein bedankt sich weiterhin bei der Gemeinde Rollwitz, bei allen Helfern und Unterstützern sowie bei den Sponsoren: AGRAM Rollwitz, Asklepios-Klinik Pasewalk, Bäckerei Kurzweg, Benders Dachsteine GmbH, Heizungs- und Sanitärinstallation Frank Marquardt, HS-Klärtechnik Harald Skrzypczak, Hotel „Am Park“, HuGs Rollwitz, Andreas Schultz, Imbiss Papendorf, KfZ-Reparaturen Heiko Ebert, Landwirtschaftsbetrieb Schnell, Mecklenburgische Versicherung Thomas Stresemann, MVB Fahrenwalde, Rollwitzer HSB und der Sparkasse Uecker-Randow. Für das Jahr 2012 sind bereits einige Termine geplant: 21.01.2012 – 1. Hallen-Fußball-Turnier des SV Rollwitz’ 68, ab 10.00 Uhr in der Europaschule „Arnold Zweig“; 29. u. 30.06.2012 - Sportfest in Rollwitz. Der SV Rollwitz 68’ e. V. wünscht allen Aktiven, Fans, Sponsoren und Helfern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2012. Mario Krohn, Vereinsvorsitzender

## Juliane Lau führt Feuerwehr in Rollwitz

**(URT/Schrom).** Während ihrer Jahreshauptversammlung wählten die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Rollwitz mit einer Stimmenthaltung die 31-jährige Juliane Lau zu ihrer Wehrführerin, nachdem der ehemalige Wehrführer Roland Focke für dieses Amt nicht mehr kandidierte. Als Stellvertreter wurde Fred Störmer mit einer Stimmenthaltung wiedergewählt. „Warum genau ich das jetzt mache ist eine gute Frage, aber mir liegt die Feuerwehr, die Arbeit dort, die Kameraden und alles was Feuerwehr ist, sehr am Herzen und es wäre zu schade, wenn das, was Roland Focke über Jahre aufgebaut hat einfach so wieder versinken würde. Ich mache das gern und ich weiß auch, dass ich mich in dieser Hinsicht auf jeden einzelnen Kameraden in der Wehr verlassen kann und alle gemeinsam hinter mir stehen. Von daher war dieser Schritt nur noch halb so schwer. Und was mich noch dazu bewegt hat ist u. a. auch mein Opa, der seit über 60 Jahren Mitglied der Feuerwehr ist und selbst 37 Jahre lang Wehrleiter der Feuerwehr in Schmarsow war. Und auch meine Mutter hat in der Feuerwehr mit ihren damals gleichaltrigen Freundinnen den Vorbeugenden Brandschutz gemacht. Die Feuerwehr ist mir also nicht fremd und wie gesagt, es macht mir Spaß dafür Zeit zu opfern. Und ich hoffe, dass ich eines Tages den Leistungen Rolands gerecht werden kann, auch wenn die Fußstapfen, die er hinterlassen hat, sehr sehr groß sind“, sagte Juliane Lau. Bürgermeister Frank Marquardt sagte der Wehr auch weiterhin alle mögliche Unterstützung zu und hofft auf die Ausbildung junger Nachwuchskräfte, um der Überalterung des Personalbestandes der Wehr entgegenzusteuern.

*Blumen gab es vom ehemaligen Wehrführer Roland Focke für Julia Lau. Fred Störmer (links) und Ronald Wolf schlossen sich den Glückwünschen an. Foto: FFw Rollwitz*

**Jatznicker Schützengilde 1993 e. V.**

Jeden Sonntag: Trainingsschießen von 9.00 bis 12.00 Uhr auf dem Vereinsschießstand der Gilde

– Gewerbliche Anzeige –

# Weihnachtslieder und Plätzchenduft in der Sparkasse

## Grundschüler und Kitakinder sammeln für Gemeinschaftsprojekte

Wer in den ersten Dezembertagen einige Geschäftsstellen der Sparkasse Uecker-Randow betrat, wurde mit besinnlichen Weihnachtsliedern, einem riesigen Kuchen- und Plätzchenbüffet und Kaffeeduft empfangen. Unter den erstaunten Augen der Kunden waren in Strasburg die Kinder der DRK Kita „Siedlungsspatzen“ ganz eifrig dabei, die bunte Vielfalt an Leckereien zu präsentieren und natürlich zu verkaufen.

Unterstützt von den Eltern und Erziehern freuten sich die Kleinen über die Aufbesserung ihrer Weihnachtskasse, die der gesamten Kindereinrichtung zu Gute kommt.

Schon ganz allein kassierten hingegen die Dritt- und Viertklässler der Grundschule „Kleeblatt“ Jatznick auf ihrem organisierten Kuchenbasar in der Geschäftsstelle Jatznick. Auch hier wechselten für kleines Geld ganz schnell Schokomuffins, Bienenstich, Streuselkuchen und Weihnachtsplätzchen den Besitzer. Gern ließen sich die überraschten Kunden zu einem gemütlichen Kaffeeplausch einladen und zu „Verkaufsgesprächen“ mit den Kindern hinreißen. Mit vereinten Kräften wurde der Erlös gezählt, der nun für gemeinsame Aktivitäten eingebracht wird.

*Kinder und Eltern der Kita „Siedlungsspatzen“ beim Kuchenbasar in der Geschäftsstelle Strasburg. Foto: Sparkasse Uecker-Randow*

Für die gute Zusammenarbeit bedanken
wir uns bei allen Kunden und Geschäftspartnern!
Ein besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit,
Freude und Erfolg im kommenden Jahr
wünschen die Mitarbeiter der

MADIRO GmbH

17321 Löcknitz
Pasewalker Straße 2
Tel.: 039754-20 495

Bitte zum Stammbuch legen!
auf allen Friedhöfen
NORDLAND Bestattungen

Bert Rusin Ursel Pudack Elke Moehl

Bahnhofstraße 5 a
17309 Pasewalk
☎ 03973 225190

Berliner Lohnsteuerberatung für Arbeitnehmer e.V.
aktuelle Steuer-Spar-Tipps BLB

Im Steuerrecht ist nichts so beständig wie die Veränderung.
Wir als Lohnsteuerhilfeverein haben die aktuelle Rechtslage stets im Blick, damit unsere Mitglieder davon profitieren. Aktuelle Steuertipps finden Sie auch unter www.blb-ev.de.
Dezember 2011

**Die GEZ guckt in die Röhre**
Das Bundesverwaltungsgericht hat ein vernünftiges Urteil gefällt: Für das häusliche Arbeitszimmer ist, auch wenn es beruflich oder gar gewerblich genutzt wird, keine zweite Rundfunkgebühr fällig. Das Argument, der internetfähige PC im Arbeitszimmer sei eine Art Firmen-Fernseher, läuft ins Leere, wenn bereits fürs Wohnzimmer bezahlt wird.
Auch ohne GEZ verursacht ein Arbeitszimmer jedes Jahr Ausgaben, die beachtlich sein können. Und auch ohne Arbeitszimmer fallen rund um das Berufsleben – von Arbeitsmitteln bis zum Fahrweg – vielerlei Kosten an, die steuerlich interessant sind. Auch im neuen Jahr wird Ihr Lohnsteuerhilfeverein dafür sorgen, dass nichts unter den Tisch fällt.

Ihr „BLB e.V.“
wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest,
einen guten Rutsch und
ein gesundes und
erfolgreiches Jahr 2012 !

Gemäß § 4 Nr. 11 StBerG gilt eine eingeschränkte Beratungsbefugnis. Die Beratung erfolgt nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.

Orthopädie-Schuhmacher-Meister
Karsten Krüger
Diabetes–Zertifizierter–Betrieb
Feldstraße 22 · 17309 Pasewalk · Tel.: 03973/441444
Sprechzeiten in Torgelow:
Praxis Dr. Lüdtke, Karlsfelder Str. 1
Montag + Donnerstag:
16.30–17.30 Uhr
Geschäftszeiten:
Montag-Mittwoch: 9.00–12.00 Uhr
13.00–17.00 Uhr
Donnerstag: 9.00–12.00 Uhr
13.00–18.00 Uhr
Freitag: 9.00–12.00 Uhr
Mein kundenfreundliches Leistungsangebot:
• Fußdruckmessung • Fußscannung
• Anfertigung von orthopädischen Maßeinlagen
• Herstellung von orthopädischen Maßschuhen
• Reparatur von vorhandenen Schuhen aller Art
• Schuh- und Absatzerhöhungen nach Hüft-OP oder Unfall
• Verkauf von Bequemschuhwerk
Lieferant aller Kassen, B.G. und Privat
Frohe Weihnachten meinen Kunden und Gesundheit, Frohsinn und Glück im neuen Jahr!

EXAKT
Salon Tank
Nicole Tank
Kalandstr. 11 • Pasewalk
Tel.: 03973/210364
Fax: 03973/214191
Unsere Öffnungszeiten:
Mo – Fr • 07:30 – 18:00 Uhr
So • 08:00 – 12:00 Uhr
oder nach Terminvereinbarung
Zum Weihnachtsfest alles Gute
und ein gesundes Jahr 2012.
Die besten Wünsche für ein glückliches neues Jahr, verbunden mit aufrichtigem Dank an unsere Kundschaft für das entgegengebrachte Vertrauen und die Treue.

Tischlerei Hanel
Anklamer Str. 4 • 17309 Pasewalk
Tel. + Fax: 0 39 73 / 44 12 76 Funk: 0175 / 1 44 29 83
All meinen Kunden und Geschäftsfreunden ein friedvolles Weihnachten und Gesundheit für das kommende Jahr

Zum Weihnachtsfest und Jahreswechsel alles Gute!
Augenoptik S. Diedrich
AUGENOPTIK GmbH S.DIEDRICH
17309 Pasewalk • Grünstr. 29
Tel. 0 39 73 / 43 30 88
Mo. – Fr.: 9 – 18 Uhr und Sa.: 9 – 12 Uhr
geschlossen vom 27.12.2011 – 31.12.2011

Frohes Fest
Wir danken unseren Kunden und Geschäftspartnern für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Ihnen und Ihren Familien wünschen wir ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, viel Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr. Auch 2012 sind wir mit unserem Service und unseren Leistungen gern für Sie da.
Geschäftsführung der
Gemeinnützigen Werk- und Wohnstätten GmbH
An den Stadtwerken 5 · 17309 Pasewalk
GWW

PEUGEOT
AUTOHAUS U. DUCKWITZ
Ford
Unser Weihnachtsgeschenk für Sie:
Frisch zugekaufte Jahreswagen zu top Preisen !!!
Für alle frohe Feiertage und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg!
17309 PASEWALK – TORGELOWER STRAßE 71
TEL. 03973-20610
www.autohaus-duckwitz.de

FAAT Erdinandshof
Servicepartner der MAN Truck & Bus Deutschland GmbH
FAAT Fahrzeug- & Anlagentechnik
Erdinandshof GmbH
Tel.: 039778-28 93-0
multicar Kundendienststation
MAN

Wir wünschen unseren Kunden, Geschäftspartnern sowie allen Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches Jahr 2012, verbunden mit aufrichtigem Dank für die angenehme Zusammenarbeit.

DeLaval Agrardienst
A. Lulz Neumann

Sportangebote für Jung und Alt

- sportliche Frühförderung ab 2 Jahre
- Kindertanzen
- Kinderturnen und Judo
- Bauch-Beine-Po
- Rücken-Fit
- Box-Aerobic
- Fit im Alter
- Neu!! Flowtonic - Ganzkörpertraining
- Flexi-Bar-Training für die Tiefenmuskulatur

Allen Sportbegeisterten, Freunden und Bekannten ein Dankeschön für die Treue und ein recht frohes Weihnachtsfest sowie alles Gute für 2012!

Judo & Fitnesscenter Pasewalk
Am Sportplatz 1
17309 Pasewalk
03973/43 23 16
www.pasewalker-judoverein.de

Frohes Fest

Wir wünschen unseren Patienten nebst Familien sowie allen Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes Jahr 2012, verbunden mit aufrichtigem Dank für die angenehme Zusammenarbeit.

Besonderheiten zu unseren Praxis-Sprechzeiten im Dezember:

Die Praxis ist vom 22.12.2011 bis zum 01.01.2012 geschlossen.

Zahnarztpraxis Claudia Bluhm
Klosterstr. 26 • 17309 Pasewalk
Tel. 03973/210621

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein fröhliches und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2012.

Wir danken Ihnen auf diesem Wege gleichzeitig für Ihr Interesse, Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung und die angenehme Zusammenarbeit.

Wir bemühen uns, auch im kommenden Jahr Ihnen immer ein interessantes und ansprechendes Amtsblatt anbieten zu können.

Schibri-Verlag

ENERGIESYSTEME & HEIZUNGSBAU
Rainer Wetzel

Allen Kunden und Geschäftspartnern unseres Hauses sagen wir Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen frohe Weihnachten und ein glückliches, erfolgreiches neues Jahr.

17309 Pasewalk • Gemeindewiesenweg 91
Tel. 0 39 73/21 60 00 • Fax 0 39 73/21 54 10

# AUTOHAUS KRIESEL

Unser Service

- Neu- u. Vorführwagen
- Gebrauchtwagen
- Autoglasservice
- Reifenservice
- Tägliche Haupt- u. Abgasuntersuchung
- Unfallinstandsetzung
- Lackierung

Der neue Beetle!

Der neue up!

*Wir wünschen allen Kunden und Geschäftspartnern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.*

Audi Service

Nutzfahrzeuge Service

typen-offene Werkstatt

Karosserie Fachbetrieb Meister-Betrieb

Ihr Volkswagen Partner
**Autohaus Kriesel**
Eggesiner Straße 9 b, 17358 Torgelow
Telefon 03976/2386-0